



**100** YEARS  
GROWING WITH  
THE CHALLENGE

**GESCHÄFTSBERICHT**  
2014

## **Dätwyler Gruppe – ein fokussierter Industriezulieferer**

Die Dätwyler Gruppe ist ein fokussierter Industriezulieferer mit führenden Positionen in globalen und regionalen Marktsegmenten. Dank Technologieführerschaft und massgeschneiderten Lösungen bietet die Gruppe den Kunden in den bearbeiteten Märkten einen Mehrwert. Dabei konzentriert sich Dätwyler auf Märkte, die eine Erhöhung der Wertschöpfung sowie nachhaltig profitables Wachstum ermöglichen. Der Konzernbereich Technical Components ist einer der führenden High-Service-Distributoren Europas für Komponenten und Zubehör in Elektronik, Automation und ICT. Der Konzernbereich Sealing Solutions ist ein führender Anbieter von kundenspezifischen Dichtungslösungen für globale Marktsegmente wie Automotive, Health Care, Civil Engineering und Consumer Goods. Mit insgesamt über 50 operativen Gesellschaften, Verkäufen in über 100 Ländern und rund 6'500 Mitarbeitenden erwirtschaftet die Dätwyler Gruppe einen Jahresumsatz von über CHF 1'200 Mio. Die Gruppe ist seit 1986 an der SIX Swiss Exchange kotiert (Valoren-Nr. 3048677).

.....  
[www.datwyler.com](http://www.datwyler.com)

Die Dätwyler Gruppe ist seit 100 Jahren an den Herausforderungen gewachsen. Dank unseren starken Wurzeln verfügen wir über eigenständige Werte und blicken zuversichtlich in die Zukunft! Mehr dazu auf den Seiten 6/7, 20/21, 30/31 und 42/43.

## Dätwyler Gruppe

in Mio. CHF	2014	2013	2014 Weitergeführte Geschäfts- tätigkeit	2013 Weitergeführte Geschäfts- tätigkeit
<b>Nettoumsatz</b>	1'251.9	1'382.0	1'212.6	1'230.0
Veränderung zum Vorjahr in %	-9.4%	-2.3%	-1.4%	19.2%
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)</b>	185.8	194.4	186.3	183.7
EBITDA in % des Nettoumsatzes	14.8%	14.1%	15.4%	14.9%
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	132.3	136.0	133.8	130.7
EBIT in % des Nettoumsatzes	10.6%	9.8%	11.0%	10.6%
<b>Nettoergebnis</b>	97.9	120.2	99.4	115.8
Nettoergebnis in % des Nettoumsatzes	7.8%	8.7%	8.2%	9.4%
<b>Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit, netto</b>	110.8	166.3		
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit, netto</b>	69.9	-205.9		
<b>Free Cash Flow</b>	180.7	-39.6		
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit, netto</b>	-91.5	-86.5		
<b>Nettoveränderung der flüssigen Mittel</b>	89.2	-126.1		
<b>Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen</b>	321.1	272.4		
<b>Liquiditätsüberschuss</b>	291.6	205.6		
<b>Investitionen in Sachanlagen</b>	73.4	48.6		
<b>Bilanzsumme</b>	1'159.8	1'123.1		
<b>Eigenkapital</b>	753.2	660.8		
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	64.9%	58.8%		
<b>Anzahl Mitarbeitende (Ende Jahr)</b>	6'760	7'047		
<b>Personeneinheiten (Ende Jahr)</b>	6'528	6'707		

## Dätwyler Holding AG

in Mio. CHF	2014	2013
Finanz- und Beteiligungsertrag	91.3	70.0
Reingewinn	102.9	64.7
Eigenkapital	961.6	903.3
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	86.3	85.6
Aktienkapital <sup>1</sup>	0.9	0.9
Ausschüttung	124.7 <sup>2</sup>	44.6

## Aktieninformationen

in CHF	2014	2013
Nettoergebnis je dividendenberechtigte Inhaberaktie	6.14	7.60
Dividende je Inhaberaktie	7.8155 <sup>2</sup>	2.80
Ausschüttungsrendite per 31.12.	6.1%	2.3%

<sup>1</sup> Dividendenberechtigt CHF 0.80 Mio.

<sup>2</sup> Siehe Antrag des Verwaltungsrats über die Verwendung des Bilanzgewinnes (vgl. Seite 107).

# INHALT

## Jahresbericht

Brief an die Aktionäre	3
Konzernbereiche	
Technical Components	8
Sealing Solutions	14
Nachhaltigkeit	21
Corporate Governance	31
Vergütungsbericht	43
Bericht der Revisionsstelle zum Vergütungsbericht	54

## Finanzbericht

Konzernrechnung	
Lagebericht Konzernrechnung	56
Erfolgsrechnung, konsolidiert	59
Bilanz, konsolidiert	60
Geldflussrechnung, konsolidiert	61
Eigenkapitalnachweis, konsolidiert	62
Anhang zur Konzernrechnung	63
Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung	94
Dätwyler Holding AG	
Erfolgsrechnung	96
Bilanz	97
Anhang zur Jahresrechnung	98
Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes	107
Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung	108
Informationen für Investoren	
5-Jahres-Übersicht	110
Aktienangaben	111
Aktienkursentwicklung, Dividendenausschüttung	112
Praktische Hinweise	113
Adressen	114

Wo der Geschäftsbericht die männliche Form wählt, gilt sie auch für weibliche Personen.



Dieser Geschäftsbericht ist auch  
auf [www.datwyler.com](http://www.datwyler.com) verfügbar.

# BRIEF AN DIE AKTIONÄRE

Seit 100 Jahren an den Herausforderungen gewachsen

Die Dätwyler Gruppe hat sich im Berichtsjahr auf der strategischen Ebene weiter fokussiert und in beiden Konzernbereichen wichtige Integrationsprojekte vorangetrieben. Diese werden unsere Wettbewerbsfähigkeit in Zukunft weiter stärken. Zum 100-Jahr-Jubiläum 2015 verfügt das neue Portfolio nach den umfangreichen Veränderungen in den vergangenen Jahren über vielversprechendes Potenzial. Operativ war 2014 nach dem starken Wachstum im Vorjahr ein Übergangsjahr. Obwohl Dätwyler beim Umsatz das eigene Ziel nicht ganz erreichte, konnte die Gruppe bei der EBIT-Marge die Untergrenze des Zielbands von 10% übertreffen und die Ertragskraft leicht steigern. Aus Anlass des 100-jährigen Bestehens offeriert Dätwyler ihren Aktionären eine Jubiläumsdividende.

## Organischer Umsatz auf hohem Vorjahresniveau

Organisch konnte die Dätwyler Gruppe den Umsatz trotz zum Teil schwierigen Rahmenbedingungen auf dem hohen Niveau des Vorjahres halten. Der ausgewiesene Nettoumsatz ging aber um 9.4% auf CHF 1'251.9 Mio. zurück (Vorjahr CHF 1'382.0 Mio.). Grund für den Umsatzrückgang war der Verkauf der Fachhandelssparte Maagtechnik per Anfang April 2014. Dadurch fehlten im Geschäftsjahr 2014 im Vergleich zum Vorjahr rund CHF 115 Mio. Umsatz. Dies konnte durch die Akquisition von Columbia Engineered Rubber Inc. im Oktober 2014 nicht kompensiert werden. Auch der Wechselkurseinfluss war 2014 negativ und belief sich auf CHF 21.3 Mio. Der Konzernbereich Technical Components kämpfte nach wie vor mit einem schwierigen europäischen Marktumfeld. Der auf globale Marktsegmente ausgerichtete Konzernbereich Sealing Solutions hat 2014 nach einem verhaltenen Start im Marktsegment Health Care im Verlauf des Jahres wieder Wachstumsdynamik verzeichnet.

## Weitere leichte Stärkung der Ertragskraft – Jubiläumsdividende

Auf Stufe Betriebsergebnis (EBIT) vermochte Dätwyler die Ertragskraft weiter leicht zu steigern. Die weitergeführte Geschäftstätigkeit, ohne die per Anfang April 2014 verkaufte Fachhandelssparte Maagtechnik, verbesserte den EBIT leicht auf CHF 133.8 Mio. (Vorjahr CHF 130.7 Mio.). Dies entspricht einem Anstieg der EBIT-Marge von 10.6% auf 11.0%. Der ausgewiesene EBIT inklusive Maagtechnik ging leicht zurück auf CHF 132.3 Mio. (Vorjahr CHF 136.0 Mio.). Das ausgewiesene Nettoergebnis reduzierte sich auf CHF 97.9 Mio. (Vorjahr CHF 120.2 Mio.). Dieser Rückgang erklärt sich vollständig mit der Steuerquote, welche im Vorjahr deutlich unter dem langfristigen Durchschnitt lag. In diesen Gewinnzahlen ist ein negativer Nettoeffekt aus Sondereinflüssen von rund CHF 6.5 Mio. enthalten. Den Sonderkosten im Zusammenhang mit der Pensionskasse in den USA sowie aus dem Wechsel des IT-Outsourcingpartners standen Sondererträge aus dem Verkauf der Dätwyler Immobilien AG an die Pema Holding AG gegenüber.

Aus Anlass des 100-jährigen Bestehens beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung eine Dividende von indikativ CHF 7.8155 (Vorjahr CHF 2.80) pro Inhaberaktie und CHF 1.5631 (Vorjahr CHF 0.56) pro Namenaktie (basierend auf dem volumengewichteten Durchschnittskurs von CHF 121.67 vom 25. Februar 2015). Die Ausschüttung setzt sich zusammen aus einer ordentlichen Bardividende und einer Aktiendividende. Die Bardividende beträgt CHF 2.20 pro Inhaberaktie und CHF 0.44 pro Namenaktie und liegt im langjährigen Durchschnitt der Ausschüttungsquote. Bei der Aktiendividende erhalten die Aktionäre pro 100 Inhaberaktien und pro 500 Namenaktien je drei Inhaberaktien aus dem Bestand der eigenen Inhaberaktien der Dätwyler Holding AG.

## Optimierung der strategischen Positionen

Das Berichtsjahr 2014 hat Dätwyler in beiden Konzernbereichen genutzt, um die strategischen Positionen für zukünftiges profitables Wachstum weiter zu optimieren. Der Konzernbereich Technical Components hat durch den Verkauf der Fachhandelssparte Maagtechnik die Komplexität reduziert und fokussiert seit April 2014 auf die

Elektronik Distribution. Weiter ist Dätwyler daran, die Synergien aus den in den Vorjahren getätigten Akquisitionen zu realisieren und eine gemeinsame Plattform für Beschaffung, Logistik und ICT-Infrastruktur aufzubauen. Der Konzernbereich Sealing Solutions hat die Produktionskapazitäten in den Tieflohnländern weiter ausgebaut. Parallel dazu hat Dätwyler durch die Akquisition von Columbia Engineered Rubber Inc. sowie den Aufbau eines eigenen Vertriebsbüros in Brasilien die Marktpräsenz gestärkt.

## **Stärkung der Ertragskraft dank Portfoliomanagement**

Die Portfolioveränderungen im Berichtsjahr reihen sich nahtlos in die nachhaltige Veränderung des Unternehmensportfolios der Dätwyler Gruppe in den vergangenen zehn Jahren ein. Der Verwaltungsrat hat auf der strategischen Ebene die margenstarken Bereiche Dichtungstechnik und Elektronik Distribution als jene beiden Aktivitäten definiert, in denen Dätwyler zu den führenden Anbietern gehören will. Als Konsequenz davon haben wir Geschäftsaktivitäten mit mehr als CHF 650 Mio. Umsatz verkauft. Die Erlöse aus den Verkäufen wurden genutzt, um die Dichtungstechnik und die Elektronik Distribution gezielt zu stärken und auszubauen. Dies erfolgte durch den Aufbau von eigenen neuen Standorten sowie durch die Übernahme von passenden Unternehmen. Mit Elfa, Reichelt und Nedis in der Elektronik Distribution sowie Phoenix, Zhongding und Hankook in der Dichtungstechnik haben wir über CHF 500 Mio. neuen Umsatz dazu gekauft. Mit diesem Portfoliomanagement haben wir die Ertragskraft und damit den Wert der Dätwyler Gruppe wesentlich erhöht. In Kombination mit den unzähligen operativen Effizienzverbesserungen durch unsere Mitarbeitenden konnten wir die Betriebsgewinnmarge von 3.8% im Jahr 2004 auf über 10.0% im Jahr 2014 steigern.

## **Neue Persönlichkeiten in Verwaltungsrat und Konzernleitung**

Dätwyler ist es gelungen, für den Verwaltungsrat und für die Konzernleitung drei neue Persönlichkeiten zu gewinnen. Der Generalversammlung vom 16. April 2015 werden Jürg Fedier und Hanno Ulmer zur Wahl als neue Verwaltungsräte vorgeschlagen. Jürg Fedier hat als Chief Financial Officer (CFO) der weltweit tätigen Oerlikon Gruppe seit 2009 die Neuausrichtung dieses traditionsreichen Schweizer Industriekonglomerats aktiv mitgestaltet. Hanno Ulmer verfügt als Vorstand der Doppelmayr Holding AG über langjährige internationale Managementenerfahrung. Auf Stufe Konzernleitung führt der Brite Neil Harrison seit Anfang 2015 den Konzernbereich Technical Components. Dabei bringt er seine langjährige Erfahrung in der Elektronik Distribution ein. Neil Harrison war von 1995 bis Ende 2014 in diversen Führungsfunktionen für die britische Premier Farnell tätig, zuletzt als Verantwortlicher für das Europageschäft und als Global Head of eCommerce.

## **Ausblick: Zuversichtlich trotz starkem Schweizer Franken**

Im Konzernbereich Technical Components liegt der Fokus auf der schnellen Umsetzung der strategischen Integrationsprojekte. Die Nutzung der Synergien wird unsere Kostenstruktur wesentlich verringern und die Wettbewerbsfähigkeit in einem unverändert anspruchsvollen Marktumfeld in Europa erhöhen. Für die globalen Marktsegmente im Konzernbereich Sealing Solutions sind wir nach wie vor zuversichtlich. Dank unseren starken Marktpositionen und den optimierten internen Abläufen sollten wir das Wachstum beschleunigen können.

Dätwyler hat sich seit längerem auf einen stärkeren Franken eingestellt. Dank den in den Vorjahren umgesetzten Massnahmen hat das Unternehmen die Abhängigkeit vom Schweizer Franken stark reduziert. Inzwischen werden weniger als 5% des Umsatzes der börsenkotierten Gruppe in der Schweiz produziert und in den Euroraum exportiert. Mit einem Euro-Franken-Wechselkurs von 1:1 ergäbe sich beim Umsatz 2014 ein Translationseffekt von rund 10%. Vor diesem Hintergrund erachten wir aus heutiger Sicht – trotz angestrebtem organischem Wachstum – einen Um-

satz von CHF 1'200 Mio. für 2015 als realistisches Ziel. Akquisitionen könnten den Umsatz möglicherweise erhöhen. Dätwyler arbeitet zurzeit an mehreren Projekten. Bei der EBIT-Marge sind wir optimistisch, dass wir auch 2015 das selbstgesetzte Zielband von 10% bis 13% erreichen werden. Aufgrund der neuen Währungsverhältnisse, dem Verkauf der Maagtechnic sowie den anspruchsvollen Integrationsprojekten im Konzernbereich Technical Components haben wir die Mittelfristziele überprüft und den Zeithorizont angepasst: Neu strebt die Dätwyler Gruppe bis 2020 einen Umsatz von CHF 2 Mrd. und eine EBIT-Marge zwischen 12% und 15% an.

### Starke Werte als Basis für eine erfolgreiche Zukunft

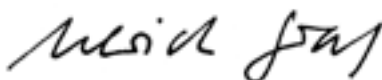
Unsere Wachstumsstrategie basiert auf starken Wurzeln. Dabei sind es vor allem zwei wertvolle Vermächtnisse aus 100 Jahren Unternehmensgeschichte, welche unsere Gegenwart und Zukunft positiv prägen: unsere Unternehmenswerte und unsere Eigentumsstruktur. Die Geschichte der Dätwyler Gruppe zeigt, dass es einige wenige typische Werte gibt, die ein Familienunternehmen erfolgreich machen. Es sind dies Unternehmertum, Kundenfokus, Höchstleistungen und ein respektvoller Umgang. Unser Gründer Adolf Dätwyler und seine Söhne Peter und Max Dätwyler lebten diese Werte aus Überzeugung. Damit diese zentralen Erfolgsfaktoren nicht verlorengehen, hat sie Dätwyler kurz vor dem 100-Jahr-Jubiläum als offizielle Unternehmenswerte festgeschrieben und den Mitarbeitenden bekannt gemacht. Zusammen mit dem Verhaltenskodex prägen sie die Kultur und die Führung an jedem Standort der Dätwyler Gruppe auf der ganzen Welt.

### Einzigartige Eigentumsstruktur sichert Selbstständigkeit

Das zweite wichtige Vermächtnis unserer Unternehmensgeschichte ist die einzigartige Nachfolgeregelung durch Peter und Max Dätwyler 1990. Oberstes Ziel war es, die langfristige Selbstständigkeit des Unternehmens zu sichern. Dafür verzichteten die beiden Brüder auf wesentliche Vermögenswerte. Der Verwaltungsrat der börsennotierten Holding verfügt seither treuhänderisch und ohne wirtschaftliche Berechtigung über die Stimmenmehrheit und hat auch keinen Anspruch auf die Dividendenzahlungen. Die Eigentumsstruktur der Dätwyler Gruppe hat mehrere Vorteile, von welcher alle Anspruchsgruppen profitieren. Der Hauptaktionär ist langfristig orientiert und ohne Interessenkonflikt. Diese Kontinuität wird von den grossen globalen Kunden mit langfristigen Rahmenverträgen sehr geschätzt. Weiter kann sich das Management auf die Umsetzung der langfristigen Strategie konzentrieren und wird nicht durch feindliche Übernahmeversuche absorbiert. Zudem bleibt mehr als die Hälfte der Dividendenaus-schüttung unter der Kontrolle des Verwaltungsrats und wird mittelfristig wieder in die Dätwyler Gruppe investiert. Verschiedene Studien haben in den vergangenen Jahren bestätigt, dass Unternehmen mit einem starken Mehrheitsaktionär Mehrwert generieren und besser abschneiden als vergleichbare Benchmarks.

Die gemeisterten Herausforderungen der Vergangenheit lassen uns zuversichtlich in die Zukunft blicken. Wir danken unseren Mitarbeitenden ganz herzlich für ihren engagierten Beitrag zu erfolgreichen 100 Jahren Unternehmensgeschichte. Und wir sind bestrebt, unseren Kunden und Aktionären auch im zweiten Jahrhundert unseres Bestehens Mehrwert bieten zu können.

Für den Verwaltungsrat



Ulrich Graf, Präsident

Für die Konzernleitung



Dr. Paul J. Hälg, CEO

## UNSERE GESCHICHTE

# DIE ZEICHEN DER ZEIT ERKENNEN

Mit der Elektrifizierung und dem Siegeszug von Telefon, Radio und Fernsehen steigt die Nachfrage nach Kabeln. Adolf Dätwyler erkennt die Bedürfnisse seiner Zeit und beginnt bereits 1921 mit der Fabrikation von Lackdrähten für Telefonanlagen. Auch die junge Automobilbranche weckt den Ehrgeiz des Unternehmers. 1935 unterzeichnet Adolf Dätwyler einen Lizenzvertrag mit dem US-Konzern Firestone. In Pratteln bei Basel eröffnet er eine Fabrik zur Herstellung von Autoreifen.

Während des Zweiten Weltkriegs wird das Autofahren stark eingeschränkt. Wieder sieht Dätwyler in der Herausforderung eine Chance und beginnt 1941 mit der Produktion von Fahrradreifen. Unter der Marke Bullcord werden diese zum Verkaufsschlager. Egal unter welchen Umständen, es gelingt ihm immer, Wert für seine Kunden zu schaffen.





## UNSERE WERTE WIR SCHAFFEN **WERT** FÜR UNSERE KUNDEN

Darauf verlassen sich unsere anspruchsvollen Kunden in Industrieunternehmen. Die Entwicklungsingenieure wollen die richtige Komponente, und sie wollen diese so schnell als möglich. Die Dätwyler Distributionsunternehmen bieten diesen Service – und schaffen damit Wert für ihre Kunden. Und das mehr als 10'000 Mal pro Tag, in ganz Europa.

Für einen reibungslosen Ablauf braucht es den Product-Manager genauso wie den Packer oder die Sachbearbeiterin im Rechnungswesen. Die Dätwyler Mitarbeitenden auf allen Stufen halten Abmachungen mit externen und internen Partnern konsequent ein und überzeugen durch ihre Zuverlässigkeit und Kundenorientierung.



# KONZERNBEREICHE

**Technical Components**

**8**

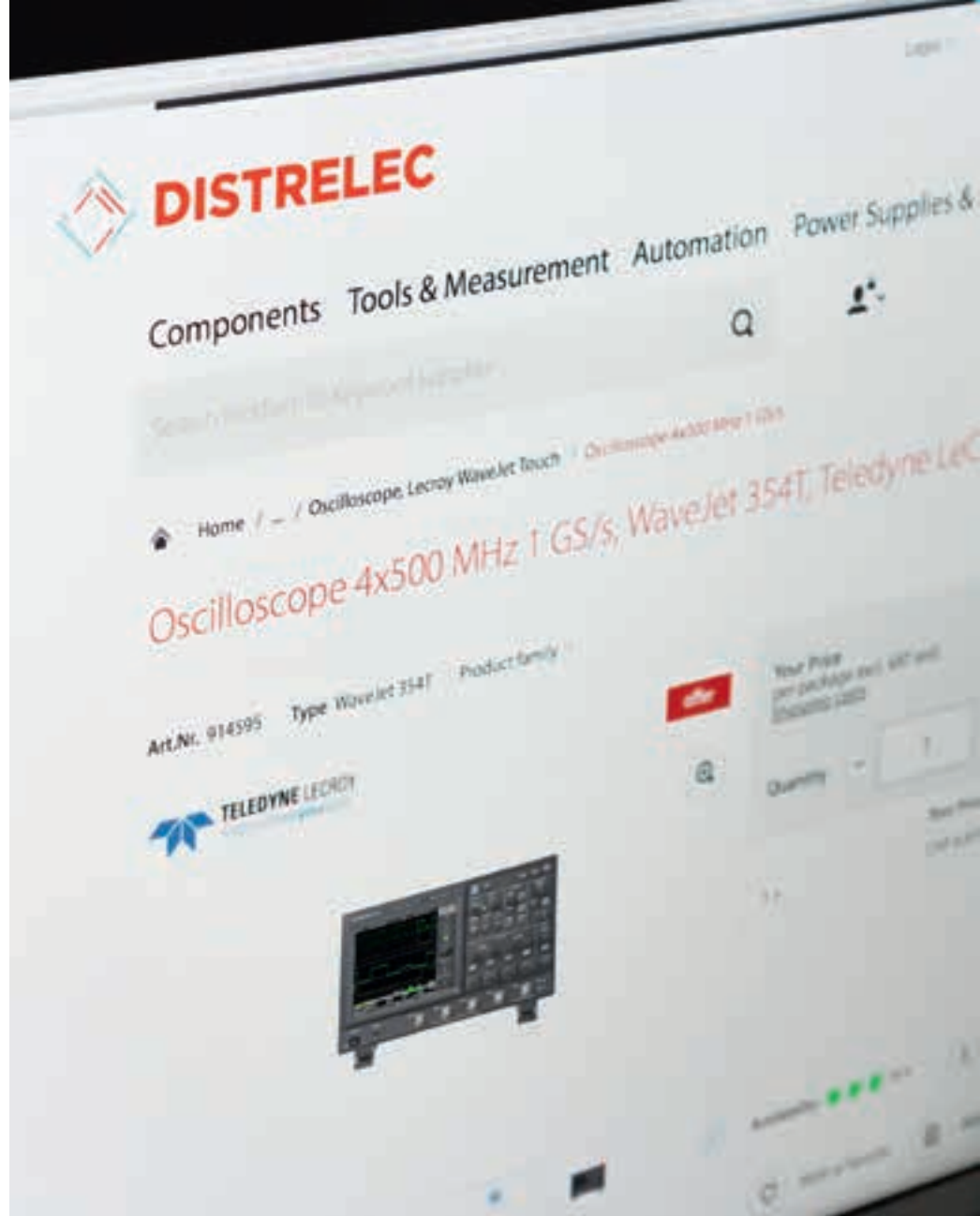
**Sealing Solutions**

**14**



## TECHNICAL COMPONENTS

Der Dätwyler Konzernbereich Technical Components ist einer der führenden High-Service-Distributoren Europas mit lokaler Präsenz, modernem Multichannel-Angebot und einer attraktiven Produktpalette. Er besteht aus den drei spezialisierten Marken Distrelec /Elfa Distrelec, Reichelt und Nedis. Insgesamt bietet der Konzernbereich Technical Components ein breites Sortiment von mehr als 500'000 Standardprodukten aus Elektronik, Automation und ICT mit hoher Verfügbarkeit und kurzen Lieferzeiten an.



### Angesprochener Kundenkreis

- Industrieunternehmen
- Gewerbebetriebe
- Einzelhandel
- Grosshandel
- Technische Schulen und Universitäten
- Regierungsorganisationen und Behörden
- Privatkunden

### Bearbeitete Märkte

- Europa

### Leistungsangebot

- Elektronik-Komponenten und -Zubehör
- Automation
- Elektronische Bauteile und Verbindungstechnik
- Elektrotechnik
- Messtechnik
- ICT-Komponenten und -Zubehör
- Haustechnik und Hausautomation
- Alarm- und Sicherheitstechnik

## Strategische Grundlagenarbeit in anspruchsvollem Marktumfeld

Der Konzernbereich Technical Components arbeitete 2014 intensiv an den Grundlagen zur Umsetzung der Wachstumsstrategie mit mehreren Marken. Durch den Verkauf der Fachhandelssparte Maagtechnic hat Dätwyler die Komplexität reduziert und fokussiert seit April 2014 auf die Elektronik Distribution. Weiter ist Dätwyler daran, die Synergien aus den in den Vorjahren getätigten Akquisitionen zu realisieren und eine gemeinsame Plattform für Beschaffung, Logistik und ICT-Infrastruktur aufzubauen. Auf der Marktseite spricht Dätwyler mit unterschiedlich positionierten Marken verschiedene Kundengruppen an. Gleichzeitig werden diese Marken auf der Beschaffungs- und Abwicklungsseite in Zukunft die Synergien eines Grossunternehmens nutzen.

### Rückläufiger Umsatz schwächt Ertragskraft

Im Geschäftsjahr 2014 führten die strategischen Integrationsprojekte zu deutlich höheren Kosten und absorbierten signifikant interne Ressourcen. Dazu kam durch die Ausrichtung auf Europa ein nach wie vor anspruchsvolles Marktumfeld. Das Business-to-Business-Geschäft mit industriellen und gewerblichen Endkunden stagnierte in weiten Teilen Europas. Und der Markt für Unterhaltungselektronik im Business-to-Consumer-Geschäft war sogar rückläufig. Der ausgewiesene Nettoumsatz reduzierte sich auf CHF 565.8 Mio. (Vorjahr CHF 711.2 Mio.). Berücksichtigt man den negativen Währungseinfluss sowie die weitergeführte Geschäftstätigkeit ohne die per Anfang April 2014 verkaufte Maagtechnic, ging der Nettoumsatz im Vergleich zur Vorjahresperiode um 2.8% zurück. Aufgrund der fehlenden Umsatzvolumen sowie der höheren Kosten für Marketing und strategische Integrationsprojekte reduzierte sich das Betriebsergebnis (EBIT) überproportional auf CHF 22.5 Mio. inklusive respektive CHF 24.0 Mio. exklusive Maagtechnic. Dies entspricht einer EBIT-Marge der weitergeführten Geschäftstätigkeit von enttäuschenden 4.6% (Vorjahr 5.8%). In den Gewinnzahlen ist ein negativer Nettoeffekt aus Sondereinflüssen von rund CHF 1.5 Mio. enthalten.

### Strategische Fokussierung auf konsolidierenden Markt

Mit dem Verkauf der Fachhandelssparte Maagtechnic fokussiert Dätwyler im Konzernbereich Technical Components seit dem Frühjahr 2014 auf die zukunftssträchtige Distribution von Elektronik, Automation und ICT-Komponenten und -Zubehör. Den Umsatzverlust durch den Verkauf der Maagtechnic will Dätwyler mittelfristig durch organisches Wachstum und durch Akquisitionen kompensieren. Die Elektronik Distribution ist ein konsolidierender Markt mit vielen kleineren, eigentümergeführten Unternehmen, die nicht über die kritische Grösse verfügen oder in naher Zukunft ihre Nachfolge regeln müssen.

### Anspruchsvolle Umsetzung der strategischen Integrationsprojekte

Die Umsetzung der strategischen Integrationsprojekte zur Nutzung der Synergien gestaltet sich anspruchsvoll und bedingt mehr Zeit und Ressourcen als erwartet. So wurde das deutsche Lager von Distrelec per Anfang November 2014 in das neue zentrale Dätwyler Distributionszentrum am Nedis Standort im holländischen 's-Hertogenbosch verlagert. Die Verlagerung des schwedischen Logistikzentrums von Elfa Distrelec erfolgt im zweiten Halbjahr 2015. Spätestens ab Ende 2015 werden Distrelec, Elfa Distrelec und Nedis ihre Kunden in ganz Europa aus dem zentralen Distributionszentrum in Holland beliefern, wobei das Schweizer Lager erhalten bleibt. Neben den signifikanten Kosteneinsparungen kann dank den höheren Kapazitäten auch das Sortiment wesentlich erweitert werden. Der neue benutzerfreundliche Webshop von Distrelec wurde 2014 bereits in neun Ländern ausgerollt. Auch die neue gemeinsame Beschaffungsorganisation Teco Asia bewährt sich und liefert einen wichtigen Beitrag zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit. Nach Abschluss der strategischen Integrationsprojekte strebt Dätwyler im Konzernbereich Technical Components mittelfristig wieder eine EBIT-Marge über 10% an. Zudem kann Dätwyler ab Ende 2015 mit der gemeinsamen Plattform akquirierte Unternehmen schneller integrieren.

### Kennzahlen Technical Components

in Mio. CHF	2014	2013
Nettoumsatz	565.8	711.2
EBIT	22.5	37.9
EBIT-Marge	4.0%	5.3%
Total Aktiven	352.6	386.9
Bruttoinvestitionen in Sachanlagen	14.4	10.2
Personeneinheiten (Ende Jahr)	1'283	1'851

#### Stärkung des Managements

Zur Umsetzung der Wachstumsstrategie in der Elektronik Distribution hat Dätwyler das Management mit einem Branchenkenner verstärkt. Seit Anfang Januar 2015 führt der Brit Neil Harrison den Konzernbereich Technical Components. Neil Harrison war seit 1995 in diversen internationalen Führungsfunktionen für Premier Farnell tätig, einem der weltweit führenden Elektronik-Distributoren. Zuletzt war er als President Europe für das Europageschäft und als Global Head of eCommerce für die weltweite E-Business-Strategie zuständig. Der bisherige Leiter des Konzernbereichs Technical Components, Markus Heusser, hatte die Führung per Ende August 2014 abgegeben. Seither hatte Paul Hälg, CEO der Dätwyler Gruppe, den Konzernbereich direkt geführt.

#### Anspruchsvolles Marktumfeld

Distrelec und Elfa Distrelec waren im Business-to-Business-Segment auch 2014 mit einem anspruchsvollen Marktumfeld konfrontiert. Dazu kam der Innenfokus durch die strategischen Projekte. Der leichte Umsatzrückgang zog sich durch alle Länder und Produktgruppen. Zudem resultierte eine Verschiebung des Umsatzes von margenstarken in margenschwächere Länder und Produktgruppen. Ein stabilisierender Effekt kam vom neuen Webshop. Ebenfalls ein Vertrauensvotum ist das Umsatzwachstum bei den anspruchsvollen Grosskunden. Die im Elektronik-Grosshandel aktive Nedis hatte 2014 ein schwieriges Jahr zu bewältigen. Die Zentralisierung der Logistik, die Bereinigung des Produktsortiments und die Etablierung einheitlicher Qualitätsstandards dauern länger und nehmen mehr Ressourcen in Anspruch als ursprünglich geplant. Aufgrund von hausgemachten Lieferproblemen resultierte im ersten Halbjahr ein deutlicher Umsatz- und Gewinnrückgang. Mit einem Paket von Massnahmen konnte Nedis die Produktverfügbarkeit im zweiten Halbjahr aber stark verbessern, das Sortiment erneuern und die Kosten nachhaltig senken. Unverändert positiv entwickelt sich Reichelt, die mit «Qualität zu günstigen Preisen» profitabel wächst und vor allem im Business-to-Business-Segment Marktanteile gewinnt. Die Auslandexpansion trägt wesentlich zum Wachstum bei.

#### Ausblick: Erhöhte Wettbewerbsfähigkeit, aber unsichere konjunkturelle Entwicklung

Die konjunkturelle Entwicklung in Europa ist nach wie vor von grosser Unsicherheit geprägt. Wir gehen daher für 2015 nur von einer gehaltenen Nachfrage aus. Der Fokus liegt auf der schnellen Umsetzung der strategischen Integrationsprojekte. Die Nutzung der Synergien wird unsere Kostenstruktur wesentlich verringern und die Wettbewerbsfähigkeit erhöhen. Erste positive Effekte auf die Marge werden bereits 2015 spürbar sein.



Entwicklungsingenieure in Industrieunternehmen benötigen häufig kurzfristig eine Auswahl von Elektronikkomponenten, um ihre Projekte termingerecht umsetzen zu können.

## ZENTRALES **DISTRIBUTIONSZENTRUM** STEIGERT DIE WETTBEWERBSFÄHIGKEIT

Dätwyler nutzt im Konzernbereich Technical Components die Vorteile der Grösse. Die verschiedenen Distributionsmarken werden in Zukunft über eine gemeinsame Plattform für Beschaffung, Logistik und ICT verfügen. Herzstück bildet ein zentrales Distributionszentrum in Holland.

Entwicklungsingenieure in Industrieunternehmen und Servicemonteur sind anspruchsvolle Kunden mit kurzfristigen Bedürfnissen: Sie wollen aus einem breiten und tiefen Sortiment auswählen und setzen dabei eine hohe Verfügbarkeit und kurze Lieferzeiten voraus. Um diesen hohen Anforderungen unserer professionellen Kunden gerecht zu werden, kommt dem Supply Chain Management im Distributionsgeschäft eine grosse Bedeutung zu. Beschaffung, Lagerhaltung und Auslieferung müssen optimal aufeinander abgestimmt sein.

### **Grösse als wichtiger Erfolgsfaktor**

Eine moderne Logistikinfrastruktur hat aber ihren Preis und bedingt beachtliche Investitionen in Lagersysteme und Software. Gleichzeitig steigen die Vorgaben der europäischen Behörden und der Konsumentenschutzorganisationen an die Rohstoffe in den Elektronikkomponenten. Ohne eigene Leute vor Ort in Asien können die gesetzlichen Vorgaben schon bald nicht mehr erfüllt werden. Als Konsequenz steigen die Kosten einer

professionellen Supply Chain stetig an. Dadurch wird Grösse im Distributionsgeschäft zunehmend zu einem wichtigen Erfolgsfaktor. Nur wer die steigenden Kosten auf ein vernünftiges Umsatzvolumen verteilen kann, bleibt langfristig wettbewerbsfähig. Parallel zum Kostendruck steigt auch die Zahl jener Distributoren, die ihre Nachfolge regeln müssen. 30 Jahre nach dem Gründerboom sind heute aber in der Elektronikbranche viele Anbieter zu klein, um selbstständig überleben zu können. Entsprechend gewinnt die Marktkonsolidierung an Dynamik.

### **Wachstumsstrategie mit gemeinsamer Plattform**

Dätwyler hat diese grundlegenden Trends früh erkannt und verfolgt im Distributionsgeschäft seit längerem eine Wachstumsstrategie. Mit den Übernahmen von Schuricht (Deutschland, 2001), Proditec (Schweiz, 2006), Elfa (Schweden, 2008), Reichelt (Deutschland, 2010) und Nedis (Niederlande, 2012) hat Dätwyler das ursprüngliche Stammgeschäft Distrelec kräftig ausgebaut.

Die aktuelle Grösse rechtfertigt die Nutzung von Synergien durch den Aufbau einer gemeinsamen Plattform. Im Bereich Supply Chain bedeutet dies vor allem die Einführung einer gemeinsamen Beschaffungsorganisation in Asien und die Zentralisierung der Logistik in einem neuen Dätwyler Distribution Center für die europäischen Märkte der Marken Distrelec, Elfa Distrelec und Nedis.

### Gemeinsame Beschaffungsorganisation in Asien

Da Nedis ihre Eigenmarken in Auftragsfertigung in China herstellen lässt, verfügt das Unternehmen seit längerem über eigene Leute in Hong Kong. Seit der Übernahme von Nedis setzt Dätwyler auf dieser bestehenden Infrastruktur auf und baut sie weiter aus. Im Rahmen eines systematischen Qualitätsmanagements werden die Hersteller regelmässig kontrolliert und erhalten eine Zertifizierung. Zusätzlich werden die Produkte vor dem Versand nach Europa auf die Einhaltung der EU-Normen geprüft. Dies alles erfolgt durch eigene Beschaffungsmanager, aber ohne eigene Lagerinfrastruktur. Durch die Bündelung des Einkaufsvolumens kann Dätwyler bei den Herstellern die Konditionen verbessern und den Einfluss erhöhen. Dank dem intensiven Kontakt mit den Herstellern können die Dätwyler Beschaffungsmanager auch aktiv Vorschläge für neue Produkte machen.

### Zentrales Dätwyler Distribution Center

Per Schiff gelangen die Elektronikprodukte von China nach Rotterdam, und von dort ins nahegelegene neue Dätwyler Distribution Center in 's-Hertogenbosch. Dieses moderne Distributionszentrum hat Dätwyler mit der Akquisition von Nedis erworben. Es verfügt über grosses Kapazitätspotenzial und bildet das Herzstück der neuen Supply-Chain-Plattform für Distrelec und Nedis. Dätwyler hat das Distributionszentrum für ihre Bedürfnisse optimiert, so dass die Auslieferung auf Paletten oder in Kartonboxen erfolgen kann, je nach Grösse der Bestellung und der Produkte. Durch den Einsatz moderner Lager- und Kommissionierungssysteme wird die Zeit von der Bestellung im Webshop bis zur Auslieferung minimiert. Für die Zu-



Durch den Einsatz moderner Lager- und Kommissionierungssysteme wird die Zeit von der Bestellung im Webshop bis zur Auslieferung minimiert.



Das neue Dätwyler Distribution Center am Nedis Standort in 's-Hertogenbosch verfügt über grosses Kapazitätspotenzial.

stellung an die Kunden in den verschiedenen Ländern Europas arbeitet Dätwyler mit den führenden Paketdienstleistern zusammen. Wie beim Einkauf können die Volumen der verschiedenen Distributionsmarken gebündelt werden.

### Wettbewerbsfähigkeit steigern

Mit dem neuen Distributionszentrum rüstet sich Dätwyler im Konzernbereich Technical Components für die Zukunft. Die neue gemeinsame Plattform für Beschaffung, Logistik und ICT führt ab 2016 zu einer deutlichen Senkung der Kostenstruktur und ermöglicht die schnellere Integration von akquirierten Unternehmen. So können die Grössenvorteile genutzt und die Wettbewerbsfähigkeit gesteigert werden – damit die Dätwyler Distributionsunternehmen auch morgen der bevorzugte Partner für anspruchsvolle Kunden wie Entwicklungsingenieure und Servicemonteur sind.

#### Kundenzitate

«Distrelec ist einer unserer Partner mit sehr guter Lieferantenbewertung in Bezug auf Lieferzeit und Betreuung.»

##### Roberto Rosiello

BU Purchasing – Centralized Group Purchasing Components  
Finmeccanica Global Services SpA, Italien

«Das grosse Sortiment, die schnelle Lieferbarkeit sowie die kompetenten und freundlichen Ansprechpartner sind äusserst wichtig für die angenehme Zusammenarbeit.»

##### Alexandra Schlusnus

Einkauf Services und ind. Material  
Automotive Lighting Reutlingen GmbH, Reutlingen, Deutschland

«Elfa Distrelec bietet ein breites Sortiment von wettbewerbsfähigen Produkten in Bezug auf Preis und Qualität, welche sehr schnell geliefert werden.»

##### Gunilla Paulson-Schutt

Purchaser  
ABB AB High Voltage Cables, Schweden



## SEALING SOLUTIONS

Der Dätwyler Konzernbereich Sealing Solutions ist ein führender Anbieter von kundenspezifischen Dichtungs-, Verschluss- und Verpackungslösungen für globale Marktsegmente wie Automotive, Health Care, Civil Engineering und Consumer Goods. Führendes Werkstoff-, Engineering- und Prozess-Know-how sowie die weltweite Präsenz mit eigenen Produktionsstandorten bilden die Basis dazu. Als anerkannter Entwicklungspartner pflegt Dätwyler enge Beziehungen mit global tätigen Kunden und verfügt über profunde Kenntnisse der Geschäftsmodelle und Technologien in den bearbeiteten Märkten.



### **Angesprochener Kundenkreis**

- Systemzulieferer für den Automobilbau
- Baubranche
- Verpackungsindustrie
- Hersteller und Lohnabfüller von injizierbaren Arzneimitteln
- Hersteller von Diagnostika
- Hersteller von parenteralen Verabreichungssystemen für Heilmittel

### **Bearbeitete Märkte**

- Europa
- Nord- und Südamerika
- Asien
- Australien

### **Leistungsangebot**

#### **Automotive**

- Bremssystem
- Einspritz- und Motoren-Management
- Komfort- und Sicherheitsausrüstung

#### **Health Care**

- Komponenten und Verschlüsse aus Elastomer, Aluminium und Kunststoff für injizierbare Arzneimittel
- Elastomerkomponenten für Blutentnahme-Systeme, Infusionssysteme, Einmalspritzen usw.
- Elastomerkomponenten für vorgefüllte Spritzen, Pennsysteme usw.

#### **Civil Engineering**

- Tunnelbau (Dichtungssysteme für den einschaligen Tunnelbau)
- Tiefbau (Quellprofile, Injektionsschläuche, Fugendichtungen)
- Gleisoberbau (Unterschottenmatten, Schwellenschuhe)
- Industrieprofile (Absorberprofile, Solarprofile)
- Hochbau (Fassaden-, Fenster-, Türdichtungen)

#### **Consumer Goods**

- Innovative Dichtungslösungen für portionierte Nahrungsmittel

## Zunehmende Wachstumsdynamik im zweiten Halbjahr

Der Konzernbereich Sealing Solutions hat 2014 nach einem verhaltenen Start im Verlauf des Jahres wieder Wachstumsdynamik verzeichnet. Für das Gesamtjahr stieg der Nettoumsatz im Vergleich zum Vorjahr um 2.1% auf CHF 686.4 Mio. (Vorjahr CHF 672.2 Mio.). Bereinigt um die negativen Wechselkurseffekte und um die Akquisitionseffekte resultierte ein organisches Wachstum von 2.9%. Die Generierung von Synergien aus der Zusammenführung der früheren Konzernbereiche, tiefere Rohmaterialpreise und Produktivitätssteigerungen führten zu einer weiteren Steigerung der Ertragskraft. Das Betriebsergebnis (EBIT) stieg um 11.9% auf CHF 109.8 Mio. (Vorjahr CHF 98.1 Mio.), was einer EBIT-Marge von 16.0% entspricht (Vorjahr 14.6%). In diesen Gewinnzahlen ist ein negativer Nettoeffekt aus Sondereinflüssen von rund CHF 5 Mio. enthalten.

### Umsetzung der strategischen Ziele schreitet voran

Die mit der Zusammenführung der ehemaligen Konzernbereiche entwickelte strategische Stossrichtung konnte auch 2014 weiter vorangetrieben werden. Im Fokus standen die Optimierung der Kostenstruktur in den asiatischen Werken, die Portfoliooptimierung in den europäischen Werken mit Festlegung von Produktionszentren sowie die Optimierung des Produkt- und Serviceangebots in den USA durch die Akquisition von Columbia Engineered Rubber Inc. Dank den bestehenden Kundenbeziehungen von Columbia will Dätwyler mit dieser Akquisition neben dem Automobil-Kerngeschäft auch neue Märkte und Produktsegmente erschliessen. Columbia wird 2015 mit einem Drittumsatz von rund CHF 15 Mio. zum Wachstum beitragen. Weiter hat Dätwyler am chinesischen Standort Ningguo, wie angekündigt, mit dem Bau eines eigenen Mischwerks begonnen, welches im dritten Quartal 2015 den Betrieb aufnehmen wird. Diese Investition von CHF 15 Mio. sichert die langfristige Wettbewerbsfähigkeit für Automobilprodukte in China. Ebenfalls ein wichtiger strategischer Baustein bildet der Aufbau eines eigenen Vertriebsbüros in Brasilien. Zum ersten Mal wird Dätwyler Automobil- und Health-Care-Kunden vom selben Vertriebsstandort her betreuen und kann so den Kundenservice in Südamerika wesentlich verbessern.

### Health Care vorübergehend mit verhaltener Nachfrage

Wie im Halbjahresbericht kommuniziert, kämpft Dätwyler im Marktsegment Health Care mit einer verhaltenen Nachfrage. Die Kumulierung verschiedener externer Einflüsse führte nach Jahren der schnellen Expansion zu einem nur marginalen Wachstum. Insbesondere die Werkschliessungen der amerikanischen Food and Drug Administration (FDA) bei der Re-Zertifizierung von mehreren Kunden in Indien und Taiwan hatte spürbare Umsatzverluste zur Folge. Diese FDA-Massnahme hat nichts mit der Qualität der Dätwyler Produkte zu tun. Dies gilt auch für die verschärften chinesischen Importhemmnisse für gewisse Produktgruppen, welche den Umsatz ebenfalls negativ beeinflussen. Dank intensiver Bemühungen sollte dieses Problem im Verlauf des Jahres 2015 gelöst werden können. Zudem führten Optimierungen in der Supply Chain im Berichtsjahr zu einem Lagerabbau bei den Kunden. Auf der positiven Seite hat Dätwyler 2014 in enger Zusammenarbeit mit einem Grosskunden ein Verlagerungsprojekt für eine schnell wachsende Produktlinie erarbeitet. Zwischen 2015 und 2017 wird diese Produktlinie aus dem Werk in den USA in das Werk in Indien verschoben. Aufgrund des geplanten Nachfragewachstums wird das indische Werk bis Ende 2017 voll ausgelastet sein. Um für weitere zukünftige Produktverlagerungen gerüstet zu sein, plant Dätwyler einen Ausbau des kostengünstigen Standorts in Indien.

## Kennzahlen Sealing Solutions

in Mio. CHF	2014	2013
Nettoumsatz	686.4	672.2
EBIT	109.8	98.1
EBIT-Marge	16.0%	14.6%
Total Aktiven	573.3	518.1
Bruttoinvestitionen in Sachanlagen	57.2	38.0
Personeneinheiten (Ende Jahr)	5'225	4'829

### Automotive mit kräftigem profitablen Wachstum

Das Marktsegment Automotive profitiert von der globalen Aufstellung und wächst weiterhin überdurchschnittlich. Insbesondere die starke Nachfrage in den USA und in China verhalf zu einem kräftigen profitablen Wachstum. Die Integration der 2012 akquirierten Unternehmen Zhongding Sealtech und Hankook Sealtech verläuft weiterhin nach Plan. Mit der Akquisition von Columbia Engineered Rubber Inc. wurde zudem die Nähe zu den wichtigen Kunden in den USA deutlich verbessert. Als letzter Schritt des strategischen Entwicklungsplans ist der Ausbau der Präsenz in Südamerika sowie eine fokussierte Ausweitung des Produktportfolios geplant.

### Civil Engineering mit Umsatzrückgang wegen Portfoliobereinigung

Im Marktsegment Civil Engineering hat Dätwyler die Portfoliobereinigung abgeschlossen und das Produktangebot optimiert. Dies führte im Werk in Deutschland zu einer umfassenden Neuorganisation der Prozesse in der Produktion und in der Administration. Mit der Fokussierung auf Nischenprodukte mit hohen technischen Anforderungen stärkt Dätwyler die zukünftige Wettbewerbsfähigkeit und Ertragskraft. Durch den bewussten Verzicht auf Produkte mit tieferen Margen resultierte im Berichtsjahr aber ein Umsatzrückgang.

### Consumer Goods mit Zuschlag für neues Kapselprojekt

Der Kapselauftrag im Marktsegment Consumer Goods entwickelte sich nach wie vor erfreulich. Dank seinem führenden Dichtungs-Know-how ist Dätwyler in mehrere Entwicklungsprojekte involviert und hat den Zuschlag für ein neues Kapselprojekt erhalten.

### Ausblick: Organisches und akquisitorisches Wachstum

Der Konzernbereich Sealing Solutions nimmt das neue Jahr mit weiter gestärkten Kundenbeziehungen, Strukturen und Prozessen in Angriff. Wir sind optimistisch, dass wir dank unseren starken Marktpositionen das durchschnittliche Wachstum in allen bearbeiteten Branchen mittelfristig übertreffen können. 2015 wird das Marktsegment Health Care aufgrund der erwähnten negativen externen Einflüsse sein Potenzial noch nicht voll entfalten können. Dank den Synergien aus der Zusammenführung der Konzernbereiche sind wir jedoch zuversichtlich, dass wir die Ertragskraft auf dem aktuellen Niveau halten können. Durch gezielte Akquisitionen wollen wir die Expansion in neue geografische Märkte beschleunigen und das organische Wachstum ergänzen und fördern.



Die AdBlue®-Abgasnachbehandlung gewinnt massiv an Bedeutung und eröffnet ausserordentliches Wachstumspotenzial. Dätwyler ist als Entwicklungspartner und Zulieferer des Marktführers Bosch bestens positioniert.

## ENTWICKLUNGSPARTNER FÜR INNOVATIVES KATALYSATORSYSTEM

Zur Erfüllung der Abgasnorm Euro 6 benötigen neue Dieselfahrzeuge ein zusätzliches Katalysatorsystem. Als Lieferant von systemkritischen Elastomerkomponenten ist Dätwyler hervorragend positioniert, um von der stark wachsenden Nachfrage profitieren zu können.

Ob Bluetec von Mercedes, BlueInjection von BMW oder Bluemotion von Volkswagen – in all diesen Systemen gewährleisten Elastomerkomponenten von Dätwyler einen reibungslosen Betrieb. Die Markennamen der führenden Fahrzeughersteller stehen für ein innovatives Katalysatorsystem zur Nachbehandlung der Stickoxide in den Abgasen von Dieselfahrzeugen. Die Basis bildet die selektive katalytische Reduktion oder kurz: die SCR-Technologie. Dabei wird die wässrige Harnstofflösung AdBlue® in den Abgasstrom dosiert eingespritzt. Diese reagiert im heissen Abgas im SCR-Katalysator mit den schädlichen Stickoxiden und wandelt sie in die harmlosen Bestandteile Stickstoff und Wasser um. SCR-Technologie und AdBlue® reduzieren über 80% der Stickoxide und sorgen somit für eine sauberere Umwelt.

### **Stark wachsender Markt**

Neben dem im LKW-Bereich bereits üblichen Einsatz von SCR-Systemen werden aufgrund der Abgasnorm Euro 6 Anfang September 2015 auch neu zugelassene Personewagen mit Dieselmotor in Europa ihre Emissionen

von Stickoxid erheblich verringern müssen. Die führenden Fahrzeughersteller haben mit ihren neuen Dieselmotoren bereits vorgesorgt. Die Nachfrage dürfte gross sein, ist doch jedes zweite in Westeuropa neu zugelassene Auto ein Dieselfahrzeug. Gemäss einer Studie des Verbandes der deutschen Automobilindustrie wird sich der Fahrzeugbestand mit SCR-Katalysator in Westeuropa bis 2020 auf rund 20 Mio. vervielfachen. In Zukunft werden Besitzer von Dieselfahrzeugen gleichzeitig mit dem Kraftstoff ganz selbstverständlich auch AdBlue® tanken. Die Zahl der AdBlue®-Zapfsäulen nimmt rasant zu.

### **Entwicklungspartner des Marktführers**

Dätwyler ist hervorragend positioniert, um von der schnell wachsenden Nachfrage nach SCR-Katalysatoren zu profitieren. Als Projekt- und Entwicklungspartner des Marktführers Bosch hat Dätwyler seit 2007 einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung dieser innovativen, umweltfreundlichen Technologie geleistet. Damit die schädlichen Stickoxide umgewandelt werden können, muss die Harnstofflösung AdBlue® aus einem separaten Tank-

behälter zum Abgassystem transportiert werden. In den benötigten Förder- und Dosiermodulen garantieren speziell entwickelte Dätwyler Bauteile trotz höchster Anforderungen eine zuverlässige und langlebige Funktion. Pro SCR-System stehen rund fünf Elastomerkomponenten von Dätwyler im Einsatz.

### Systemkritische Elastomerkomponenten

Die Anforderungen an die Elastomerkomponenten bezüglich Geometrie, Toleranzen, Sauberkeit und Haftung sind enorm. Gleichzeitig müssen die Teile gegenüber Temperaturen von bis zu 150 °C, hohen Drücken sowie aggressiven Medien beständig sein. Dätwyler entwickelte spezielle Elastomerwerkstoffe, die beim Kontakt mit

dem aggressiven Medium AdBlue® nicht wesentlich aufquellen und die Funktionalität über das ganze Temperaturspektrum sicherstellen. Damit zählen die Dätwyler Elastomerkomponenten zu den systemkritischen Teilen. Entsprechend hoch sind die Anforderungen an den Produktionsprozess. Dank modernster Fertigungstechnologie ist Dätwyler in der Lage, auch bei Stückzahlen im Millionenbereich eine 100%-ige Kontrolle und fehlerfreie Qualität anzubieten. Und dies mit eigenen Produktionsstätten in den drei wichtigsten Wirtschaftsregionen Europa, Asien und Nafta. Mit den Elastomerkomponenten für den SCR-Katalysator hat Dätwyler ihr führendes Werkstoff-, Engineering- und Prozess-Know-how einmal mehr erfolgreich unter Beweis gestellt.

## «Sehr gute Zusammenarbeit als Basis für die Zukunft»

### Welches Potenzial sehen Sie für die modernen Systeme zur Abgasnachbehandlung bei Dieselmotoren?

Ein wichtiger Treiber der Abgasnachbehandlung für Dieselmotoren ist die sich weltweit verschärfende Emissionsgesetzgebung. Bereits heute haben alle neuen Fahrzeuge in den USA und Europa mehrstufige Systeme zur Abgasnachbehandlung an Bord, die die sichere Erreichung der Emissionsziele z. B. für Partikel, Stickoxide oder Kohlenwasserstoffe im Betrieb möglich macht. Diesen Trend zu saubereren Dieselmotoren sehen wir auch in Asien und anderen Regionen.

### Welche Auswirkungen hat dieser Trend konkret?

Dadurch entsteht ein grosser Bedarf, den wir bei Bosch mit dem Bereich Abgasnachbehandlung und Sensoren abdecken können.



Dr. Frank Gottwald (links), Plattformprojektleiter DNOX6 im Geschäftsbereich Dieselsysteme bei Bosch, im Gespräch mit Andreas Minatti, Head of Business Development Automotive bei Dätwyler.

Neben Pkw und leichten Nutzfahrzeugen liefert Bosch auch Lösungen für mittlere und schwere Nutzfahrzeuge. Wir bedienen die Anforderungen unserer global agierenden Kunden mit einem weltweiten Entwicklungs- und Fertigungsverbund und unterstützen die Kunden vor Ort mit technischen Dienstleistungen in der Anwendung unserer Systeme.

### Wie erleben Sie die Zusammenarbeit mit Dätwyler?

Die Zusammenarbeit mit Dätwyler erlebe ich als sehr offen und zielführend. Wir haben in dem Projekt für das Abgasnachbehandlungssystem DNOX6 viel erreicht. Es werden kritische Themen offen und konstruktiv angesprochen. Die schnelle Umsetzung technischer Anpassungen basiert stark auf den guten Beziehungen zwischen unseren beiden Unternehmen. Die sehr gute und konstruktive Zusammenarbeit auf der kommerziellen Ebene führt die Technik zügig und erfolgreich ins Ziel.

### Welches waren die grössten Herausforderungen in der Umsetzung des DNOX-Systems von Bosch?

Die grössten Herausforderungen im DNOX6-Projekt waren die Koordination des internationalen Entwicklungs- und Fertigungsverbunds und die richtige Einbindung unserer Zulieferer. Hochwertige Komponenten mussten jeweils zur richtigen Zeit am richtigen Ort sein. Das Projekt stand immer unter einem hohen Zeitdruck. Dätwyler hat diese Aufgabe angenommen und zum erfolgreichen Start der Produktion beigetragen. Die gute Zusammenarbeit hat die Umsetzung dieser herausfordernden Aufgabe während der einzelnen Projektphasen erst möglich gemacht. Auf notwendige Anpassungen hat Dätwyler immer zügig und motiviert reagiert. Das ist eine gute Basis für die weitere Zusammenarbeit in der Zukunft.

## UNSERE GESCHICHTE

# DER WICHTIGE BLICK FÜR DAS MENSCHLICHE

In Uri steht es zu Beginn des 20. Jahrhunderts nicht gut in Sachen Bildungs- und Verdienstmöglichkeiten. Die sich entwickelnde Industrie eröffnet neue Chancen. Adolf Dätwyler gelingt es, die einheimischen Mitarbeitenden nachhaltig zu unterstützen und ans Unternehmen zu binden.

Schon 1918 errichtet er eine Betriebskrankenkasse, ab 1933 entstehen zahlreiche günstige Firmenwohnungen, und ab 1944 gibt es bei der eigenen Werkschule interessante Weiterbildungsangebote. 1948 – über 30 Jahre vor der gesetzlichen Pflicht – hat die Dätwyler AG bereits eine Pensionskasse.





## UNSERE WERTE WIR PFLEGEN EINEN **RESPEKTVOLLEN** UMGANG

Der Respekt voreinander spiegelt sich nicht nur in unserer Unternehmenskultur. Dätwyler verfügt über einen Verhaltenskodex und ist überdies Mitglied im UN Global Compact. Damit haben wir uns freiwillig verpflichtet, uns für Menschenrechte, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung einzusetzen und unsere gesellschaftliche Verantwortung wahrzunehmen.

Dätwyler Mitarbeitende pflegen eine respektvolle und ehrliche Zusammenarbeit. Dies gilt für interne und externe Partner auf allen Kontinenten und in allen Kulturen. Wir unterstützen uns gegenseitig und suchen gemeinsam nach der optimalen Lösung.



# NACHHALTIGKEIT

<b>Langfristig orientierte Werte</b>	<b>22</b>
<b>Nachhaltigkeit als strategische Ausrichtung</b>	<b>22</b>
<b>Qualität für Kunden</b>	<b>23</b>
<b>Umwelt</b>	<b>25</b>
<b>Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter</b>	<b>27</b>
<b>Gemeinwesen</b>	<b>28</b>
<b>Bestätigung durch GRI</b>	<b>29</b>

# NACHHALTIGKEIT

## Langfristig orientierte Werte

100 Jahre Innovationskraft zum Nutzen unserer Kunden, Mitarbeitenden, Aktionäre und unserer Nachbarschaft – dies zeichnet die Dätwyler Gruppe aus. Sie hat sich in dieser Zeit von einem Schweizer Familienunternehmen zu einem international tätigen Konzern gewandelt. Durch unsere starken Wurzeln haben wir unseren eigenen Stil mit hohen Standards und eigenständigen Werten entwickelt:

Wir sind Unternehmer.

Wir schaffen Wert für unsere Kunden.

Wir streben nach Höchstleistungen.

Wir pflegen einen respektvollen Umgang.

Diese Werte geben uns langfristig Orientierung. Zum Nutzen unserer Anspruchsgruppen streben wir ein nachhaltig profitables Wachstum an. Dies bildet die Grundlage zur langfristigen Wertsteigerung und zur Wahrung der unternehmerischen Selbstständigkeit der Dätwyler Gruppe.

Dabei stellen wir uns den Herausforderungen der Zeit. Nachdem wir in der Berichterstattung zur Nachhaltigkeit im Geschäftsbericht 2008 erstmals freiwillig die Standards der Global Reporting Initiative (GRI) angewandt haben, folgte 2009 der Beitritt zum UN Global Compact. Dieser umfasst als Initiative der UNO zehn Prinzipien zu Menschenrechten, Arbeitspraktiken, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung. Mit dem Beitritt zum UN Global Compact verpflichtet sich Dätwyler, die zehn Prinzipien zu befolgen und ihre gesellschaftliche Verantwortung wahrzunehmen. Im Berichtsjahr 2014 erfolgte der fünfte Fortschrittsbericht zu den zehn Prinzipien des UN Global Compact. Die Basis dazu bilden die Dätwyler Werte und der Verhaltenskodex, die weltweit verbindliche Regeln für alle Mitarbeitenden der Gruppe festlegen. Die systematische Befragung unserer Kunden und Mitarbeitenden haben wir auch 2014 weitergeführt. So nehmen wir unsere gesellschaftliche Verantwortung als verlässlicher Partner unserer Anspruchsgruppen tagtäglich wahr.

Das Berichtsjahr 2014 haben wir in beiden Konzernbereichen genutzt, um die strategischen Grundlagen für zukünftiges profitables Wachstum weiter zu optimieren. Der Konzernbereich Technical Components hat durch den Verkauf der Fachhandelsparte Maagtechnic die Komplexität reduziert und fokussiert seit April 2014 auf die Elektronik Distribution. Entsprechend beziehen sich die Zahlen der Nachhaltigkeitsberichterstattung im Berichtsjahr und im Vorjahr auf die weitergeführte Geschäftstätigkeit ohne Maagtechnic.

Dr. Paul J. Hälg, CEO

## Nachhaltigkeit als strategische Ausrichtung

Nachhaltigkeit meint die balancierte Wahrnehmung wirtschaftlicher, sozialer und ökologischer Verantwortung. Innerhalb der Dätwyler Gruppe ist Nachhaltigkeit eine wichtige strategische Zielsetzung und wird von der Produktentwicklung über die Kundenbetreuung, die Mitarbeiterführung und die Produktion bis zum gesellschaftlichen Engagement gelebt. Dies soll im vorliegenden Geschäftsbericht transparent aufgezeigt werden, weshalb die freiwilligen Richtlinien der Global Reporting Initiative (GRI)\* zur Nachhaltigkeitsberichterstattung umgesetzt wurden. Dies wurde von GRI bestätigt.

Die Dätwyler Gruppe legt grossen Wert auf einen respektvollen Umgang und einen offenen und ehrlichen Dialog mit allen Anspruchsgruppen, die ihren Geschäftserfolg beeinflussen und auf die sich ihre Geschäftstätigkeit besonders auswirkt – allen voran Kunden, Umwelt, Mitarbeitende, Zulieferer sowie die Nachbarn an den Standorten, wo die Unternehmungen der Dätwyler Gruppe oft schon seit langer Zeit verankert sind und als verlässliche Arbeitgeber und Partner die regionale Entwicklung fördern. Diesen Anspruchsgruppen sind die nachfolgenden Seiten gewidmet, in denen zahlreiche Leistungsindikatoren gemäss den Vorgaben von GRI offengelegt werden, aber auch der langfristig orientierte Ansatz zum verantwortungsvollen Unternehmertum deutlich wird.

\* Die Global Reporting Initiative (GRI) mit Sitz in Amsterdam hat sich zum Ziel gesetzt, die Unternehmensberichterstattung weltweit transparenter und vergleichbarer zu machen. Die GRI-Richtlinien sind der weltweit führende Standard für die Nachhaltigkeitsberichterstattung.

## Qualität für Kunden

### Überblick über bestehende Zertifizierungen

	Technical Components	Sealing Solutions	
<b>Qualität</b>			
ISO 9001	alle Standorte <sup>1</sup>	alle Standorte	
ISO/TS 16949 (Zulieferer für die Automobilindustrie)		Schattdorf/Schweiz Nový Bydžov/Tschechien Malyn/Ukraine Silao/Mexiko	Ningguo City / China Daegu/Korea Wuxi/China
ISO 15378 (Primärverpackungen für Arzneimittel)		Alken/Belgien Pregnana/Italien Karlsbad/Deutschland	
<b>Umwelt</b>			
ISO 14001	Glostrup/Dänemark Bremen/Deutschland Helsinki/Finnland Järfälla/Schweden Oslo/Norwegen Warschau/Polen	Alken/Belgien Karlsbad/Deutschland Montegaldella/Italien Pregnana/Italien Schattdorf/Schweiz	Waltershausen/ Deutschland Ningguo City / China Daegu/Korea
<b>Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz</b>			
OHSAS 18001		Alken/Belgien Karlsbad/Deutschland Montegaldella/Italien Pregnana/Italien	Schattdorf/Schweiz Waltershausen/ Deutschland Ningguo City / China

<sup>1</sup> Ausser Nedis

#### Hohe Qualität und Zuverlässigkeit als Grundsatz

Die Dätwyler Gruppe steht für mehr als ihre Produkte. In allen Unternehmensteilen liegt der Fokus auf der ständigen Optimierung der zugrunde liegenden Prozesse. Der stetig wachsende Fundus an Know-how wird dabei an die Kunden weitergegeben. Hohe Qualitätsstandards und Zuverlässigkeit sind wesentliche Erfolgsfaktoren, welche die Kunden an der Zusammenarbeit mit Dätwyler schätzen.

#### Qualitätssicherung durch standardisierte Prozesse

Die Unternehmen der Dätwyler Gruppe investieren kontinuierlich in noch bessere Material- und Verfahrenstechniken, Produktionsmittel und Prüfmethode. Jedes Produkt wird dabei mehrfach an strengen Qualitätsnormen gemessen, bevor es zum Kunden gelangt. Grundlage für die Unternehmensprozesse sind die international anerkannten Qualitätssicherungssysteme sowie eine hohe Innovationsbereitschaft, die auch in der Zusammenarbeit mit Hoch-

schulen, internationalen Normengremien oder unabhängigen Prüfanstalten zum Ausdruck kommt. Im Rahmen der Qualitätssicherungssysteme werden auch regelmässig Lieferantenbeurteilungen durchgeführt. Seit Anfang 2014 verfügt Dätwyler über einen einheitlichen Verhaltenskodex für Lieferanten, der für alle Unternehmen der Gruppe verbindlich ist.

In der Entwicklung, Zertifizierung und Produktion werden insbesondere auch die Auswirkungen aller Produkte auf Gesundheit und Sicherheit der Anwender untersucht. Dafür bestehen standardisierte Prozesse und branchenübliche Normen wie Sicherheitsdatenblätter für die Beschaffung neuer Stoffe und Materialien. Auch im Berichtsjahr 2014 verzeichnete die Dätwyler Gruppe keine Vorfälle, in denen Vorschriften und freiwillige Verhaltensregeln in Bezug auf Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf Gesundheit und Sicherheit der Anwender nicht eingehalten wurden.

### **Gesetzliche Informationspflichten als Minimalstandards**

Nahezu alle Produkte der Dätwyler Gruppe unterstehen in den Ländern ihrer Verwendung gesetzlichen Informationspflichten. Besonders relevant sind die Chemikaliengesetze der Schweiz und der EU sowie die EU-Verordnungen REACH und RoHS zur stofflichen Zusammensetzung der Produkte. Die Gesetze und Normen verlangen einerseits Transparenz über die stoffliche Zusammensetzung und verbieten andererseits die Verwendung gewisser Stoffe. REACH (EU-Verordnung 1907/2006) regelt die Registrierung, Evaluierung (Bewertung) und Autorisierung (Zulassung) von chemischen Stoffen in der Europäischen Union. REACH ist für beide Dätwyler Konzernbereiche von Bedeutung. RoHS (EG-Richtlinie 2002/95/EG) verbietet bestimmte Substanzen bei der Herstellung und Verarbeitung von elektrischen und elektronischen Geräten und Bauteilen. Bei Dätwyler ist RoHS für den Konzernbereich Technical Components relevant. Durch standardisierte Prozesse in der Auswahl der Rohstoffe sowie durch Sicherheitsdatenblätter für alle Produkte erfüllt der Dätwyler Konzernbereich Sealing Solutions in den bearbeiteten Ländern die relevanten gesetzlichen Vorgaben und Normen bezüglich stofflicher Zusammensetzung und Transparenz. Die Dätwyler Online-Distributoren (Konzernbereich Technical Components) übernehmen die Verantwortung, dass die importierten Produkte den nationalen Gesetzen und Normen entsprechen. Über die Abgabe von Spezifikationen und Sicherheitsdatenblättern an die Lieferanten und die Kontrolle der Produkte nehmen sie diese Verantwortung wahr.

### **Kundennutzen im Fokus**

Durch die dezentrale Führung fördert Dätwyler eine Unternehmenskultur mit kurzen Reaktionszeiten und Entscheidungskompetenzen nahe am Markt. Dies macht die Dätwyler Unternehmen zu attraktiven Entwicklungspartnern, die mit führender Werkstoff- und Engineering-Kompetenz zur erfolgreichen Marktpräsenz ihrer Kunden beitragen. Die Gesamtlösungen von Dätwyler umfassen neben den eigentlichen Produkten auch Beratung, Logistik und Schulung. So haben die Unternehmen des Konzernbereichs Technical Components ihr Know-how auch 2014 in einer Vielzahl von Kursen an Kundenvertreter weitergegeben und so die Kundenbindung gestärkt. Der Konzernbereich Sealing Solutions belegt seine Kundennähe durch eine Reihe von Auszeichnungen zum Lieferanten des Jahres oder zum «Preferred Supplier» von renommierten Unternehmen wie Bosch oder Continental Teves. Der Umgang mit den Kunden der Dätwyler Gruppe wird unterstützt durch klar positionierte und gepflegte Unternehmensmarken als Grundlage für einen einheitlichen Marktauftritt. Basis dazu bilden die zentrale Koordination des weltweiten Markenschutzes und ein klares Corporate Design Manual.

### **Systematische Kundenumfragen**

Die Dätwyler Gruppe führt einmal jährlich eine konzernweit einheitliche Kundenumfrage durch. Die webbasierte Umfrage wird in Zusammenarbeit mit einem externen Spezialisten umgesetzt. Die Rücklaufquote liegt je nach Konzernbereich zwischen 10% und 30%. Das Konzept der Umfrage basiert auf der Idee des Benchmarkings. Die zufällig ausgewählten Kunden werden gebeten, einen Mitbewerber zu benennen und das einzelne Dätwyler Unternehmen im Vergleich zu dieser Benchmark zu bewerten. Zusätzlich fragt Dätwyler die Bedeutung der einzelnen Leistungsindikatoren aus Sicht der Kunden ab und bietet die Möglichkeit zu individuellen qualitativen Bemerkungen. Die Mehrheit der Dätwyler Unternehmen liegt im Rahmen der externen Benchmarks. Die Umfrageergebnisse liefern wertvolle Grundlagen zur Erarbeitung und Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen. Diese sind Teil des systematischen Führungsprozesses und tragen damit zu einer kontinuierlichen Optimierung der Leistung für die Kunden der Dätwyler Gruppe bei.

## Umwelt

### Übersicht Umweltdaten nach Konzernbereichen

Einheit Mitarbeiter <sup>(1)</sup>	Technical Components <sup>(3)</sup>		Sealing Solutions <sup>(4)</sup>		Dätwyler Gruppe		
	2014	2013	2014	2013	2014	2013	
<b>Energie und CO<sub>2</sub></b>							
Verbrauch Strom	MWh	7'127	7'024	142'968	139'296	150'095	146'320
Strom pro Kopf	MWh/ Mitarbeiter	5.7	5.4	27.9	28.1	23.5	23.3
Fernwärme	MWh	3'127	3'136	749	1'271	3'876	4'407
Verbrauch Erdgas	MWh	2'591	3'412	31'938	34'550	34'529	37'962
Verbrauch Butan, Propan, Ethan	MWh	0	0	24	26	24	26
Verbrauch Heizöl extraleicht	MWh	0	0	387	436	387	436
Andere fossile Energieträger	MWh	0	0	2'149	11'956	2'149	11'956
Erneuerbare Energieträger	MWh	0	0	3'216	3'924	3'216	3'924
Treibhausgasemissionen <sup>(2)</sup>	Tonnen	2'897	2'890	75'131	72'973	78'028	75'863
Scope 1 (direkt) <sup>(2)</sup>	Tonnen	523	689	7'133	10'292	7'656	10'981
Scope 2 (indirekt) <sup>(2)</sup>	Tonnen	2'374	2'201	67'998	62'681	70'372	64'881
Treibhausgase pro Kopf	Tonnen/ Mitarbeiter	2.3	2.2	14.7	14.7	12.2	12.1
<b>Wasser</b>							
Verbrauch Trink-/Brauchwasser	m <sup>3</sup>	15'268	15'814	2'201'871	2'435'204	2'217'139	2'451'018
Wasserverbrauch pro Kopf	m <sup>3</sup> / Mitarbeiter	12	12	430	491	348	391
<b>Abfälle</b>							
Gesamtabfall	Tonnen	1'146	989	12'841	12'186	13'987	13'176
davon ungefährliche Abfälle	Tonnen	1'042	939	12'020	11'391	13'062	12'330
davon Sonderabfälle	Tonnen	104	50	821	795	926	846
Anteil Abfall, der dem Recycling zugeführt wird	%	66%	71%	63%	69%	64%	69%
Gesamtabfall pro Kopf	Tonnen/ Mitarbeiter	0.9	0.8	2.5	2.5	2.2	2.1
<b>Mitarbeitende<sup>(1)</sup></b>		1'252	1'303	5'125	4'964	6'377	6'267

<sup>(1)</sup> In Personeneinheiten im Jahresdurchschnitt (inkl. Temporärbeschäftigter)

<sup>(2)</sup> Die CO<sub>2</sub>-Emissionen werden getrennt in direkte (Scope 1) Emissionen z. B. aus der Verbrennung von Erdgas in eigenen Standorten und in indirekte (Scope 2) Emissionen, z. B. verursacht durch die Nutzung von Strom, ausgewiesen.

<sup>(3)</sup> Im Konzernbereich Technical Components sind im Berichtsjahr alle wesentlichen Standorte mit insgesamt 1'252 Mitarbeitenden (in Personeneinheiten im Jahresdurchschnitt) berücksichtigt. Per Anfang April 2014 wurde die Fachhandelssparte Maagtechnik (rund 550 Mitarbeitende) verkauft. Die Standorte von Maagtechnik wurden auch für 2013 herausgerechnet, um einen Jahresvergleich auf gleicher Basis zu ermöglichen.

<sup>(4)</sup> Im Konzernbereich Sealing Solutions sind im Berichtsjahr alle wesentlichen Standorte mit insgesamt 5'125 Mitarbeitenden (in Personeneinheiten im Jahresdurchschnitt) berücksichtigt. Im Oktober 2014 wurde das Unternehmen Columbia Engineered Rubber Inc. (rund 100 Mitarbeitende) gekauft. Umweltzahlen sind für das aktuelle Berichtsjahr nicht verfügbar.

### Aktiv für den Umweltschutz

Für die Gesellschaften der Dätwyler Gruppe ist Umweltschutz eine wichtige Leitlinie und als solche im Verhaltenskodex der Gruppe festgehalten. Diese umfasst sowohl eine umweltfreundliche und ressourceneffiziente Produktion als auch die Entwicklung von Produkten, die möglichst umweltschonende Komponenten enthalten und in vielen Fällen direkt zum Umweltschutz selbst beitragen. Ein Beispiel dafür sind neue Gummidichtungen für umweltfreundliche Erdgasantriebe oder für Technologien zur Reduktion des Stickoxid-ausstosses bei Dieselfahrzeugen in der Automobilindustrie.

### Zertifiziertes Umweltmanagement

Im Rahmen des internen und zertifizierten Umweltmanagements optimieren die Dätwyler Unternehmen ihre Umwelleistung ständig und versuchen, wesentliche Auswirkungen auf die Umwelt zu minimieren. 2014 gab die Gruppe rund CHF 1.2 Mio. für spezifische Aktivitäten im Bereich Umwelt aus, davon rund CHF 0.7 Mio. für Investitionen, CHF 0.4 Mio. für Personal und CHF 0.1 Mio. für Zertifizierungen.

### Umwelleistung im Überblick

Die Umweltdaten in der Tabelle auf Seite 25 umfassen seit 2010 in beiden Konzernbereichen alle wesentlichen Standorte. Per Anfang April 2014 wurde die Fachhandelssparte Maagtechnik (rund 550 Mitarbeitende) verkauft. Da die Standorte von Maagtechnik wesentlichen Einfluss auf die Umwelleistung des Konzernbereichs Technical Components hatten, wurden diese Standorte rückwirkend für 2013 herausgerechnet. Dies entspricht den Anforderungen von internationalen Standards zur Treibhausgasbilanzierung und ermöglicht einen fairen Vergleich der Gesamtumwelleistung gegenüber dem Vorjahr. Der Konzernbereich Sealing Solutions verbraucht erwartungsgemäss wesentlich mehr Ressourcen als der auf Handel und Distribution fokussierte Konzernbereich Technical Components.

Insgesamt reduzierte sich der Energieverbrauch um 5% gegenüber dem Vorjahr. Wenn Maagtechnik berücksichtigt würde, hätte sich der Energieverbrauch von Dätwyler gar um 9% reduziert. Gründe für den Rückgang des Energieverbrauchs sind unter anderem getroffene Massnahmen im Rahmen von Energiemanagementsystemen, der generell mildere Winter 2014 in Europa, eine tiefere Kapazitätsauslastung bei einigen Produktionsstandorten von Sealing Solutions und ein starker Rückgang des Dieselverbrauchs für den Stromgenerator im Werk in Indien. Letzteres konnte dank einer zuverlässigeren Stromversorgung seit Ende 2013 primär mit Strom ab Netz versorgt werden.

Im Gegensatz zur Wärmeenergie und dem Brennstoffverbrauch stieg der Stromverbrauch insgesamt um 3% an. Gleichzeitig nahm die Anzahl Mitarbeitende zu, weshalb der Stromverbrauch gemessen pro Kopf praktisch konstant blieb.

Die Treibhausgasemissionen von Dätwyler stiegen 2014 im Vergleich zum Vorjahr um 3% leicht an. Gemessen pro Kopf blieben die Emissionen jedoch praktisch konstant. Bei Technical Components blieben die absoluten Treibhausgasemissionen auf dem Niveau des Vorjahres. Der Anstieg ist daher auf den Bereich Sealing Solutions zurückzuführen. Im Konzernbereich Sealing Solutions hat sich durch die wachsende Produktionsleistung der Werke in China, Südkorea und Indien die durchschnittliche CO<sub>2</sub>-Intensität erhöht, weshalb die Scope-2-Emissionen stärker zugenommen haben, als der Anstieg des Stromverbrauchs vermuten liesse.

Der absolute Wasserverbrauch nahm im Vergleich zum Vorjahr konzernweit um 10% ab. Da fast der komplette Wasserverbrauch beim Konzernbereich Sealing Solutions anfällt, hat der Verkauf von Maagtechnik einen vernachlässigbaren Effekt auf den Gesamtwasserverbrauch. Die Reduktion bei Sealing Solutions ist unter anderem auf die geringere Kapazitätsauslastung und Massnahmen zur Verminderung des Wasserverbrauchs zurückzuführen.

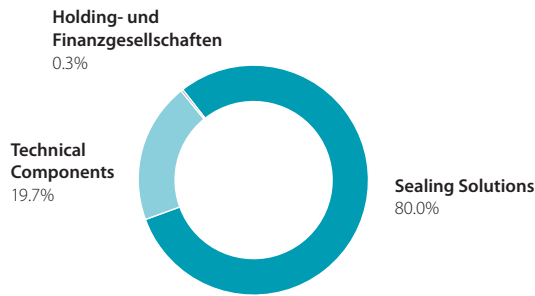
Der hohe Wasserverbrauch bei Sealing Solutions spiegelt die spezifischen Anforderungen der Produktionsprozesse. Besonders wasserintensiv sind die Auskühlung der Dichtprofile für den Hoch- und Tiefbau sowie der Fertigungsprozess für den Nespresso Auftrag. Dabei wird der Wasserbedarf am Schweizer Produktionsstandort Schattdorf von mehr als 1.1 Mio. m<sup>3</sup> (knapp die Hälfte des konzernweiten Wasserverbrauchs) vollständig durch Brauchwasser abgedeckt. Damit leistet Dätwyler einen Beitrag, dass möglichst wenig hochwertiges Trinkwasser verbraucht wird.

Auch der Strommix am Schweizer Produktionsstandort von Sealing Solutions ist erwähnenswert: Seit Ende 2012 bezieht Dätwyler ausschliesslich umweltfreundlichen Strom, welcher zu 100% aus Wasserkraft produziert wird und aus «naturemade basic»-zertifizierten Kraftwerken des lokalen Elektrizitätswerks stammt. Somit stammen über 10% des konzernweiten Stromverbrauchs aus umweltschonender Wasserkraft. Die dadurch ausgelöste Einsparung beim CO<sub>2</sub>-Ausstoss beläuft sich auf rund 500 Tonnen. Für die Aufbereitung der Prozess- und Heizenergie steht am Schweizer Produktionsstandort seit Oktober 2008 ein Holzheizwerk im Einsatz. Durch den Einsatz erneuerbarer Energieträger spart Dätwyler jährlich rund 500'000 Liter Heizöl ein und reduziert den CO<sub>2</sub>-Ausstoss um rund 1'300 Tonnen.

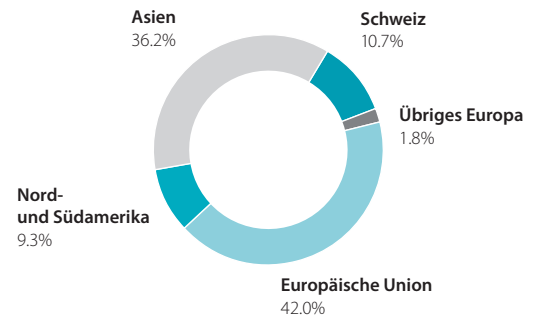
Die Gesamtabfallmenge stieg um 6% im Vergleich zum Vorjahr. Im Konzernbereich Technical Components betrug die Zunahme 16%, was unter anderem mit Sortiments- und Lagerbereinigungen zu tun hatte. Der Recyclinganteil ging von 69% auf 64% zurück. Grundsätzlich strebt Dätwyler eine Steigerung des Recyclinganteils an. Die Entwicklung hängt aber auch davon ab, ob die Recyclingpartner über genügend Nachfrage für die entsprechenden Rohstoffe verfügen.

## Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

### Mitarbeitende nach Konzernbereichen (Personeneinheiten per Jahresende)



### Mitarbeitende nach Regionen (Personeneinheiten per Jahresende)



### Klare Grundwerte und Prozesse

Für den zukünftigen Erfolg der Dätwyler Gruppe in den internationalen Industriemärkten sind qualifizierte und engagierte Mitarbeitende besonders wichtig. Das Unternehmen legt daher besonders Wert auf faire und sichere Arbeitsbedingungen, eine fundierte Aus- und Weiterbildung sowie eine Unternehmenskultur mit hoher Identifikation. Eine dezentrale Struktur fördert die Eigenverantwortung und die Nähe zum Kunden.

### Zusammensetzung der Belegschaft

Die Belegschaft der Dätwyler Gruppe hat sich im Berichtsjahr 2014 durch eine Devestition und eine Akquisition verändert. Auf der einen Seite haben durch den Verkauf der Fachhandelssparte Maag-technik per Anfang April 2014 rund 550 europäische Mitarbeitende den Konzernbereich Technical Components verlassen. Auf der anderen Seite sind mit dem Kauf der Columbia Engineered Rubber Inc. im Oktober 2014 rund 100 US-amerikanische Mitarbeitende zum Konzernbereich Sealing Solutions dazugestossen. Insgesamt beschäftigte die Dätwyler Gruppe in 28 Ländern per Jahresende – inklusive befristeter Arbeitsverträge – 6'760 Mitarbeitende, davon 2'360 in Asien. Umgerechnet auf Vollzeitstellen entspricht dies per Jahresende 6'528 Personeneinheiten (Vorjahr 6'707 Personeneinheiten). Basierend auf den Personeneinheiten im Jahresdurchschnitt von 6'516 betrug der Umsatz pro Personeneinheit 2014 CHF 186'000 (Vorjahr CHF 202'000). Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahr erklärt sich vollständig mit dem Verkauf der Fachhandelssparte Maagtechnik und der dadurch ausgelösten stärkeren Gewichtung der asiatischen Produktionswerke aus dem Konzernbereich Sealing Solutions. In der produzierenden Industrie

ist der Umsatz pro Mitarbeitenden wesentlich tiefer als im Handel. Zudem ist er in Asien generell tiefer als in den westlichen Ländern. Die Fluktuationsrate der Dätwyler Gruppe ging im Berichtsjahr zurück und belief sich auf 15.1% (Vorjahr 16.5%). Auch die Fluktuationsrate ist stark beeinflusst durch den Auf- und Ausbau der Produktionsstandorte in Niedriglohnländern, wo allgemein ein höherer Personalwechsel verzeichnet wird. Für die Berechnung der Fluktuation wird die Zahl der freiwilligen Mitarbeiteraustritte durch den Mitarbeiterbestand im Jahresdurchschnitt (ohne befristete Arbeitsverträge) geteilt. Im Jahresdurchschnitt waren 5'871 Mitarbeitende als Vollzeit- und 385 Mitarbeitende als Teilzeitangestellte tätig. Der Anteil der Mitarbeitenden mit befristeten Arbeitsverträgen belief sich auf 400 Personen oder 6.0% der Belegschaft. Der Frauenanteil in der Gesamtbelegschaft betrug 39.7%, während der Frauenanteil in Kaderpositionen bei 11.7% lag.

### Faire Anstellungsbedingungen

Die Unternehmen der Dätwyler Gruppe sorgen für Chancengleichheit, Gleichbehandlung und faire Anstellungsbedingungen, zahlen gerechte Löhne und bieten landes- und branchenübliche Sozialleistungen an. Der Personalaufwand, inklusive Sozialleistungen, belief sich im Berichtsjahr auf CHF 329.5 Mio. Bei betrieblichen Massnahmen werden die Bedürfnisse der Mitarbeitenden berücksichtigt, wobei es einen konstruktiven Dialog mit den innerbetrieblichen Personalvertretungen gibt. Im Jahr 2014 erhielt der Compliance Officer (aktuell der CFO) keine Meldungen über mutmassliche Diskriminierungen in Dätwyler Unternehmen. Durch kontinuierliche Sensibilisierung und Unterstützung der Führungskräfte leistet Dätwyler einen Beitrag zur Gleichstellung von Mann und Frau im Arbeitsprozess.

### Kompetenz und Sicherheit dank Weiterbildung

Die Unternehmen der Dätwyler Gruppe sorgen für ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld. Das gilt sowohl für die technische Planung von Arbeitsplätzen, Einrichtungen und Prozessen als auch für das Sicherheitsmanagement und das persönliche Verhalten im Arbeitsalltag. Betriebsunfälle führten gruppenweit zu Absenzen von 2'501 Tagen, was 0.15% der totalen Arbeitstage entspricht. Insgesamt kam es zu Ausfällen durch Krankheit sowie Betriebs- und Nicht-Betriebsunfälle von 44'265 Tagen. Dies entspricht einer Absenzenrate von 2.57%.

Die Märkte, in denen die Dätwyler Gruppe tätig ist, verlangen fundiert ausgebildete und permanent weitergebildete Mitarbeitende. Die Anstrengungen in der Ausbildung junger Berufsleute zeigen sich unter anderem in den über 100 Lehrstellen, welche die Unternehmen der Dätwyler Gruppe weltweit anbieten. Regelmässige Spitzenplatzierungen der Lehrlinge in nationalen Wettbewerben sind Beleg für eine fachlich hochstehende Ausbildung in den Lehrwerkstätten. Weiterbildungsprogramme zur Entwicklung der fachlichen und sozialen Kompetenzen der Mitarbeitenden werden über alle Hierarchiestufen hinweg unterstützt. Zur Förderung des Management-Nachwuchses führt die Dätwyler Gruppe seit 2010 jährlich ein viertägiges, intensives Young Managers Program durch. Die Teilnehmenden rekrutieren sich aus der zweiten Führungsebene der beiden Konzernbereiche. Für die oberste Führungsebene besteht ein zweitägiges Group-Seminar, das ebenfalls jährlich durchgeführt wird.

### Benchmarking auch bei der Mitarbeiterumfrage

Die Dätwyler Gruppe führt regelmässig eine konzernweit einheitliche Mitarbeiterumfrage durch. Diese wird schriftlich mit einem Fragebogen in 19 Sprachen in Zusammenarbeit mit einem externen Spezialisten umgesetzt. So ist die Anonymität der Mitarbeitenden gewährleistet. Die durchschnittliche Rücklaufquote liegt bei rund 80%. Das Konzept der Umfrage basiert auf der Idee des Benchmarkings. Durch die Erfahrung des externen Spezialisten ist es möglich, die Dätwyler Resultate mit einem Pool von rund 20'000 Schweizer Angestellten zu vergleichen. Die Mehrheit der Dätwyler Standorte liegt im Rahmen des externen Benchmarks. Die Umfrageergebnisse liefern wertvolle Grundlagen zur Erarbeitung und Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen. Die Massnahmen zur Steigerung des Commitments der Mitarbeitenden sind Teil des systematischen Führungsprozesses.

## Gemeinwesen

### Fairer und verantwortungsvoller Partner

Die Dätwyler Gruppe bekennt sich zu ihrer Mitverantwortung für allgemeine öffentliche Anliegen. Dätwyler hat Mitte 2008 einen Verhaltenskodex eingeführt, der für die ganze Gruppe verbindlich ist. Darin ist auch der korrekte Umgang mit Geschäftspartnern und Wettbewerbern geregelt. Absprachen, Bestechung und Korruption sind dementsprechend strikt verboten. Der Verhaltenskodex wird den Mitarbeitenden anlässlich interner Schulungen laufend zur Kenntnis gebracht. Gegen Dätwyler wurden auch 2014 keine Klagen wegen wettbewerbswidrigen Verhaltens, wettbewerbswidriger Kartell- oder Monopolbildung erhoben. Zudem war Dätwyler auch im Berichtsjahr mit keinen wesentlichen Bussgeldern oder nicht monetären Strafen wegen Verstosses gegen Rechtsvorschriften konfrontiert.

Die Dätwyler Gruppe gewährt politischen Parteien, Organisationen und Amtsträgern gemäss ihrem Verhaltenskodex keine finanzielle Unterstützung.

### Wichtiger Beitrag zur regionalen Entwicklung

Viele Produktionsstätten der Dätwyler Gruppe befinden sich seit mehreren Jahrzehnten am gleichen Standort. Daraus ergibt sich eine lokale Verbundenheit. Diese zeigt sich unter anderem darin, dass beim Einkauf wo möglich lokale Anbieter bevorzugt werden, solange das Preis-Leistungs-Verhältnis konkurrenzfähig ist. Ein gutes Beispiel dafür ist der Produktionsstandort im Schweizer Kanton Uri, wo die börsenkotierte Dätwyler Gruppe mit insgesamt fast 500 Arbeitsplätzen der grösste private Arbeitgeber ist. Unter Ausklammerung der Ausgangsmaterialien für die Produktion wie Elastomerrohstoffe (keine lokale Beschaffung möglich) belief sich der lokale Anteil am Einkaufsvolumen des Urner Standorts 2014 auf 35.7%. Die Dätwyler Gruppe ist seit ihrer Gründung im Schweizer Kanton Uri verwurzelt. Soweit wirtschaftlich vertretbar und sinnvoll, sollen die industriellen Arbeitsplätze in dieser Randregion erhalten bleiben.

### Gesellschaftliche Verantwortung

Die gemeinnützig tätige Dätwyler Stiftung, die 1990 von den Brüdern Peter und Max Dätwyler gegründet worden ist, verfügt über ein Kapital von rund CHF 58 Mio. Sie besitzt keine Aktien der Dätwyler Holding AG und hat keinen Einfluss auf die Führung der Dätwyler Gruppe. Die Dätwyler Stiftung bezweckt die Förderung gemeinnütziger Bestrebungen. Seit ihrem Bestehen konnte die Stiftung Projekte mit rund CHF 10.6 Mio. fördern. Davon gingen CHF 9.1 Mio. oder rund 86% des Gesamtbetrags an Gesuchsteller aus dem Kanton Uri. Im Berichtsjahr wurde CHF 1.0 Mio. vergeben.

## **Bestätigung durch Global Reporting Initiative (GRI)**

Der Geschäftsbericht 2014 der Dätwyler Holding AG basiert zum siebten Mal auf den Richtlinien der Global Reporting Initiative (GRI) in ihrer Version G3. Dabei hat die GRI bestätigt, dass der Geschäftsbericht zusammen mit den im ausführlichen GRI-Inhaltsindex zusammengestellten Informationen nach den GRI-Richtlinien für Anwendungsgrad C erstellt wurde. Den GRI-Inhaltsindex sowie das Prüfzeichen der GRI finden Sie auf der Dätwyler Website unter folgendem Link: <http://www.datwyler.com/unternehmen/nachhaltigkeit.html>

GRI ist der weltweit führende Standard für die Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen ([www.globalreporting.org](http://www.globalreporting.org)). Die GRI-Richtlinien umfassen eine Berichterstattung zu übergeordneten Fragen der Nachhaltigkeit eines Unternehmens. Weiter sind Angaben zum Profil der Organisation und zahlreiche Leistungsindikatoren in den Feldern Ökonomie, Umwelt, Produktverantwortung, Personalwesen, Menschenrechte und Gesellschaft Bestandteil der Richtlinien. Mit der Anwendung dieser Richtlinien will Dätwyler ihre Anspruchsgruppen umfassend und transparent über die nachhaltige Ausrichtung des Unternehmens informieren.

## UNSERE GESCHICHTE

# EIN MUTIGER START ZAHLT SICH AUS

1915 glaubt einzig der Aargauer Bauernsohn Adolf Dätwyler an das Potenzial der hoch verschuldeten Schweizerischen Draht- und Gummiwerke in Altdorf, im Schweizer Bergkanton Uri. Der junge Direktor hat Branchenerfahrung und ist tüchtig. Mit Mut und Pioniergeist saniert er das marode Unternehmen und schafft so mitten im Ersten Weltkrieg die Basis für eine Erfolgsgeschichte.

1917 macht Adolf Dätwyler den Schritt vom Geschäftsführer zum Unternehmer und kauft die Firma mit Hilfe einer Investorengruppe für 2.25 Millionen Franken. Bereits 1920 befindet sich die Aktienmehrheit bei der Familie Dätwyler. Und seit 1946 trägt das Unternehmen den Namen Dätwyler. Peter und Max Dätwyler, die Söhne von Adolf, führen das wachsende Unternehmen ab 1958 mit viel Geschick weiter und expandieren ins Ausland.





## UNSERE WERTE WIR SIND **UNTERNEHMER**

Bewiesen hat Dätwyler ihr Unternehmertum zum Beispiel in der Zusammenarbeit mit Nespresso. Unsere unternehmerisch handelnden Mitarbeitenden liessen sich von ersten Rückschlägen nicht entmutigen und haben erfolgreich eine neuartige Lösung entwickelt.

Bei Dätwyler beschränkt sich unternehmerisches Verhalten nicht auf das Management. Im Gegenteil: Alle Mitarbeitenden übernehmen Verantwortung und optimieren die Abläufe an ihrem Arbeitsplatz laufend. So leistet jeder Mitarbeitende einen Beitrag zum Erfolg des Unternehmens.



# CORPORATE GOVERNANCE

<b>Konzernstruktur und Aktionariat</b>	<b>32</b>
<b>Kapitalstruktur</b>	<b>33</b>
<b>Interne Organisation</b>	<b>34</b>
<b>Mitglieder des Verwaltungsrats</b>	<b>37</b>
<b>Mitglieder der Konzernleitung</b>	<b>38</b>
<b>Mitwirkungsrechte der Aktionäre</b>	<b>40</b>
<b>Revisionsstelle</b>	<b>41</b>
<b>Informationspolitik</b>	<b>41</b>

# CORPORATE GOVERNANCE

Stand 31. Dezember 2014

Als Unternehmen, das der langfristigen Wertschöpfung verpflichtet ist, verfügt Dätwyler über klare Führungs- und Kontrollgrundsätze, welche den Anforderungen des Corporate-Governance-Gedankenguts gerecht werden. Diese sind in den Statuten\* sowie im Organisations- und Geschäftsreglement der Dätwyler Holding AG festgelegt. Nachstehend sind sie gemäss der entsprechenden SIX-Swiss-Exchange-Richtlinie aufgeführt. Auf Themen, die in den Anhängen zur Konzernrechnung und zur Jahresrechnung sowie im Vergütungsbericht detailliert erläutert sind, wird entsprechend verwiesen. Werden zu einem Punkt der SIX-Richtlinie keine Angaben gemacht, so ist dieser für Dätwyler nicht anwendbar oder aber der entsprechende Sachverhalt besteht bei Dätwyler nicht oder trifft nicht zu.

-----  
\* [www.datwyler.com](http://www.datwyler.com) > Unternehmen > Organisation

## Konzernstruktur und Aktionariat

Die Dätwyler Gruppe ist ein fokussierter Industriezulieferer mit führenden Positionen in globalen und regionalen Marktsegmenten. Der Konzernbereich Technical Components ist einer der führenden High-Service-Distributoren Europas für Komponenten und Zubehör in Elektronik, Automation und IT. Der Konzernbereich Sealing Solutions ist ein führender Anbieter von kundenspezifischen Dichtungslösungen für globale Marktsegmente wie Automotive, Health Care, Civil Engineering und Consumer Goods.

### Bedeutende Aktionäre und Eigentumsstruktur

Die Eigentumsstruktur der Dätwyler Gruppe (vgl. Grafik auf S. 33) ist eine Folge der Nachfolgeregelung der Familie Dätwyler 1990. Oberstes Ziel der Familie war es, die langfristige Selbstständigkeit des Unternehmens zu sichern.

Nach dem Börsengang 1986 hatte sich der Anteil von Peter und Max Dätwyler auf rund 50% des Kapitals und knapp 80% der Stimmen reduziert. Diesen Eigentumsanteil an der Unternehmensgruppe brachten sie ohne Entschädigung in die durch sie gegründete Pema Holding AG ein (PeMa = Peter und Max). Diesen Vermögenswert und die damit einhergehenden Stimmrechte kontrolliert heute der Verwaltungsrat der Dätwyler Holding AG treuhänderisch und ohne wirtschaftliche Berechtigung. Er tut dies über die von den Brüdern Dätwyler 1990 ebenfalls gegründete Dätwyler Führungs AG. Die Verwaltungsräte der Dätwyler Holding AG (vgl. S. 37, Mitglieder des Verwaltungsrats) sind zugleich Verwaltungsräte der Pema Holding AG und besitzen das Aktienkapital der Dätwyler Führungs AG von CHF 0.1 Mio. zu gleichen Teilen. Ein Aktionärsbindungsvertrag stellt sicher, dass austretende Verwaltungsräte ihre Aktien der Dätwyler Führungs AG zum Nominalwert

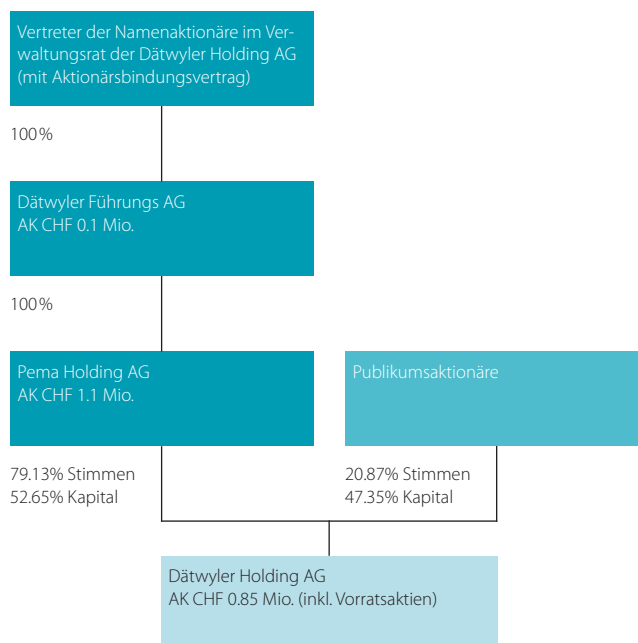
und ohne finanziellen Gewinn an ihre Nachfolger weitergeben. Die Verwaltungsräte haben auch keinen Anspruch auf die Dividendenzahlungen der Dätwyler Holding AG. Diese verbleiben in der Pema Holding AG und können wieder in die Dätwyler Holding AG investiert werden.

Gemäss Aktionärsbindungsvertrag darf die Pema Holding AG nur in die Dätwyler Gruppe und in von ihr abgespaltene Firmen investieren und hat daher keinen Interessenkonflikt mit anderen Beteiligungen. Der Verkauf der Mehrheit der Stimmen kann nur mit einem qualifizierten Mehr beschlossen werden. Und auch dies nur, sofern die Dätwyler Holding AG als selbstständiger Konzern nicht mehr wirtschaftlich erfolgreich weitergeführt werden könnte. In diesem Fall müssten die Dätwyler Führungs AG und die Pema Holding AG liquidiert und der Erlös müsste der Dätwyler Stiftung überwiesen werden.

Die Vertreter der Inhaberaktionäre im Verwaltungsrat der Dätwyler Holding AG sind nicht Mitglied der Verwaltungsräte der Pema Holding AG und der Dätwyler Führungs AG. Diese Nachfolgeregelung der Familie Dätwyler erfolgte 1990 unter Verzicht auf wesentliche Vermögenswerte und ist einzigartig.

Aktuell ist die Pema Holding AG im Besitz sämtlicher 22 Mio. Namenaktien sowie von 4.55 Mio. der insgesamt 12.6 Mio. Inhaberaktien der Dätwyler Holding AG. Dies entspricht 79.13% der Stimmrechte bzw. 52.65% des Kapitals. Dabei wurden die eigenen Aktien bei der Berechnung des Kapitalanteils einbezogen und bei der Berechnung des Stimmanteils ausgeklammert. Dies erklärt sich mit der Tatsache, dass die Vorratsaktien nicht stimmberechtigt sind.

Dem Verwaltungsrat der Dätwyler Holding AG sind keine weiteren Aktionäre oder stimmrechtsverbundenen Aktionärsgruppen bekannt, deren Beteiligung 3% aller Stimmrechte übersteigt. Im Berichtsjahr sind keine Offenlegungsmeldungen eingegangen.



### Konzernstruktur und -gesellschaften

Auf den folgenden Seiten des Geschäftsberichts befinden sich die geforderten Angaben zur Konzernstruktur:

- Seite 71: Segmentberichterstattung.
- Seite 91: Detaillierte Übersicht über die Konzern- und Beteiligungsgesellschaften.
- Seite 111: Details zur kotierten Dätwyler Holding AG unter Aktienangaben und Seite 113 unter Praktische Hinweise.
- Seite 114: Überblick über die Konzernstruktur.

Zum Konsolidierungskreis der Dätwyler Holding AG gehören keine kotierten Gesellschaften. Kreuzbeteiligungen mit anderen Unternehmen bestehen keine.

### Kapitalstruktur

Zusammensetzung des Aktienkapitals in Mio. CHF per 31. Dezember 2014:

22'000'000 Namenaktien à CHF 0.01 nom.	0.22
12'600'000 Inhaberaktien à CHF 0.05 nom. (davon 1'047'673 eigene Aktien)	0.63
Ordentliches Aktienkapital total	0.85
Genehmigtes Aktienkapital	keines
Bedingtes Aktienkapital	keines
Partizipationsscheine	keine
Genussscheine	keine
Eintragungs- und Stimmrechtsbeschränkungen	keine
Opting-out- bzw. -up-Bestimmungen	keine

Sämtliche Aktien sind voll liberiert. Mit Ausnahme der eigenen Aktien (1'047'673 Inhaberaktien, vgl. Seite 101, Erläuterung 2.5 Reserve für eigene Aktien/Mitarbeiterbeteiligungsprogramm) sind alle Aktien stimm- und dividendenberechtigt, wobei jede Aktie unabhängig von ihrem Nennwert zu einer Stimme berechtigt. Angaben zu Veränderungen des Eigenkapitals für die Jahre 2014 und 2013 befinden sich auf Seite 62, Eigenkapitalnachweis. Kapitalveränderungen für die Jahre 2013 und 2012 sind im Geschäftsbericht 2013, Seite 61, Eigenkapitalnachweis, beschrieben ([www.datwyler.com](http://www.datwyler.com) > Investoren > Geschäftsbericht).

### Wandelanleihen und Optionen

Dätwyler hatte per 31.12.2014 keine Wandelanleihen oder Optionen ausstehend. 2012 wurde eine festverzinsliche Obligationenanleihe über CHF 150 Mio. begeben (vgl. Seite 82, Erläuterung 19, Anleihe).

## Interne Organisation

### Die Rolle des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat bildet das oberste Entscheidungs-, Führungs- und Kontrollorgan der Dätwyler Gruppe. Der Verwaltungsrat besteht aus mindestens fünf und maximal elf Mitgliedern. Am 31. Dezember 2014 bestand der Verwaltungsrat aus sechs Mitgliedern. Die Funktion des Verwaltungsratspräsidenten ist von der Funktion des Chief Executive Officer (CEO) getrennt. Die Mitglieder des Verwaltungsrats oder von diesen beeinflusste Unternehmungen und Organisationen nehmen im Konzern keine Exekutivfunktionen wahr, stehen in keiner geschäftlichen Beziehung zur Dätwyler Gruppe und sind alle unabhängig. Kreuzverflechtungen mit anderen kotierten Gesellschaften liegen keine vor.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats werden seit der Generalversammlung 2014 für die Amtsdauer von jeweils einem Jahr gewählt. Sie können mehrmals gewählt werden; es besteht keine Amtszeitbeschränkung. Nach Vollendung des 70. Altersjahrs treten die Verwaltungsräte an der nächstfolgenden Generalversammlung zurück. Jeder Aktienkategorie steht ein Vorschlagsrecht auf Wahl wenigstens eines Vertreters im Verwaltungsrat zu. Das Durchschnittsalter der amtierenden Verwaltungsräte beträgt 64 Jahre, die durchschnittliche Amtszeit zehn Jahre.

### Hauptaufgaben und Arbeitsweise des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat konstituiert sich selbst. Seine Hauptaufgaben definieren sich aufgrund von Art. 716a des Schweizerischen Obligationenrechts. Zur effizienten Erfüllung dieser Aufgaben hat der Verwaltungsrat gemäss Organisations- und Geschäftsreglement der Dätwyler Holding AG die Möglichkeit, aus seiner Mitte Ausschüsse zur Behandlung klar abgegrenzter Themenbereiche zu bilden: Zurzeit bestehen die zwei Ausschüsse Audit Committee und Vergütungsausschuss.

Der Verwaltungsrat trifft sich gemäss Organisationsreglement jährlich zu mindestens fünf ordentlichen Sitzungen, die zwischen einem halben und einem ganzen Tag dauern. Der jährliche Strategieworkshop dauert zwei Tage und dient der Überprüfung der Strategie und deren Weiterentwicklung. Der Strategieworkshop ist üblicherweise mit dem Besuch eines Konzernbereichs verbunden. Falls nötig, werden ausserordentliche Verwaltungsratsitzungen abgehalten. Die Traktanden für die Verwaltungsratsitzungen werden vom Präsidenten des Verwaltungsrats zusammen mit dem CEO und dem CFO erarbeitet. Jedes Mitglied des Verwaltungsrats kann die Aufnahme eines Traktandums bzw. eine ausserordentliche Sitzung verlangen. Als Sekretär des Verwaltungsrats amtiert der CFO.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten spätestens fünf Tage vor den Sitzungen Unterlagen, die ihnen die Vorbereitung der einzelnen Traktanden ermöglichen. Der Präsident des Verwaltungsrats bestimmt je nach traktandierten Themen Mitglieder der Konzernleitung, die an den Sitzungen des Verwaltungsrats Auskunft geben und mit beratender Stimme teilnehmen. Der Verwaltungsrat operiert als Einheit und fasst Entscheide, wenn immer möglich, einstimmig. Ergibt sich keine Einstimmigkeit, muss das Sitzungsprotokoll namentlich aufführen, wer wie stimmte. Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn mindestens die Mehrheit der Mitglieder anwesend ist. Seine Beschlüsse fasst er mit der Mehrheit der anwesenden Mitglieder. Der Vorsitzende stimmt mit, bei Stimmengleichheit hat er den Stichentscheid. Beschlüsse können auch auf dem Zirkulationsweg oder im Rahmen einer Telefonkonferenz gefasst werden.

Im Jahr 2014 traf sich der Verwaltungsrat zu sechs Sitzungen und zwei Telefonkonferenzen. Für eine Sitzung und eine Telefonkonferenz musste sich je ein Mitglied des Verwaltungsrats entschuldigen. CEO und CFO und die weiteren Mitglieder der Konzernleitung waren bei jeder Sitzung für die sie betreffenden Traktanden anwesend. Externe Fachspezialisten wurden 2014 keine beigezogen.

### Arbeitsweise der Ausschüsse

Die Ausschüsse verfügen über ein schriftliches Reglement, das die Zuständigkeiten festlegt. Das Audit Committee hat zusätzlich zum Reglement in einer Checkliste die Aufgaben und Zuständigkeiten detailliert festgelegt. Grundsätzlich erarbeiten die Ausschüsse Entscheidungsgrundlagen zuhanden des Gesamtverwaltungsrats. Sie versammeln sich auf Einladung des Vorsitzenden, sooft es die Geschäfte erfordern, mindestens aber einmal jährlich. Die Sitzungen dauern üblicherweise einen halben Tag. Alle Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sowie die externe Revisionsstelle können eine Sitzung der Ausschüsse verlangen. Je nach Traktanden nehmen der CEO, der CFO sowie bei Bedarf ein Vertreter der externen Revisionsstelle oder ein Fachspezialist mit beratender Stimme an den Sitzungen teil. Die Traktanden der Ausschüsse werden von den Vorsitzenden in Absprache mit CEO und CFO festgelegt. Die Mitglieder der Ausschüsse erhalten vor den Sitzungen Unterlagen, die ihnen die Vorbereitung der einzelnen Traktanden ermöglichen. Zur Beschlussfassung ist die Anwesenheit von mindestens zwei Mitgliedern notwendig. Die Ausschüsse fassen ihre Beschlüsse mit der absoluten Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Bei Stimmengleichheit hat der Vorsitzende den Stichentscheid. Die Ausschüsse halten ihre Entscheide und Empfehlungen in einem Protokoll an den Verwaltungsrat fest und erstatten an der nächstfolgenden Sitzung des Verwaltungsrats Bericht über die Ergebnisse ihrer Tätigkeit.

### **Audit Committee**

Das Audit Committee besteht aus mindestens drei Mitgliedern mit Erfahrung im Finanz- und Rechnungswesen, die vom Verwaltungsrat aus seiner Mitte für die Dauer von einem Jahr gewählt werden. Das Audit Committee bestimmt den Vorsitzenden. Mitglieder des Audit Committee sind: Hans R. Rüegg (Vorsitz), Ulrich Graf und Ernst Odermatt. Im Jahr 2014 traf sich das Audit Committee jeweils vollzählig für drei Sitzungen mit CEO und CFO. Der interne Revisor sowie die Vertreter der externen Revisionsstelle nahmen an allen Sitzungen für ausgewählte Traktanden teil. Andere externe Fachspezialisten wurden 2014 nicht beigezogen.

### **Zuständigkeiten des Audit Committee**

- Sicherstellung eines umfassenden und effizienten Revisionskonzepts für die Dätwyler Holding AG und die Dätwyler Gruppe.
- Stellungnahme zur Jahres- und Konzernrechnung.
- Stellungnahme zur Prüfungsplanung und zum Prüfungsergebnis.
- Entgegennahme allfälliger Empfehlungen der externen Revisionsstelle und Besprechen dieser Empfehlungen mit der Konzernleitung sowie Zusammenfassung für den Verwaltungsrat.
- Vorlage des Antrags der Konzernleitung über die Wahl der externen Revisionsstelle der Dätwyler Holding AG an den Verwaltungsrat zuhanden der Generalversammlung.

### **Vergütungsausschuss**

Die Zuständigkeiten des Vergütungsausschusses sind im Vergütungsbericht auf Seite 44 festgehalten.

### **Kompetenzregelung zwischen Verwaltungsrat und Konzernleitung**

Die Kompetenzen zwischen Verwaltungsrat und Konzernleitung sind gemäss Artikel 20 der Statuten der Dätwyler Holding AG im «Organisationsreglement» geregelt. Dieses wird regelmässig aktualisiert. Es beschreibt einerseits die Aufgaben und Kompetenzen des Verwaltungsrats und definiert andererseits die Aufgaben und Kompetenzen der Konzernleitung unter dem Vorsitz des CEO. Zusätzlich zu den von Gesetzes wegen unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben weist das Organisationsreglement dem Verwaltungsrat unter anderem folgende Aufgaben zu:

- Festlegung der Grundzüge der Unternehmensstrategie.
- Entscheidungen über die Finanzpolitik.
- Beschlussfassung über die Aufnahme von neuen oder die Einstellung bestehender Geschäftszweige.
- Beschlussfassung über die Begründung neuer oder die Aufgabe bisheriger Standorte.
- Beschlussfassung über den Erwerb und die Veräusserung von Beteiligungen.

- Beschlussfassung über den Erwerb, die Belastung oder die Veräusserung von Grundeigentum.
- Überprüfung des Risikomanagementsystems.

Grundsätzlich genehmigt der Verwaltungsrat mit dem Budget die von ihm als sinnvoll erachteten Grossprojekte. Für dringende Investitionen, die nicht im Budget enthalten sind, gelten eine stufengerechte Kompetenzregelung und die Pflicht zur Erstellung einer Return-on-Investment-Rechnung. Investitionen über CHF 3 Mio. müssen vom Gesamtverwaltungsrat genehmigt werden.

Die Grundsätze des «Organisationsreglements» werden durch die schriftlichen Dokumente «Kompetenzregelung der Konzernleitung» und «Investitions-Handbuch» für alle Unternehmens- und Sachbereiche detailliert geregelt. Die Dätwyler Gruppe pflegt eine konsequent dezentrale Führung innerhalb klarer Vorgaben. Indem die Entscheide auf der tiefstmöglichen Stufe nahe an Markt und Kunden gefällt werden, fördert die Gruppe eine Unternehmerkultur.

### **Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Konzernleitung**

Der Verwaltungsrat verfügt zur Überwachung und Kontrolle der Konzernleitung über ein internes Kontrollsystem. Dieses stützt sich auf einen institutionalisierten, jährlich wiederkehrenden Führungsprozess und umfasst als wichtigste Elemente die folgenden Instrumente, die dem Gesamtverwaltungsrat zur Verfügung stehen:

- Monatlicher Bericht mit Bereichs- und Konzernkonsolidierung: Budget-, Ist- und Vorschauwerte, inklusive Abweichungsanalysen und schriftlicher Stellungnahme der Konzernbereichsleiter, zu aktuellen Entwicklungen und potenziellen Risiken.
- Halbjahres- und Jahresbericht.
- Jährliche Beurteilung und Genehmigung des Jahresbudgets und der Mittelfristplanung auf drei Jahre.
- Jährliche Beurteilung und Genehmigung der aktualisierten Konzern- und Bereichsstrategien.
- Konzernübergreifendes, einheitliches Managementsystem mit integrierter Risikoevaluation für strategische Projekte.
- Sonderberichte zu bedeutenden Investitionen, Akquisitionen und Kooperationen.
- Beizug von Konzernleitungsmitgliedern zu Sitzungen des Verwaltungsrats und der Ausschüsse.

Zusätzlich zu diesen institutionalisierten Informations- und Kontrollinstrumenten unterhalten der Präsident des Verwaltungsrats und der CEO einen regelmässigen Dialog über alle wichtigen Geschäfte. Der CEO und der CFO haben zudem die Pflicht, den Präsidenten des Verwaltungsrats unverzüglich über wichtige ausserordentliche Ereignisse und Entwicklungen sowie geplante Massnahmen zu informieren.

### Interne Revision

Die interne Revision rapportiert an das Audit Committee und ist administrativ dem CFO unterstellt. Sie erarbeitet jährlich einen risikobasierten Revisionsplan, der durch das Audit Committee genehmigt wird. Das Intervall der Prüfungen vor Ort ist abhängig von der Grösse und der Bedeutung der einzelnen Gesellschaft und liegt zwischen zwei und fünf Jahren. Zur Optimierung der Zusammenarbeit pflegt der Leiter der internen Revision einen regelmässigen Kontakt mit den Vertretern der externen Revision. Dabei werden die Revisionspläne und die Prüfungsschwerpunkte abgestimmt sowie nützliche Informationen ausgetauscht.

Die interne Revision prüft die Einhaltung der Kompetenzregelung, das interne Kontrollsystem, das Risikomanagement sowie die Effizienz der Strukturen und Prozesse. Ihre Feststellungen und Empfehlungen hält sie in schriftlichen Berichten fest. Nach Abschluss jeder Revision werden die Feststellungen bewertet und mit dem lokalen Management diskutiert. In Abstimmung mit der Konzernbereichsführung legt das lokale Management spezifische Korrekturmassnahmen sowie einen Umsetzungszeitplan fest und gibt eine Stellungnahme ab. Kopien gehen an die Linienvorgesetzten, die externe Revision, die Konzernleitung sowie an das Audit Committee. Der Leiter der internen Revision präsentiert an den Audit-Committee-Sitzungen jeweils die wesentlichen Feststellungen der Revisionsberichte. Hinweise und Anregungen des Audit Committee und der externen Revision fliessen in die Planung sowie in die Prüfaktivitäten ein. Die interne Revision stellt sicher, dass die Beanstandungen aus ihren Prüfungen im vorgegebenen Zeitrahmen abgearbeitet werden, und berichtet darüber an die Konzernleitung und das Audit Committee.

### Risikomanagement

Die Dätwyler Gruppe ist sich der Bedeutung eines systematischen Risikomanagements für den nachhaltigen Unternehmenserfolg bewusst. Oberste Instanz zur Beurteilung von Risiken ist der Verwaltungsrat. Die konzernweite Koordination des Risikomanagements erfolgt durch den Leiter der internen Revision. Ihm stehen in den beiden Konzernbereichen Risikoverantwortliche zur Verfügung.

Im Rahmen eines standardisierten Prozesses evaluieren die Konzernbereichsführungen die wesentlichen Risiken jährlich in einem Workshop. Die Erkenntnisse werden in einer Risk-Management-Software festgehalten. Zur Sicherstellung von einheitlichen Bewertungsansätzen führen der CFO der Dätwyler Gruppe und der Leiter der internen Revision mit den Konzernbereichsführungen und den Risikoverantwortlichen jährliche Reviews der Risiken durch. Durch diese Reviews wird auch die Gleichbehandlung von ähnlichen Risiken über die Konzernbereiche hinweg gewährleistet. Die Konsolidierung der Risiken und die jährliche Berichterstattung an den Verwaltungsrat werden durch den Leiter der internen Revision vorgenommen. Neben diesem standardisierten Risikomanagementprozess ist die laufende Beurteilung von Risiken in alle operativen Planungs- und Führungsprozesse integriert. Insbesondere in den Business Review Meetings der Konzernbereichsführungen mit der Gruppenführung werden regelmässig auch die Risiken beurteilt.

Dätwyler unterteilt die erfassten Risiken grundsätzlich in zwei Kategorien: Risiken aus dem Geschäftsumfeld und Risiken aus den Geschäftsprozessen. Die Kategorie Geschäftsumfeld umfasst die Risiken der Branche und des Markts, der externen Anspruchsgruppen, der Gesetze und Vorschriften sowie von Katastrophen-Ereignissen. Die Kategorie Geschäftsprozesse ihrerseits umfasst die Risiken entlang der Wertschöpfungskette, der Informatik, des Planungs- und Reportingprozesses, der Finanzen sowie des Personals. Die Bewertung der Risiken erfolgt nach der Eintretenswahrscheinlichkeit und der potenziellen Schadensumme. Nach der Identifikation und der Bewertung der einzelnen Risiken ist es Aufgabe der Konzernbereichsführungen, für jedes Risiko eine Reihe von Massnahmen zur Reduktion der Eintretensgefahr und des Schadenspotenzials zu erarbeiten. Die Umsetzung dieser Massnahmen wird im Rahmen des systematischen Risikomanagementprozesses kontrolliert und bei der nächsten Evaluation der Risiken berücksichtigt.

## Mitglieder des Verwaltungsrats

Die Verwaltungsräte der Dätwyler Holding AG sind – mit Ausnahme von Ernst Lienhard – alle auch Verwaltungsräte der Pema Holding AG und der Dätwyler Führungs AG. Bei der Pema Holding AG handelt es sich um die Mehrheitseigentümerin der Dätwyler Holding AG (vgl. S. 32 f., Bedeutende Aktionäre und Eigentumsverhältnisse).

Gemäss Artikel 14 der Statuten der Dätwyler Holding AG sind die Anzahl der Mandate der Mitglieder des Verwaltungsrats in den obersten Leitungs- und Verwaltungsorganen von Rechtseinheiten ausserhalb des Konzerns wie folgt beschränkt:

- Vier Mandate in börsenkotierten Unternehmen.
- Zehn Mandate in nicht kotierten Unternehmen.
- Fünfzehn Mandate in anderen Rechtseinheiten wie Stiftungen und Vereine.

Ulrich Graf (1945, CH)

Präsident (gewählt bis 2015)

Ulrich Graf gehört seit 2004 dem Verwaltungsrat der Dätwyler Holding AG an. 2005 wurde er zu dessen Präsidenten berufen. Er ist Mitglied des Audit Committee und des Vergütungsausschusses. Zwischen 1989 und 2006 wirkte er als CEO der Kaba Gruppe, für die er seit 1976 in verschiedenen Führungsfunktionen tätig war. Neben Dätwyler präsidiert Ulrich Graf die Verwaltungsräte der Kaba Holding AG und der Griesser AG. Zudem ist er Präsident des Stiftungsrats der Schweizerischen Rettungsflugwacht REGA. Weiter ist Ulrich Graf Mitglied der Verwaltungsräte der Georg Fischer AG und der Feller AG sowie des Präsidialrats des DEKRA e.V. Stuttgart. Er verfügt über ein Diplom als Elektroingenieur ETH.

Hans R. Rüegg (1946, CH)

Vizepräsident (gewählt bis 2015)

Die Dätwyler Holding AG kann seit 1991 auf die Dienste von Hans R. Rüegg als Verwaltungsrat zählen. 2002 hat er das Amt des Vizepräsidenten übernommen. Er ist Vorsitzender des Audit Committee. Hans R. Rüegg war von 1983 bis 2011 für die operative Leitung der Baumann Federn AG verantwortlich. Seit 1993 präsidiert er den Verwaltungsrat der Baumann Federn AG. Zudem ist er Präsident des Verwaltungsrats der Vetropack Holding AG. Hans R. Rüegg hält ein Diplom als Elektroingenieur ETH und einen MBA der University of Florida, Gainesville, USA.

Hanspeter Fässler (1956, CH)

Mitglied (gewählt bis 2015)

Hanspeter Fässler ist seit 2004 Mitglied des Verwaltungsrats der Dätwyler Holding AG. Er ist Vorsitzender des Vergütungsausschusses und seit 2012 Präsident des Verwaltungsrats der Dätwyler Cabling Solutions AG, einer Schwestergesellschaft der börsen-

kotierten Dätwyler Holding AG. Seit Dezember 2012 führt er den weltweit tätigen Geschäftsbereich Grid Systems der ABB Gruppe. Zuvor leitete er bei ABB die globale Integration der Thomas & Betts Gruppe. Von 2010 bis 2011 war er CEO der Baudienstleistungsgruppe Implenia. Zuvor war Hanspeter Fässler in verschiedenen Führungsfunktionen im In- und Ausland für die ABB Gruppe tätig, unter anderem als Leiter der Ländergesellschaft Schweiz sowie von 2006 bis 2010 als Leiter der ABB Region Mediterranean und Vorsitzender der Geschäftsleitung von ABB Italien. Er promovierte im Spezialgebiet Mechatronics/Robotics (Dr. sc. techn.) an der ETH Zürich. Zusätzlich hält er einen Engineer's Degree der Stanford University, USA.

Gabi Huber (1956, CH)

Mitglied (gewählt bis 2015)

Gabi Huber wurde 2013 in den Verwaltungsrat der Dätwyler Holding AG gewählt. Sie ist Mitglied im Vergütungsausschuss. Gabi Huber praktiziert seit 1982 als selbstständige Rechtsanwältin und Notarin und wurde 2006 als Mediatorin zertifiziert. Sie ist Mitinhaberin der Kanzlei Bachmann & Huber in Altdorf. Seit 2008 präsidiert sie die FDP-Liberale-Fraktion der eidgenössischen Räte. Seit 2003 vertritt sie den Kanton Uri im Nationalrat. Vor ihrer Wahl in den Nationalrat wirkte Gabi Huber von 1996 bis 2004 als Regierungsrätin und Finanzdirektorin des Kantons Uri. Von 2002 bis 2004 stand sie der Urner Regierung als Landammann vor. Sie ist Mitglied des Beirats von PricewaterhouseCoopers Schweiz sowie Delegierte der Schweizerischen Mobiliar Versicherungsgesellschaft. Gabi Huber schloss 1980 das rechtswissenschaftliche Studium an der Universität Freiburg ab, absolvierte einen Studienaufenthalt an der Columbia University in New York und doktorierte im Jahr 1990.

Ernst Lienhard (1946, CH)

Mitglied (gewählt bis 2015), Vertreter der Inhaberaktionäre

Ernst Lienhard wurde an der Generalversammlung 2006 als Vertreter der Inhaberaktionäre in den Verwaltungsrat der Dätwyler Holding AG gewählt. Er war über 30 Jahre für die Credit Suisse Gruppe tätig und verbrachte mehrere Auslandjahre in Paris, Peru, New York und auf den Bahamas. Sodann war er bis zu seiner Pensionierung 2004 für das Kommerzgeschäft mit Schweizer Grosskunden verantwortlich. Ernst Lienhard ist Mitglied des Verwaltungsrats der börsenkotierten Hügli Holding AG sowie verschiedener schweizerischer Familiengesellschaften. Ernst Lienhard studierte Bankwirtschaft an der Universität St. Gallen und promovierte zum Dr. oec. HSG. Zusätzliche Studien absolvierte er am IMD in Lausanne und an der Wharton University in Philadelphia, USA.

Ernst Odermatt (1948, CH)

Mitglied (gewählt bis 2015)

Ernst Odermatt wurde 2004 in den Verwaltungsrat der Dätwyler Holding AG gewählt. Er ist Mitglied des Audit Committee. Bis Ende 2005 führte er als CEO die Oerlikon Contraves Gruppe und war in dieser Funktion Mitglied des Vorstands der Rheinmetall DeTec AG, Düsseldorf. Für Oerlikon Contraves war Ernst Odermatt seit 1978 in verschiedenen Führungsfunktionen tätig. Er ist Präsident des Verwaltungsrats der Hofstetter PCB AG. Weiter ist er Mitglied im Advisory Board der CGS Private Equity Partnership. Ernst Odermatt hält ein Diplom als Maschineningenieur ETH sowie ein Lizentiat der Betriebswirtschaft der Universität Zürich.

**Ehrenmitglieder des Verwaltungsrats**

Roland Zimmerli (1934, CH)

Ehrenpräsident (seit 2005)

Roland Zimmerli hat mit seinem engagierten Wirken während 35 Jahren in verschiedensten Führungsfunktionen die Entwicklung der Dätwyler Gruppe zu einem international tätigen Konzern mitgeprägt. Nach dem Börsengang hat er Dätwyler mit Umsicht von einem Familienunternehmen in eine Publikumsgesellschaft übergeführt. In Würdigung seiner Verdienste für die Dätwyler Gruppe hat ihn der Verwaltungsrat 2005 zum Ehrenpräsidenten ernannt. Von 1999 bis 2005 hat Roland Zimmerli den Verwaltungsrat präsiert. Vor seinem Eintritt in den Verwaltungsrat wirkte er von 1991 bis 1999 als Präsident der Konzernleitung der Dätwyler Holding AG. Seine Erfahrung war auch in Verwaltungsräten von namhaften Schweizer Gesellschaften gefragt. Die Ausbildung schloss er mit dem Lizentiat der Betriebswirtschaft an der Universität Zürich ab.

Max Dätwyler (1929, CH)

Ehrenmitglied (seit 1999)

Max Dätwyler präsierte den Verwaltungsrat der Dätwyler Holding AG von deren Gründung 1958 bis 1965. Nach Abgabe des Präsidiums an aussenstehende Persönlichkeiten blieb er bis Ende 1999 als Vizepräsident und Delegierter des Verwaltungsrats aktiv. Max Dätwyler hat zusammen mit seinem verstorbenen Bruder Peter Dätwyler die Entwicklung der Dätwyler Holding AG zu einem international diversifizierten Konzern geprägt und mit dem Aktionärsbindungsvertrag der Dätwyler Führungs AG 1990 die langfristige Selbstständigkeit der Gruppe sichergestellt. Max Dätwyler hält einen Dokortitel in Chemie der ETH Zürich und ein Lizentiat in Wirtschaftswissenschaft der Universität Zürich.

**Mitglieder der Konzernleitung**

Gemäss Artikel 19 der Statuten der Dätwyler Holding AG sind die Anzahl der Mandate der Mitglieder der Konzernleitung in den obersten Leitungs- und Verwaltungsorganen von Rechtseinheiten ausserhalb des Konzerns wie folgt beschränkt:

- Zwei Mandate in börsenkotierten Unternehmen.
- Fünf Mandate in nicht kotierten Unternehmen.
- Zehn Mandate in anderen Rechtseinheiten wie Stiftungen und Vereine.

Paul J. Hälg (1954, CH)

Chief Executive Officer (CEO), Konzernbereichsleiter Technical Components ad interim

Paul J. Hälg wurde per August 2004 zum CEO der Dätwyler Gruppe berufen. Vor seinem Eintritt bei Dätwyler war er als Leiter des Geschäftsbereichs Klebstoffe Mitglied der Konzernleitung der Forbo Gruppe. Von 1986 bis 2001 war Paul J. Hälg in verschiedenen Führungsfunktionen bei Gurit-Essex (Gurit-Heberlein-Gruppe) tätig, zuletzt als CEO. Zuvor war er während fünf Jahren bei der Swiss Aluminium Gruppe beschäftigt. Paul J. Hälg ist Verwaltungsratspräsident der börsenkotierten Sika AG. Zudem ist er Verwaltungsrat der Dätwyler Cabling Solutions AG, einer Schwestergesellschaft der börsenkotierten Dätwyler Holding AG. Er schloss sein Chemiestudium an der ETH Zürich mit dem Dokortitel (Dr. sc. techn.) ab.

Reto Welte (1959, CH)

Chief Financial Officer (CFO)

Reto Welte ist seit Juni 2009 als Chief Financial Officer und Mitglied der Konzernleitung für die Dätwyler Gruppe tätig. Vor seinem Eintritt bei Dätwyler war er während zweier Jahre in der gleichen Funktion bei der börsenkotierten Kardex Remstar Gruppe tätig. Von 2003 bis 2006 gehörte er als Finanzchef der Konzernleitung der Feintool Gruppe an. Zuvor war Reto Welte Chief Financial Officer der Gretag Imaging Group und der co.don AG in Berlin. Von 1991 bis 2000 bekleidete er verschiedene Führungsfunktionen im Finanzbereich der Alstom Gruppe und stand unter anderem der Geschäftseinheit Mittelspannungstechnik als Geschäftsführer vor. Reto Welte ist Verwaltungsrat der Pfister Arco Holding AG und der Möbel Pfister AG. Zudem ist er Verwaltungsrat der Dätwyler Cabling Solutions AG, einer Schwestergesellschaft der börsenkotierten Dätwyler Holding AG. Er hält ein Lizentiat der Betriebswirtschaft der Universität St. Gallen.

Dirk Lambrecht (1960, DE)

Konzernbereichsleiter Sealing Solutions

Dirk Lambrecht führt als Mitglied der Konzernleitung den Konzernbereich Sealing Solutions, in welchem die bisherigen Konzernbereiche Sealing Technologies und Pharma Packaging zusammen-

**Verwaltungsrat**



Ulrich Graf, Präsident



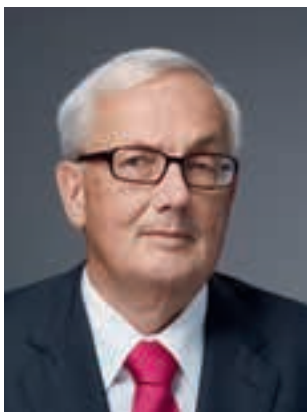
Hans R. Rüegg, Vizepräsident



Hanspeter Fässler



Gabi Huber



Ernst Lienhard



Ernst Odermatt

**Konzernleitung**



Paul J. Hälg, CEO



Reto Welte, CFO



Dirk Lambrecht, Leiter Konzernbereich Sealing Solutions



Neil Harrison, Leiter Konzernbereich Technical Components

geführt worden sind. Von 2005 bis Ende Oktober 2012 war er Leiter des Konzernbereichs Sealing Technologies. Vor seinem Wechsel zur Dätwyler Gruppe war Dirk Lambrecht Geschäftsführer der Phoenix Traffic Technology GmbH, eines Tochterunternehmens der Phoenix AG. Davor war er von 1987 bis 2003 in verschiedenen internationalen Führungsfunktionen bei der Phoenix AG in Hamburg tätig. Dirk Lambrecht ist im Vorstandsrat der Deutschen Kautschuk Gesellschaft e.V. Er hält ein Diplom als Maschinenbauingenieur mit der Fachrichtung Apparatebau der Fachhochschule Hamburg; Zusatzausbildungen absolvierte er u.a. an der Management School St. Gallen.

#### **Wesentliche Änderungen nach dem Bilanzstichtag**

1. Januar 2015: CEO Paul J. Hälg übergibt die Leitung des Konzernbereichs Technical Components an Neil Harrison (1967, GB). Vor seinem Eintritt in die Dätwyler Konzernleitung war Neil Harrison bei der britischen Premier Farnell seit 2009 als President Europe für das Europageschäft verantwortlich. Zusätzlich war er als Global Head of eCommerce für die laufende Modernisierung und den Ausbau der weltweiten E-Business-Angebote zuständig. Neil Harrison war seit 1995 in diversen internationalen Führungsfunktionen für Premier Farnell tätig.

#### **Managementverträge**

Es bestehen keine Managementverträge mit externen Einzelpersonen oder Gesellschaften zur Erfüllung von Führungsaufgaben der Dätwyler Gruppe.

## **Vergütungen, Beteiligungen und Darlehen**

Die Informationen zu den Vergütungen, Beteiligungen und Darlehen sind im Vergütungsbericht Seite 44 ff. festgehalten.

## **Mitwirkungsrechte der Aktionäre**

Die Mitwirkungsrechte der Aktionäre entsprechen, vorbehaltlich des nachfolgend dargestellten Grundsatzes «one share one vote», den Regelungen im Schweizer Aktienrecht. Statutarische Quoren, die vom Gesetz abweichen, bestehen keine.

#### **Stimmrechtsbeschränkungen und -vertretungen**

Es bestehen keine Eintragungs- und Stimmrechtsbeschränkungen. Gemäss Statuten der Dätwyler Holding AG berechtigt an der Generalversammlung jede Aktie, unabhängig von ihrem Nennwert, zu einer Stimme. Vertreter von Aktionären haben sich mit schriftlicher Vollmacht auszuweisen. Keiner Vollmacht bedürfen gesetzliche Vertreter von Aktionären. Aktionäre, die an der Teilnahme der Generalversammlung verhindert sind, können zudem einen unabhängigen Stimmrechtsvertreter bevollmächtigen und instruieren. Dafür steht seit 2014 auch eine elektronische Lösung zur Verfügung. Der unabhängige Stimmrechtsvertreter wird jährlich von der Generalversammlung für die nächste ordentliche Generalversammlung gewählt.

#### **Einberufung der Generalversammlung und Traktandierung**

Die Einberufung der Generalversammlung sowie die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands sind in den Statuten der Dätwyler Holding AG gemäss Schweizer Obligationenrecht (Art. 699 f.) geregelt. Aktionäre, die mindestens 10% des Aktienkapitals vertreten, können schriftlich unter Angabe ihrer Anträge die Traktandierung von Verhandlungsgegenständen verlangen. Die Frist für die Einreichung von Traktandierungsbegehren wird jeweils vorgängig im «Schweizerischen Handelsamtsblatt» publiziert.

#### **Eintragungen im Aktienbuch**

Als Aktionär und Träger sämtlicher Rechte aus den Namenaktien wird von der Gesellschaft anerkannt, wer bis mindestens 14 Tage vor der Generalversammlung im Aktienbuch eingetragen ist.

#### **Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen**

Es bestehen keine statutarischen Regelungen betreffend «Opting-out» bzw. «Opting-up». Kontrollwechselklauseln zugunsten von Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Konzernleitung kennt die Dätwyler Holding AG nicht.

## Revisionsstelle

Die PricewaterhouseCoopers AG hält das Revisionsmandat bei der Dätwyler Holding AG seit deren Gründung 1958. Das Mandat zur Prüfung der Konzernrechnung wurde 1986 erstmals erteilt. Die Revisionsstelle wird von der Generalversammlung jeweils auf ein Jahr gewählt. Der ordentliche Rotationsrhythmus des leitenden Revisors beträgt gemäss Schweizer Obligationenrecht sieben Jahre. Beim leitenden Revisor gab es 2014 einen Wechsel. Ein Teil der Konzerngesellschaften wird durch andere Wirtschaftsprüfer geprüft.

Honorare 2014 an die Revisionsstelle und an andere Wirtschaftsprüfer:

<b>in CHF</b>	Revisionsstelle	Andere Wirtschaftsprüfer
Revisionsdienstleistungen total	840'000	831'000
Zusätzliche Dienstleistungen total	790'000	1'357'000
Steuerberatung	584'000	612'000
Rechtsberatung	67'000	177'000
Transaktionsberatung	5'000	2'000
Andere Beratungsdienstleistungen	134'000	566'000

Vertreter der externen Revisionsstelle nehmen für gewisse Traktanden an allen Sitzungen des Audit Committee teil. Im Jahr 2014 waren es drei Sitzungen. An jeder Sitzung präsentiert die externe Revisionsstelle einen schriftlichen Bericht über den Stand ihrer Arbeiten. Zentrales Element des Reportings der Revisionsstelle bildet der jährliche Prüfbericht mit Empfehlungen zuhanden des Audit Committee.

Aufsichtsorgan der externen Revisionsstelle ist der Gesamtverwaltungsrat. Er nimmt jährlich eine Beurteilung der Revisionsstelle vor. Die Kriterien dazu umfassen:

- Fachliche Kompetenz.
- Leistungsumfang und -qualität der schriftlichen Berichte und der mündlichen Stellungnahmen.
- Praktische Umsetzbarkeit der Empfehlungen.
- Prioritätensetzung.
- Transparente und effektive Kommunikation und Koordination.
- Termintreue.
- Unabhängigkeit.
- Honorierung.

Dazu stützen sich die Mitglieder des Verwaltungsrats auf ihre Kompetenzen und Erfahrungen aus ähnlichen Aufgaben in anderen Unternehmen, auf die Berichterstattung der Revisionsstelle sowie auf die Stellungnahme des Audit Committee. Die Zuständigkeiten des Audit Committee sind auf Seite 35 festgehalten.

## Informationspolitik

Die Dätwyler Gruppe unterhält mit allen Interessengruppen einen offenen Dialog. Im Interesse ihrer Aktionäre pflegt Dätwyler insbesondere die Beziehungen zu Investoren und Banken sowie Medienvertretern. Die Kommunikation erfolgt durch Geschäftsbericht, Halbjahresbericht, Generalversammlung sowie mindestens eine jährliche Medien- und Analystenkonferenz. In Form von Medienmitteilungen und auf ihrer Website ([www.datwyler.com](http://www.datwyler.com)) informiert Dätwyler zeitnah über alle wichtigen Projekte gemäss den Vorschriften der Ad-hoc-Publizität der SIX Swiss Exchange. Das Archiv der Ad-hoc-Mitteilungen ist unter [www.datwyler.com](http://www.datwyler.com) > Medien > Medienmitteilungen zugänglich. Die Eintragungsmöglichkeit in den Verteiler der Ad-hoc-Mitteilungen besteht unter [www.datwyler.com](http://www.datwyler.com) > Medien > News-Verteiler. Kontaktdetails und wichtige Termine sind auf Seite 113, Praktische Hinweise, aufgeführt. Publikationsorgan von Dätwyler ist das «Schweizerische Handelsamtsblatt». Mitteilungen und Einladungen an Namenaktionäre erfolgen schriftlich.

## UNSERE GESCHICHTE

# FRÜHE INVESTITIONEN IN FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Adolf Dätwyler ist sich bewusst, dass langfristiger Erfolg nur mit den besten Produkten zu erreichen ist. Daher stellt er schon früh wissenschaftlich geschulte Mitarbeitende ein und investiert in Forschung und Entwicklung. Bereits 1934 beginnt er in Altdorf mit der Herstellung von technischen Gummiartikeln.

Der Zweite Weltkrieg bringt einschneidende Rohstoff-Engpässe mit sich. Dätwyler hat sich jedoch frühzeitig auf die Verknappung von Rohkautschuk eingestellt: Ab 1940 läuft in Altdorf die grösste Altgummi-Regenerieranlage der Schweiz auf Hochtouren. Diese und andere Innovationen zeugen davon, wie Dätwyler selbst unter widrigen Umständen nach Höchstleistungen strebt.





UNSERE WERTE  
WIR STREBEN  
NACH **HÖCHST-  
LEISTUNGEN**

Die hochwertigen Verschlusskomponenten für die Health-Care-Industrie beispielsweise produziert Dätwyler mit modernster Reinraumtechnologie, voll-automatischer Kamerainspektion und einem einzigartigen Reinigungsprozess.

Mit diesem Produktionskonzept übertrifft Dätwyler die höchsten Qualitätsstandards der europäischen und amerikanischen Regulierungsbehörden und erhöht den Nutzen der globalen Health-Care-Kunden. Jeder Mitarbeiter ist sich bewusst, dass er mit seiner Tätigkeit einen Beitrag zur laufenden Verbesserung unseres Angebots leistet. Unabhängig davon, in welcher Abteilung er arbeitet.



## VERGÜTUNGSBERICHT

<b>Governance-Rahmen zur Vergütung</b>	<b>44</b>
<b>Struktur der Vergütung des Verwaltungsrats</b>	<b>47</b>
<b>Struktur der Vergütung der Konzernleitung</b>	<b>48</b>
<b>Vergütungen und Darlehen 2014</b>	<b>52</b>
<b>Vergütungen 2016</b>	<b>53</b>
<b>Bericht der Revisionsstelle zum Vergütungsbericht</b>	<b>54</b>

# VERGÜTUNGSBERICHT

Der Vergütungsbericht legt die Vergütungsprinzipien und den Governance-Rahmen in Bezug auf die Vergütung des Verwaltungsrats und der Konzernleitung der Dätwyler Gruppe fest. Zudem informiert er über die einzelnen Vergütungspläne und über die Vergütungen für das Jahr 2014.

Der Vergütungsbericht entspricht den Vorgaben von Art. 663b<sup>bis</sup> des Schweizerischen Obligationenrechts, der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Swiss Exchange und dem Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance von economiesuisse sowie der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV).

## Governance-Rahmen zur Vergütung

### Vergütungsausschuss

Der Vergütungsausschuss besteht in der Regel aus drei Mitgliedern des Verwaltungsrats, die jährlich durch die Generalversammlung gewählt werden. Per Ende 2014 setzte sich der Vergütungsausschuss wie folgt zusammen: Hanspeter Fässler (Vorsitz), Ulrich Graf und Gabi Huber. Im Jahr 2014 traf sich der Vergütungsausschuss jeweils vollzählig zu vier Sitzungen und einer Telefonkonferenz. Im Jahr 2014 wurden keine externen Fachleute beigezogen.

Zuständigkeiten des Vergütungsausschusses:

- Grundsatzfragen des Personalwesens (z.B. Talentmanagement, Nachfolgeplanung etc.) der Dätwyler Gruppe.
- Besetzung des Verwaltungsrats und der Konzernleitung.
- Festlegung der Vergütung an die Mitglieder des Verwaltungsrats im Rahmen des von der Generalversammlung genehmigten Maximalbetrags und unter Beachtung von Art. 21b der Statuten.
- Anstellungsbedingungen für Mitglieder der Konzernleitung.
- Festlegung der erfolgsabhängigen Zahlungen an die Mitarbeitenden der Konzernleitung im Rahmen des von der Generalversammlung genehmigten Maximalbetrags und unter Beachtung von Art. 21c der Statuten.
- Überwachung Lohnstruktur und Lohnentwicklung.
- Überwachung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung im Hinblick auf die Einhaltung der Statutenbestimmungen betreffend die Anzahl Mandate in den obersten Leitungs- und Verwaltungsorganen von Rechtseinheiten

ausserhalb des Dätwyler Konzerns (Art. 14 Ziff. 5 und 19 Ziff. 3 der Statuten) und Ergreifung allenfalls notwendiger Massnahmen.

- Beachtung der Vorschriften bezüglich Veröffentlichung der Bezüge der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung.

Der Vergütungsausschuss verfügt über ein schriftliches Reglement, das die Zuständigkeiten festlegt. Dieser Ausschuss befasst sich im Allgemeinen mit den Vorarbeiten für die Anträge und Entscheidungen des Gesamtverwaltungsrats. Eine Kompetenz zur Umsetzung besteht nur im Rahmen der bereits von der Generalversammlung respektive dem Verwaltungsrat im Grundsatz genehmigten Vergütungen und soweit dies in den Statuten oder in einem Reglement ausdrücklich vorgesehen ist. Der Ausschuss tritt bei Bedarf, mindestens aber einmal jährlich auf Einladung des Präsidenten zusammen. Falls die anstehenden Geschäfte es erfordern, nehmen der CEO und der CFO auf Einladung und in beratender Funktion an den betreffenden Sitzungen teil. Die Mitglieder des Ausschusses erhalten vor den Sitzungen Unterlagen, die ihnen die Vorbereitung der einzelnen Traktanden ermöglichen. Zur Beschlussfassung ist die Anwesenheit von mindestens zwei Mitgliedern notwendig. Der Ausschuss fasst seine Beschlüsse mit der absoluten Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Bei Stimmengleichheit hat der Vorsitzende den Stichentscheid. Der Vergütungsausschuss hält seine Entscheide und Empfehlungen in einem Protokoll an den Verwaltungsrat fest und erstattet an der nächstfolgenden Sitzung des Verwaltungsrats Bericht über die Ergebnisse seiner Tätigkeit.

## Zuständigkeitsebenen

	Antrag durch	Genehmigung maximaler Gesamtbetrag durch	Genehmigung effektive Vergütung durch
Vergütungspolitik insgesamt	Verwaltungsrat	Generalversammlung	–
Vergütung des Verwaltungsrats	Verwaltungsrat	Generalversammlung	Verwaltungsrat
Vergütung der Konzernleitung	Verwaltungsrat	Generalversammlung	Verwaltungsrat

### Festsetzungsverfahren für das Vergütungssystem

Das Vergütungssystem wird jeweils im Abstand von drei Jahren durch den Vergütungsausschuss überprüft, um der Entwicklung des Geschäftsumfelds Rechnung zu tragen. Letztmals war dies 2012 der Fall.

Das Festsetzungsverfahren für die Bestandteile und den Umfang der Vergütungen des Verwaltungsrats und der Konzernleitung beruht auf Vergleichsanalysen anhand von Vergütungsumfragen und Offenlegungen in den Jahresberichten vergleichbarer Unternehmen. Zu den vergleichbaren Unternehmen zählen internationale Industrieunternehmen mit ähnlicher geografischer Reichweite, ähnlichem Ertragsvolumen, ähnlicher Komplexität, ähnlicher Kapitalisierung und ähnlicher Mitarbeiterzahl, die an der SIX Swiss Exchange kotiert sind. Die Vergütungspolitik der Dätwyler Gruppe misst sich an den üblichen Normen für ähnliche Positionen in vergleichbaren Unternehmen. Die Vergleichsgruppe zur Festsetzung der Vergütung für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung umfasst die folgenden Unternehmen: Bucher Industries, Feintool, Forbo, Geberit, Georg Fischer, Kaba, Lonza, Oerlikon, Sika, Sonova und Sulzer.

Im Jahr 2014 erfolgten keine Anpassungen der Vergütungsmodelle des Verwaltungsrats und der Konzernleitung. Daher verzichtete die Dätwyler Gruppe im Berichtsjahr auf eine Teilnahme an spezifischen Umfragen zu diesem Thema.

Die Generalversammlung genehmigt jährlich die Anträge des Verwaltungsrats in Bezug auf die maximalen Gesamtbeträge der Vergütung des Verwaltungsrats für die Dauer bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung gemäss Art. 21b der Statuten und der Vergütung der Konzernleitung für das nächste Geschäftsjahr gemäss Art. 21c der Statuten.

Der Umfang der Vergütungen des Verwaltungsrats bemisst sich nach der Vertretung in den einzelnen Ausschüssen. Er wird jährlich durch den Vergütungsausschuss im Rahmen des von der Generalversammlung genehmigten Maximalbetrags und unter Beachtung von Art. 21b der Statuten festgelegt und dem Gesamtverwaltungsrat zur Kenntnis gebracht. Die Mitglieder des Verwaltungsrats haben an den entsprechenden Sitzungen des Verwaltungsrats ein Mitspracherecht.

Die effektive, leistungsabhängige Vergütung der Mitglieder der Konzernleitung wird jährlich vom Vergütungsausschuss im Rahmen des von der Generalversammlung genehmigten Maximalbetrags und unter Beachtung von Art. 21c der Statuten festgelegt und dem Gesamtverwaltungsrat zur Kenntnis gebracht. Der CEO und der CFO nehmen an den diesbezüglichen Sitzungen des Verwaltungsrats nicht teil.

Die Gesellschaft ist gemäss Art. 21a Ziff. 5 der Statuten ermächtigt, Mitgliedern der Konzernleitung, die während einer Periode, für welche die Vergütung der Konzernleitung bereits genehmigt ist, in die Konzernleitung eintreten oder zusätzliche Aufgaben übernehmen, einen Zusatzbetrag in der Höhe von maximal 50% des geltenden Gesamtbetrags der geltenden maximalen Gesamtvergütung der Konzernleitung auszurichten, sofern der für die betreffende Periode bereits genehmigte maximale Gesamtbetrag für dessen Vergütung nicht ausreicht.

Der Vergütungsbericht wird der Generalversammlung in einer Konsultativabstimmung zur Genehmigung vorgelegt.

### **Grundsätze und Philosophie der Vergütungen**

Die Vergütungsphilosophie, wie sie in den Statuten festgelegt ist, deckt sich mit der auf ein nachhaltiges profitables Wachstum ausgerichteten Geschäftsstrategie und fördert und unterstützt die vier Werte des Unternehmens:

- Wir sind Unternehmer.
- Wir streben nach Höchstleistungen.
- Wir schaffen Wert für unsere Kunden.
- Wir pflegen einen respektvollen Umgang.

## **Vergütungsgrundsätze**

### **Leistungsorientierte Bezahlung**

Der variable Lohnanteil für die Konzernleitungsmitglieder beruht in erster Linie auf einer Gewinnbeteiligung.

### **Langfristige und nachhaltige Wertschöpfung als Zielvorgabe**

Ein Teil der Vergütungen des Verwaltungsrats und der Konzernleitung erfolgt im Interesse einer langfristigen Ausrichtung und einer Abstimmung auf die Interessen der Aktionäre in Form von gesperrten Aktien.

Zudem umfasst der variable Lohnanteil für die Konzernleitung keine übermässigen Hebeleffekte und verleitet daher nicht zu unangemessen riskantem Verhalten.

### **Wettbewerbsfähigkeit auf dem Markt**

Der Umfang der Vergütungen entspricht der üblichen Praxis des Wettbewerbs und soll die Gewinnung, Bindung und Entwicklung der besten Talente sicherstellen.

### **Fairness und Transparenz**

Die Vergütungsprogramme sind klar, transparent und fair.

Die Rahmenbedingungen für die Umsetzung dieser Vergütungsgrundsätze sind in den Statuten festgehalten.



## Struktur der Vergütung der Konzernleitung

### Vergütungsmodell für die Konzernleitung

	Instrument	Zweck
<b>Fixes Grundgehalt</b>	Monatliche Barzahlungen	Entgelt für die Ausübung der Funktion und die zur Ausübung der Rolle erforderlichen Qualifikationen
<b>Variable Lohnanteile</b>	Jährliche Barzahlung	Gewinnbeteiligung und Honorierung der individuellen Leistung
<b>Aktienbeteiligung</b>	Jährliche Aktienzuteilung mit fünfjähriger Sperrfrist	Förderung nachhaltiger Ergebnisse und langfristige Ausrichtung auf die Interessen der Aktionäre
<b>Sozialversicherungsbeiträge Arbeitgeber und Nebenleistungen</b>	Altersvorsorge, Versicherungen und geldwerte Vorteile	Schutz vor Risiken und Abdeckung von Geschäftsaufwendungen

Die Vergütung der Konzernleitung wird anhand des Umfangs und der Verantwortungsbereiche der einzelnen Funktionen festgelegt; sie besteht aus einem fixen Grundgehalt, der Zuteilung einer vorab festgelegten Anzahl Inhaberaktien der Dätwyler Holding AG, einem variablen Lohnanteil und Nebenleistungen wie Altersvorsorge, Versicherungen und geldwerten Vorteilen.

#### Fixes Grundgehalt

Die Höhe des fixen Grundgehalts hängt vom Umfang der Funktion, den Qualifikationen und der Erfahrung ab, die erforderlich sind, um die Funktion auszufüllen. Das Marktumfeld ist ebenfalls massgeblich. Die fixen Grundgehälter sollen sich im Umfang der Vergütung für ähnliche Funktionen bei vergleichbaren Unternehmen bewegen.

#### Variable Lohnanteile

Variable Lohnanteile sind ein Entgelt für die kollektive Leistung, in Form einer Gewinnbeteiligungskomponente, sowie für die individuellen Beiträge an den geschäftlichen Erfolg des Unternehmens im Leistungszeitraum von einem Jahr. Der variable Lohnanteil kann in Abhängigkeit der Funktion gemäss Art. 21c Ziff. 2 der Statuten maximal zwischen 100% und 200% des fixen Grundgehalts betragen.

Die variablen Lohnanteile für den CEO und den CFO bestehen ausschliesslich aus einer Beteiligung am Nettoergebnis des Konzerns in Höhe eines vorab festgelegten Prozentsatzes. Diese Gewinnbeteiligung wird mit einem Wachstumsfaktor multipliziert. Der Wachstumsfaktor ermittelt sich aus der Veränderung des Netto-

ergebnisses im Vergleich zum Vorjahr. Dieser Mechanismus stellt sicher, dass sowohl das effektive Nettoergebnis als auch die Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr in diese Vergütung eingehen: Ein Rückgang im Vergleich zum Vorjahr bedeutet, dass der prozentuale Anteil der Beteiligung am Nettoergebnis überdurchschnittlich abnimmt. Ein Anstieg gegenüber dem Vorjahr führt zu einer überproportionalen Erhöhung der prozentualen Beteiligung am Nettoergebnis.

Bei Akquisitionen und Devestitionen, die den Gruppenumsatz um mehr als 10% erhöhen oder verringern, wird die Formel zur Berechnung des variablen Lohnanteils aktualisiert. Dabei werden sowohl der prozentuale Gewinnanteil wie auch der Wachstumsfaktor linear angepasst, bei Akquisitionen gegen unten und bei Devestitionen gegen oben. Damit wird die Formel für das zusätzliche oder für das reduzierte Gewinnpotenzial korrigiert, und der Einfluss von Akquisitionen und Devestitionen werden auf den variablen Lohnanteil rechnerisch neutralisiert.

Die aktuelle Obergrenze für die variablen Lohnanteile liegt beim CEO bei 150% des jährlichen fixen Grundgehalts, beim CFO bei 100%.

Die variablen Lohnanteile für Konzernbereichsleiter bemessen sich nach dem Geschäftsverlauf (rund 80% des Lohnanteils) und den individuellen Zielvorgaben (rund 20%).

– Der Beitrag zum Geschäftsverlauf wird als Beteiligung am wirtschaftlichen Gewinn (Economic Profit) aus dem betreffenden Konzernbereich gemessen. Der Economic Profit errechnet sich aus dem EBIT, vermindert um die Kosten des durchschnittlich eingesetzten Kapitals. Die Gewinnbeteiligung wird mit einem

### Basismechanismus zur Berechnung des variablen Lohnanteils

	Nettoergebnis > 0	Nettoergebnis < 0
Wachstumsfaktor > 1 (positive Veränderung gegenüber Vorjahr)	(% Nettoergebnis) × (Wachstumsfaktor) = <b>prozentualer Anteil am Nettoergebnis steigt</b>	Keine Auszahlung
Wachstumsfaktor < 1 (negative Veränderung gegenüber Vorjahr)	(% Nettoergebnis) × (Wachstumsfaktor) = <b>prozentualer Anteil am Nettoergebnis sinkt</b>	Keine Auszahlung

Wachstumsfaktor und einem Peer-Faktor multipliziert. Der Wachstumsfaktor ermittelt sich aus der Veränderung des Umsatzes im Vergleich zum Vorjahr. Der Peer-Faktor vergleicht das Umsatzwachstum des betreffenden Konzernbereichs mit demjenigen einer externen Peer-Gruppe. Für jeden Konzernbereich wird eine eigene Peer-Gruppe gewählt, um den individuellen Marktbedingungen der einzelnen Konzernbereiche Rechnung zu tragen. Die für diesen Vergleich erforderlichen Daten zu den Peer-Gruppen stammen von einem unabhängigen Beratungsunternehmen. Dieser Mechanismus zur Berechnung des Geschäftsverlaufs stellt sicher, dass sowohl die absolute Wertentwicklung in den einzelnen Divisionen in Form des Economic Profit als auch ihre relative Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr und zu der Peer-Gruppe in die Vergütung eingehen.

- Die individuelle Vergütungskomponente beruht auf der Erreichung individueller Zielvorgaben. Hierbei handelt es sich um strategische, geschäftliche und persönliche Ziele, die zu Jahresbeginn im Rahmen des Prozesses zur Leistungsbeurteilung vereinbart und am Jahresende durch den CEO evaluiert werden.

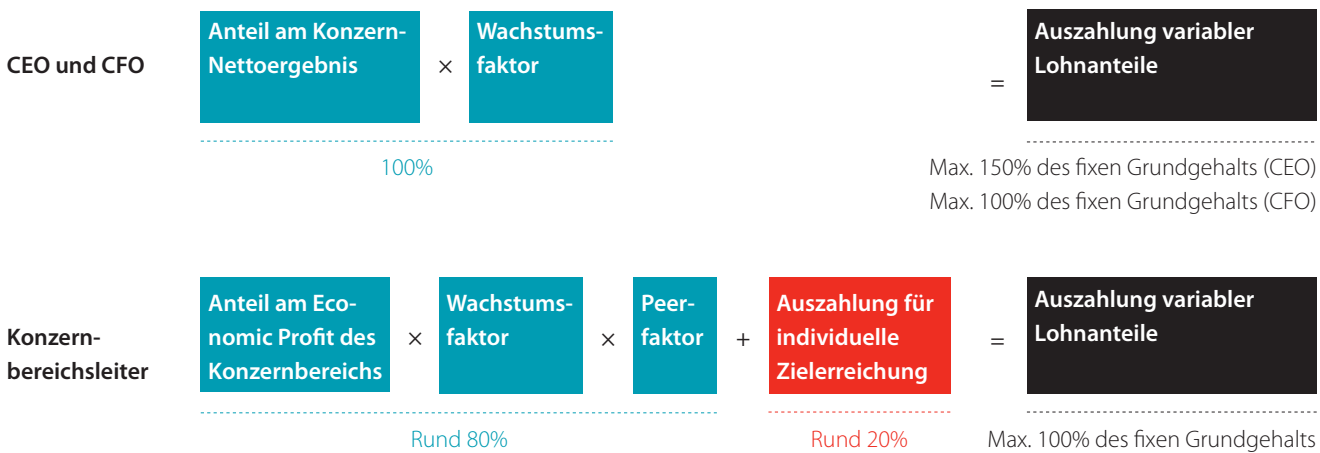
Die aktuelle Obergrenze für die variablen Lohnanteile der Konzernbereichsleiter liegt bei 100% des jährlichen fixen Grundgehalts.

Aufgrund des Gewinnbeteiligungs-Charakters des variablen Lohnanteils wird auf die Vorgabe eines formalen Umfangs verzichtet. Man geht aber davon aus, dass eine Auszahlung von zwei Dritteln des Höchstbetrags dem erwarteten Leistungsniveau entspricht.

### Aktienbeteiligung

Mit der 2007 eingeführten Aktienbeteiligung werden die Mitglieder der Konzernleitung zu Miteigentümern der Dätwyler Holding AG und partizipieren am langfristigen Geschäftsgang der Dätwyler Gruppe. Die Anzahl der zugeteilten Aktien ist von der Funktion abhängig und kann gemäss Art. 21c Ziff. 3 der Statuten maximal 100% des fixen Grundgehalts erreichen. Die Zuteilung erfolgt zum Marktwert am ersten Handelstag des Monats Juni; es gilt eine Sperrfrist von fünf Jahren. Bei Todesfall oder Invalidität eines Konzernleitungsmitglieds können die Aktien gegebenenfalls vorzeitig entsperrt werden, falls der Programmteilnehmer bzw. die von ihm begünstigten Personen dies wünschen. Anderweitige vorzeitige Entsperrungen sind ausgeschlossen.

**Berechnung und Auszahlung des variablen Lohnanteils im Überblick**



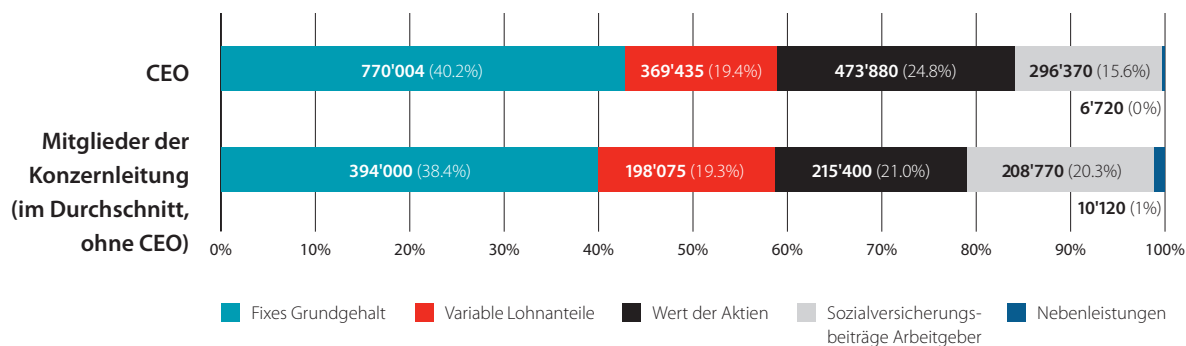
**Sozialversicherungsbeiträge Arbeitgeber**

Mitglieder der Konzernleitung gehören der regulären Vorsorgeeinrichtung der Dätwyler Gruppe für alle Mitarbeitenden in der Schweiz an. Die Vorsorgeeinrichtung umfasst einen Basisplan für Jahresverdienste von bis zu CHF 168'480 und einen Zusatzplan für die über diesen Betrag hinausgehenden Beträge. Der Zusatzplan ist auf CHF 842'400 pro Jahr begrenzt. Die Planleistungen gehen über die gesetzlichen Vorgaben des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) hinaus und decken sich mit der üblichen Marktpraxis anderer Industrieunternehmen in der Schweiz.

**Nebenleistungen**

Die Mitglieder der Konzernleitung erhalten keine besonderen Nebenleistungen. Sie haben Anspruch auf einen Firmenwagen und steuerlich genehmigte Repräsentationsspesen gemäss den für alle Mitarbeitenden auf Kaderebene in der Schweiz geltenden Spesenregelungen. Da die Repräsentationsspesen einen Spesenersatz darstellen, sind sie in den nachfolgenden Aufstellungen nicht enthalten.

### Zusammensetzung der Vergütung 2014 für die Mitglieder der Konzernleitung



#### Zusammensetzung der Vergütung

Die oben stehende Grafik illustriert die Zusammensetzung der Vergütungen für Mitglieder der Konzernleitung für das Jahr 2014. Sie bezieht sich auf das fixe Grundgehalt für das Jahr 2014, die im Jahr 2015 auszahlenden variablen Lohnanteile für das Geschäftsjahr 2014, die Anzahl der im Jahr 2014 zugeteilten Aktien und den Wert der im Jahr 2014 erhaltenen Sozialversicherungsbeiträge des Arbeitgebers sowie Nebenleistungen.

#### Arbeitsverträge

Arbeitsverträge der Mitglieder der Konzernleitung schreiben eine Kündigungsfrist von sechs bis zwölf Monaten vor; für den CEO gilt eine Kündigungsfrist von zwölf Monaten. Diese Verträge enthalten keine Abfindungsbestimmungen bei Kündigungen; Kontrollwechselklauseln sind ebenfalls ausgeschlossen. Die Arbeitsverträge der Mitglieder der Konzernleitung enthalten eine sogenannte «Clawback»-Klausel. Diese ermöglicht es dem Unternehmen, Vergütungen, soweit gemäss anwendbarem schweizerischem Recht und den Statuten erforderlich, im bereits ausgerichteten Umgang zurückzufordern, sofern und soweit die Vergütung vor der Genehmigung durch die Generalversammlung ausgerichtet wurde und die nächste Generalversammlung die Anträge des Verwaltungsrats nicht genehmigt.

## Vergütungen und Darlehen 2014

Die Vergütungen und Darlehen/Kredite an die gegenwärtigen und früheren Schlüsselpersonen des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sowie diesen Organen nahestehende Personen sind nachstehend ersichtlich. Die Tabellen 1 und 2 wurden von der Revisionsstelle geprüft.

**Tabelle 1: Vergütungen 2014**

in CHF								
Name und Vorname	Funktion	Fixes Grundgehalt brutto	Variable Lohnanteile brutto	Aktienbeteiligung <sup>1</sup>		Sozialversicherungsbeiträge Arbeitgeber	Nebenleistungen	Total Vergütungen
				Anzahl	Marktwert			
<b>Verwaltungsrat</b>								
Graf Ulrich <sup>2</sup>	Präsident	170'000	0	2'400	344'640	28'368	0	543'008
Rüegg Hans R.	Vizepräsident	110'000	0	1'700	244'120	19'007	0	373'127
Fässler Hanspeter	Mitglied	90'000	0	1'100	157'960	16'143	0	264'103
Huber Gabi	Mitglied	70'000	0	1'100	157'960	14'663	0	242'623
Lienhard Ernst	Mitglied	90'000	0	1'100	157'960	13'144	0	261'104
Odermatt Ernst	Mitglied	70'000	0	1'100	157'960	11'809	0	239'769
<b>Total Verwaltungsrat</b>		<b>600'000</b>	<b>0</b>	<b>8'500</b>	<b>1'220'600</b>	<b>103'134</b>	<b>0</b>	<b>1'923'734</b>
<b>Konzernleitung</b>								
Hälg Paul J. <sup>2</sup>	CEO	770'004	369'435	3'300	473'880	296'370	6'720	1'916'409
<b>Total Konzernleitung</b>		<b>1'952'004</b>	<b>963'660</b>	<b>7'800</b>	<b>1'120'080</b>	<b>922'681</b>	<b>37'080</b>	<b>4'995'505</b>

<sup>1</sup> Die Aktien wurden am 2. Juni 2014 zum Tagesschlusskurs von CHF 143.60 zugeteilt.

<sup>2</sup> Höchste Vergütung

**Tabelle 2: Vergütungen 2013**

in CHF								
Name und Vorname	Funktion	Fixes Grundgehalt brutto	Variable Lohnanteile brutto	Aktienbeteiligung <sup>1</sup>		Sozialversicherungsbeiträge Arbeitgeber	Nebenleistungen	Total Vergütungen
				Anzahl	Marktwert			
<b>Verwaltungsrat</b>								
Graf Ulrich <sup>2</sup>	Präsident	170'000	0	2'400	239'280	22'890	0	432'170
Rüegg Hans R.	Vizepräsident	110'000	0	1'700	169'490	15'161	0	294'651
Fässler Hanspeter	Mitglied	90'000	0	1'100	109'670	13'481	0	213'151
Huber Gabi	Mitglied	50'000	0	1'100	109'670	10'286	0	169'956
Inderbitzin Werner	Mitglied	70'000	0	1'100	109'670	9'318	0	188'988
Lienhard Ernst	Mitglied	90'000	0	1'100	109'670	10'697	0	210'367
Odermatt Ernst	Mitglied	70'000	0	1'100	109'670	9'765	0	189'435
<b>Total Verwaltungsrat</b>		<b>650'000</b>	<b>0</b>	<b>9'600</b>	<b>957'120</b>	<b>91'598</b>	<b>0</b>	<b>1'698'718</b>
<b>Konzernleitung</b>								
Hälg Paul J. <sup>2</sup>	CEO	770'004	940'000	3'300	329'010	335'435	6'720	2'381'169
<b>Total Konzernleitung</b>		<b>1'955'504</b>	<b>1'880'000</b>	<b>7'400</b>	<b>737'780</b>	<b>946'312</b>	<b>34'080</b>	<b>5'553'676</b>

<sup>1</sup> Die Aktien wurden am 1. Juni 2013 zum Tagesschlusskurs von CHF 99.70 zugeteilt.

<sup>2</sup> Höchste Vergütung

### **Vergütungen an Verwaltungsrat und Konzernleitung**

Das fixe Grundgehalt der Verwaltungsräte blieb im Vergleich zum Vorjahr unverändert. Das fixe Grundgehalt ist abhängig von der Einsitznahme in den verschiedenen Committees. Das fixe Grundgehalt der Konzernleitung blieb im Berichtsjahr praktisch unverändert.

Bei den in den Tabellen unter Variable Lohnanteile dargestellten Beträgen handelt es sich um die effektiv verbuchten Aufwendungen der für das Geschäftsjahr 2014 zugesprochenen variablen Lohnanteile, welche im März 2015 zur Auszahlung gelangen. Aufgrund des Konzernergebnisses im Berichtsjahr reduzierten sich auch die variablen Lohnanteile entsprechend, wobei diese nicht nur vom Konzernergebnis abhängen, sondern auch von den einzelnen Ergebnissen der Konzernbereiche und individuellen Zielsetzungen.

Die Aktienbeteiligung für das Jahr 2014 wurde vom Vergütungsausschuss erlassen und vom Verwaltungsrat im Rahmen des von der Generalversammlung genehmigten Maximalbetrags und unter Beachtung von Art. 21b der Statuten genehmigt. Die per 2. Juni 2014 zum damaligen Marktwert von CHF 143.60 zugeteilten Aktien unterliegen einer fünfjährigen Sperrfrist. Nach Ablauf dieser Frist stehen die Aktien dem Begünstigten oder dessen Rechtsnachfolger zur freien Verfügung, unbesehen von Todesfall, Invalidität oder Kündigung. Die Anzahl der zugeteilten Aktien je Funktionsstufe blieb für den Verwaltungsrat im Berichtsjahr unverändert. Bei der Konzernleitung gab es bei gewissen Funktionen eine leichte Anpassung. Der Marktwert der Aktie lag im Berichtsjahr um CHF 43.90 höher als im Vorjahr, was den Marktwert der Aktienbeteiligung entsprechend erhöhte.

In der Rubrik Sozialversicherungsbeiträge Arbeitgeber sind sämtliche Aufwendungen für Pensionspläne und Sozialversicherungsbeiträge des Arbeitgebers enthalten. Die Nebenleistungen enthalten den Anteil am Privatgebrauch Geschäftsfahrzeug und die Kinderzulagen.

Ein Verwaltungsratsmitglied (Vertreter gemäss OR 709) wird für seine Bemühungen zugunsten der Inhaberaktionäre erhöht entschädigt.

### **Vergütungen an frühere Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung**

Im Berichtsjahr wurden keine Vergütungen an frühere Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Konzernleitung ausgerichtet. Ebenso wenig wurden nicht marktübliche Vergütungen an nahestehende Personen von gegenwärtigen oder ehemaligen Mitgliedern des Verwaltungsrats oder der Konzernleitung gewährt.

### **Darlehen und Kredite**

Die Statuten sehen die Möglichkeit nicht vor, Darlehen und/oder Kredite an gegenwärtige oder frühere Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung oder ihnen nahestehende Personen zu gewähren.

### **Vergütungen 2016**

Der Verwaltungsrat beantragt der ordentlichen Generalversammlung 2015 die folgenden maximalen Gesamtbeträge für die Vergütung des Verwaltungsrats für die Amtsperiode bis zur ordentlichen Generalversammlung 2016 und für die Vergütung der Konzernleitung für das Geschäftsjahr 2016:

- Verwaltungsrat: CHF 2'750'000, davon CHF 1'000'000 für das Honorar in bar sowie CHF 1'750'000 für die Zuteilung der Inhaberaktien der Dätwyler Holding AG.
- Konzernleitung: CHF 7'400'000, davon CHF 6'000'000 für die Entschädigungen in bar (fixes Grundgehalt, variabler Lohnanteil, Vorsorge- und Nebenleistungen) sowie CHF 1'400'000 für die Zuteilung der Inhaberaktien der Dätwyler Holding AG.

Das Vergütungssystem wird jeweils im Abstand von drei Jahren durch den Vergütungsausschuss überprüft. Im Jahr 2015 erfolgt die nächste ordentliche Überprüfung, um der Entwicklung des Geschäftsumfelds Rechnung zu tragen.

## Bericht der Revisionsstelle zum Vergütungsbericht



Bericht der Revisionsstelle  
an die Generalversammlung  
Dätwyler Holding AG  
Altdorf

Wir haben den beigefügten Vergütungsbericht (Kapitel Vergütungen und Darlehen 2014) der Dätwyler Holding AG für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

### *Verantwortung des Verwaltungsrates*

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

### *Verantwortung des Prüfers*

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum beigefügten Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14 bis 16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

### *Prüfungsurteil*

Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der Dätwyler Holding AG für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV.

PricewaterhouseCoopers AG

René Rausenberger  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Josef Stadelmann  
Revisionsexperte

Zürich, 26. Februar 2015

---

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich  
Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, [www.pwc.ch](http://www.pwc.ch)

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

# Konzernrechnung

Lagebericht Konzernrechnung	56
Erfolgsrechnung, konsolidiert	59
Bilanz, konsolidiert	60
Geldflussrechnung, konsolidiert	61
Eigenkapitalnachweis, konsolidiert	62
Anhang zur Konzernrechnung	63
Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung	94

# Lagebericht Konzernrechnung

## KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG DER DÄTWYLER GRUPPE

2014 erreichte die Dätwyler Gruppe einen Nettoumsatz von CHF 1'251.9 Mio. (Vorjahr CHF 1'382.0 Mio.). Dies entspricht einem Rückgang von 9.4%. Der Nettoeffekt von akquirierten sowie veräusserten Gesellschaften betrug CHF -109.4 Mio. oder -7.9%. Der negative Wechselkurseinfluss durch die Konsolidierung in Schweizer Franken betrug -1.5%. Bereinigt um diese Faktoren ergab sich ein organisches Wachstum von 0.0%.

### Veränderung Nettoumsatz

in Mio. CHF	2014	%	2013	%
Veränderungen im Konsolidierungskreis	-109.4	-7.9%	-79.4	-5.6%
Wechselkurseinfluss aus Konsolidierung in CHF	-21.3	-1.5%	15.6	1.1%
Organische Veränderung	0.6	0.0%	31.6	2.2%
<b>Total Veränderung Nettoumsatz</b>	<b>-130.1</b>	<b>-9.4%</b>	<b>-32.2</b>	<b>-2.3%</b>

Die Bruttogewinnmarge verbesserte sich auf 25.6% (Vorjahr 24.7%). Der Bruttogewinn wurde durch Währungseffekte um 1.7% negativ sowie durch tiefere Rohmaterialpreise um 2.8% positiv beeinflusst. Die übrige organische Veränderung des Bruttogewinns betrug +2.0%.

### Veränderung Bruttogewinn

in Mio. CHF	2014	%	2013	%
Veränderungen im Konsolidierungskreis	-31.5	-9.2%	-10.7	-3.1%
Wechselkurseinfluss aus Konsolidierung in CHF	-5.8	-1.7%	4.1	1.2%
Einfluss Rohmaterialeinkauf	9.4	2.8%	9.2	2.7%
Übrige organische Veränderung	7.1	2.0%	-1.4	-0.4%
<b>Total Veränderung Bruttogewinn</b>	<b>-20.8</b>	<b>-6.1%</b>	<b>1.2</b>	<b>0.4%</b>

Personalaufwand und Betriebsaufwand wurden kontinuierlich den veränderten Rahmenbedingungen angepasst, wobei im Geschäftsjahr wiederum Restrukturierungskosten enthalten sind. 2014 beinhaltet der Personalaufwand zudem einmalige Vorsorgeaufwendungen von CHF 10.4 Mio. (Vorjahr CHF 9.1 Mio.).

2014 erreichte die Gruppe ein operatives Betriebsergebnis (EBIT) von CHF 132.3 Mio. (Vorjahr CHF 136.0 Mio.) und eine EBIT-Marge von 10.6% (Vorjahr 9.8%), wobei diese Veränderung wie folgt zustande kam:

### Veränderung EBIT

in Mio. CHF	2014	%	2013	%
Veränderungen im Konsolidierungskreis	-3.7	-2.7%	7.0	4.7%
Wechselkurseinfluss aus Konsolidierung in CHF	-2.1	-1.6%	1.2	0.8%
Organische Veränderung	2.1	1.6%	-23.2	-15.4%
<b>Total Veränderung EBIT</b>	<b>-3.7</b>	<b>-2.7%</b>	<b>-15.0</b>	<b>-9.9%</b>

Im EBIT enthalten sind der Gewinn aus dem Verkauf von Sachanlagen von CHF 2.1 Mio. (Vorjahr CHF 16.2 Mio.) sowie der Gewinn der veräusserten Dätwyler Immobilien AG von CHF 16.1 Mio.

Das Finanzergebnis zeigt wegen eines tieferen Zinsaufwands von CHF 3.5 Mio. (Vorjahr CHF 4.3 Mio.) und negativen Währungseinflüssen von CHF 2.6 Mio. (Vorjahr negativ CHF 4.4 Mio.) einen im Vergleich zum Vorjahr tieferen Aufwandüberschuss von CHF 5.4 Mio. (Vorjahr CHF 9.3 Mio.). Die Ertragssteuerbelastung erhöhte sich auf CHF 29.0 Mio. (Vorjahr CHF 6.5 Mio.), weil im Vorjahr grössere steuerliche Verlustvorträge aktiviert worden waren. Die Steuerquote stieg entsprechend auf 22.9% (Vorjahr 5.1%). Der durchschnittliche Ertragssteuersatz der Gruppe im Berichtsjahr liegt bei 21.8% (Vorjahr 22.1%).

Mit der höheren Steuerbelastung und dem etwas geringeren Aufwandüberschuss beim Finanzergebnis resultierte ein Nettoergebnis von CHF 97.9 Mio. (Vorjahr CHF 120.2 Mio.) bzw. 7.8% (Vorjahr 8.7%) vom Nettoumsatz.

## KONSOLIDIERTE BILANZ DER DÄTWYLER GRUPPE

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um CHF 36.7 Mio. auf CHF 1'159.8 Mio. (Vorjahr CHF 1'123.1 Mio.). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich auf CHF 171.9 Mio. (Vorjahr CHF 184.4 Mio.) und die Vorräte auf CHF 174.7 Mio. (Vorjahr CHF 176.0 Mio.). Mit Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von CHF 64.4 Mio. (Vorjahr CHF 79.4 Mio.) nahm das Nettoumlaufvermögen geringfügig um 0.4% auf CHF 282.2 Mio. (Vorjahr CHF 281.0 Mio.) zu. Die flüssigen Mittel inklusive Geldmarktanlagen stiegen um CHF 48.7 Mio. an.

Das Eigenkapital erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um CHF 92.4 Mio. auf CHF 753.2 Mio. (Vorjahr CHF 660.8 Mio.). Dies entspricht einer weiterhin soliden Eigenkapitalquote von 64.9% (Vorjahr 58.8%). Als wesentliche Veränderungen des Eigenkapitals resultierten das Nettoergebnis von CHF 97.9 Mio. (Vorjahr CHF 120.2 Mio.), die Dividendenzahlung von CHF -44.6 Mio. (Vorjahr CHF -40.9 Mio.), die Verrechnung sowie Ausbuchung von Goodwill von CHF 20.4 Mio. netto (Vorjahr CHF -1.4 Mio. netto), im Vorjahr der Erlös aus Verkauf eigener Aktien von CHF 30.4 Mio. sowie positive Währungsumrechnungsdifferenzen von CHF 16.3 Mio. (Vorjahr negativ CHF 0.2 Mio.) auf dem wirtschaftlichen Eigenkapital der ausländischen Tochtergesellschaften.

Die kurz- und langfristigen Bankverbindlichkeiten reduzierten sich im Vergleich zum Vorjahr um CHF 47.6 Mio. auf CHF 33.5 Mio. (Vorjahr CHF 81.1 Mio.). Die Liquiditätssituation der Gruppe ist weiterhin gut. Die flüssigen Mittel und Geldmarktanlagen betragen Ende des Berichtsjahres CHF 321.1 Mio. (Vorjahr CHF 272.4 Mio.). Unter Berücksichtigung der Anleihe von CHF 149.7 Mio. hat sich die Net-Cash-Position auf CHF 137.9 Mio. (Vorjahr CHF 41.7 Mio.) verändert.

Das Umlaufvermögen nahm um 0.9% auf CHF 700.1 Mio. (Vorjahr CHF 693.9 Mio.) zu. Per Ende 2013 beinhaltete das Umlaufvermögen zur Veräusserung gehaltene Sach- und immaterielle Anlagen im Umfang von CHF 31.2 Mio., die aus dem Anlagevermögen umgegliedert wurden. Das Anlagevermögen erhöhte sich um 7.1% auf CHF 459.7 Mio. (Vorjahr CHF 429.2 Mio.).

## KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG DER DÄTWYLER GRUPPE

Mit dem Nettoergebnis von CHF 97.9 Mio. (Vorjahr CHF 120.2 Mio.) resultierte ein Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit von CHF 110.8 Mio. (Vorjahr CHF 166.3 Mio.) netto. Mit diesem Mittelfluss wurden Investitionen in Sachanlagen in der Höhe von CHF 70.7 Mio. (Vorjahr CHF 48.6 Mio.) bezahlt. Dies entspricht einer Investitionsquote (Investitionen in % des Nettoumsatzes) von 5.6% (Vorjahr 3.5%). Weiter wurde der Mittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit zur Akquisition von Tochtergesellschaften im Umfang von CHF 16.9 Mio. (Vorjahr Erwerb von Geldmarktanlagen im Umfang von CHF 150.0 Mio.) und zur Rückzahlung von Bankverbindlichkeiten im Betrag von CHF 46.3 Mio. netto (Vorjahr Rückzahlung CHF 75.9 Mio. netto) verwendet. Aus der Veräusserung von Tochtergesellschaften resultierten Einnahmen von CHF 122.2 Mio., und aus der Abnahme von Geldmarktanlagen ergab sich ein Nettozufluss von CHF 42.0 Mio. Als Resultat der Geldab- und -zuflüsse resultierte eine Nettoveränderung der flüssigen Mittel von CHF 89.2 Mio. (Vorjahr CHF -126.1 Mio.). Dies führte zu einem Bestand an flüssigen Mitteln von CHF 213.1 Mio. (Vorjahr CHF 122.4 Mio.).

## WEITERE ANGABEN

Die Kommentierung der wesentlichen Ereignisse des laufenden Geschäftsjahres ist auf den Seiten 3 bis 19 dieses Geschäftsberichts dargestellt.

### **Vollzeitstellen**

Die Anzahl Vollzeitstellen betrug im Jahresdurchschnitt 6'516 (Vorjahr 6'853).

### **Risikobeurteilung**

Bezüglich Durchführung der Risikobeurteilung wird auf die in Erläuterung 2 im Anhang zur Konzernrechnung gemachten Angaben verwiesen.

### **Bestellungs- und Auftragslage**

Für die Dätwyler Gruppe insgesamt können keine aussagefähigen Angaben zum Bestellungseingang und -bestand gemacht werden, weil im Konzernbereich Technische Komponenten der technische Handel meist tagfertig abgewickelt wird und deshalb in diesem Konzernbereich kein wesentlicher Bestellungseingang und -bestand besteht.

### **Forschungs- und Entwicklungstätigkeit**

Der Forschungs- und Entwicklungsaufwand ist in der konsolidierten Erfolgsrechnung ausgewiesen. Die Forschungs- und Entwicklungstätigkeit bezog sich auf diverse Projekte primär für Kunden bzw. Produkte im Konzernbereich Sealing Solutions.

### **Aussergewöhnliche Ereignisse**

Die erfolgten Akquisitionen und Verkäufe von Tochtergesellschaften sind in Erläuterung 32 im Anhang zur Konzernrechnung, die übrigen Änderungen im Konsolidierungskreis in Erläuterung 3 im Anhang zur Konzernrechnung offengelegt.

### **Zukunftsaussichten**

Die Einschätzungen zu den Zukunftsaussichten sind auf den Seiten 3 bis 19 dieses Geschäftsberichts beschrieben.

## Erfolgsrechnung, konsolidiert

in Mio. CHF		2014			2013		
Erläuterungen		Weitergeführte Geschäfts- tätigkeit	Nicht weitergeführte Geschäfts- tätigkeit	Total	Weitergeführte Geschäfts- tätigkeit	Nicht weitergeführte Geschäfts- tätigkeit	Total
		2014	2014	2014	2013	2013	2013
<b>Nettoumsatz</b>	4	1'212.6	39.3	1'251.9	1'230.0	152.0	1'382.0
Herstellkosten der verkauften Produkte		-902.8	-28.5	-931.3	-930.9	-109.7	-1'040.6
<b>Bruttogewinn</b>		309.8	10.8	320.6	299.1	42.3	341.4
Forschungs- und Entwicklungsaufwand		-26.5	-	-26.5	-24.8	-	-24.8
Marketing- und Vertriebsaufwand		-109.0	-7.2	-116.2	-103.5	-26.9	-130.4
Verwaltungsaufwand		-75.3	-3.0	-78.3	-67.1	-11.1	-78.2
Sonstige betriebliche Erträge	5	35.1	0.3	35.4	28.0	2.3	30.3
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-0.5	-2.4	-2.9	-0.5	-1.3	-1.8
Anteil am Nettoergebnis assoziierter Gesellschaften		0.2	-	0.2	-0.5	-	-0.5
<b>Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	4	133.8	-1.5	132.3	130.7	5.3	136.0
Finanzergebnis	9	-5.5	0.1	-5.4	-9.3	0.0	-9.3
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>		128.3	-1.4	126.9	121.4	5.3	126.7
Ertragssteuern	10	-28.9	-0.1	-29.0	-5.6	-0.9	-6.5
<b>Nettoergebnis</b>		99.4	-1.5	97.9	115.8	4.4	120.2
<b>Nettoergebnis je dividendenberechtigte Inhaberaktie (in CHF)</b>	25	<b>6.23</b>	<b>-0.09</b>	<b>6.14</b>	<b>7.32</b>	<b>0.28</b>	<b>7.60</b>

Die Erläuterungen im Anhang von Seite 63 bis Seite 93 sind Bestandteil der Konzernrechnung.

## Bilanz, konsolidiert

### Aktiven

in Mio. CHF	Erläuterungen	31.12.2014	31.12.2013
Flüssige Mittel	11	213.1	122.4
Geldmarktanlagen	11	108.0	150.0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12	171.9	184.4
Vorräte	13	174.7	176.0
Sonstige Forderungen	14	24.2	21.0
Zur Veräusserung gehaltene Sach- und immaterielle Anlagen	32	–	31.2
Aktive Rechnungsabgrenzungen		8.2	8.9
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>700.1</b>	<b>693.9</b>
Sachanlagen	15	378.2	355.0
Immaterielle Anlagen	16	16.7	12.6
Finanzanlagen	17	64.8	61.6
<b>Anlagevermögen</b>		<b>459.7</b>	<b>429.2</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>1'159.8</b>	<b>1'123.1</b>

### Passiven

in Mio. CHF	Erläuterungen	31.12.2014	31.12.2013
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20	64.4	79.4
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	18	29.5	66.8
Kurzfristige Rückstellungen	22	35.9	38.5
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	21	50.9	49.8
Passive Rechnungsabgrenzungen		25.3	25.3
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>206.0</b>	<b>259.8</b>
Langfristige Bankverbindlichkeiten	18	4.0	14.3
1.125% Anleihe 2012–2018	19	149.7	149.6
Langfristige Rückstellungen	22	14.0	17.6
Latente Ertragssteuerrückstellungen	23	27.9	17.2
Pensionsverpflichtungen	7	3.0	3.1
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	21	2.0	0.7
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>200.6</b>	<b>202.5</b>
<b>Fremdkapital</b>		<b>406.6</b>	<b>462.3</b>
Aktienkapital	24	0.9	0.9
Eigene Aktien	26	–0.1	–0.1
Kapitalreserven		131.5	129.1
Gewinnreserven		706.8	633.1
Kumulative Währungsumrechnungsdifferenzen		–85.9	–102.2
<b>Eigenkapital</b>		<b>753.2</b>	<b>660.8</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>1'159.8</b>	<b>1'123.1</b>

Die Erläuterungen im Anhang von Seite 63 bis Seite 93 sind Bestandteil der Konzernrechnung.

## Geldflussrechnung, konsolidiert

in Mio. CHF	Erläuterungen	2014	2013
<b>Nettoergebnis</b>		97.9	120.2
Ertragssteueraufwand	10	29.0	6.5
Abschreibungen und Amortisationen	8	53.6	58.4
Aktienbeteiligungsplan		2.4	1.8
Währungsdifferenzen		1.7	5.3
Gewinn aus Verkauf Sachanlagen, netto		-1.5	-15.8
Gewinn aus Veräusserung konsolidierter Beteiligungen		-13.8	-
Anteil am Nettoergebnis assoziierter Gesellschaften		-0.2	0.5
Veränderung langfristige Rückstellungen und Pensionsverbindlichkeiten		3.3	5.8
Zinsertrag	9	-0.7	-0.4
Zinsaufwand	9	3.5	4.3
<b>Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit vor Veränderung Nettoumlaufvermögen</b>		175.2	186.6
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-5.1	-4.8
Veränderung sonstige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen		-6.3	-1.9
Veränderung Vorräte		-21.6	2.9
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-8.3	-2.3
Veränderung sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen		12.1	2.1
Veränderung kurzfristige Rückstellungen		-4.7	10.5
Erhaltene Zinsen		0.7	0.4
Bezahlte Zinsen		-3.2	-3.0
Bezahlte Ertragssteuern		-28.0	-24.2
<b>Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit, netto</b>		110.8	166.3
Zugänge			
Sachanlagen		-70.7	-48.6
Immaterielle Anlagen		-7.6	-9.3
Konsolidierte Beteiligungen (ohne flüssige Mittel)	32	-16.9	-
Zusätzliche Earn-out-Zahlung		-10.5	-13.2
Geldmarktanlagen		-50.0	-150.0
Abgänge			
Sachanlagen		5.4	13.9
Konsolidierte Beteiligungen (ohne flüssige Mittel)	32	122.2	1.1
Finanzanlagen		6.0	0.2
Geldmarktanlagen		92.0	-
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit, netto</b>		69.9	-205.9
Aufnahme kurzfristige Bankverbindlichkeiten		78.6	89.8
Rückzahlung kurzfristige Bankverbindlichkeiten		-124.9	-165.7
(Abnahme) Leasing- und sonstige langfristige Verbindlichkeiten		-0.6	-0.1
Erlös aus Verkauf eigener Aktien, nach Ertragssteuern		-	30.4
Dividendenzahlung an Aktionäre		-44.6	-40.9
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit, netto</b>		-91.5	-86.5
<b>Nettoveränderung der flüssigen Mittel</b>		89.2	-126.1
Flüssige Mittel am 1. Januar	11	122.4	248.5
Umrechnungsdifferenz auf den flüssigen Mitteln		1.5	-0.0
<b>Flüssige Mittel am 31. Dezember</b>	11	<b>213.1</b>	<b>122.4</b>

Die Erläuterungen im Anhang von Seite 63 bis Seite 93 sind Bestandteil der Konzernrechnung.

## Eigenkapitalnachweis, konsolidiert

in Mio. CHF						
	Aktien- kapital <sup>1</sup>	Eigene Aktien <sup>1</sup>	Kapital- reserven	Gewinn- reserven	Kumulative Währungs- umrechnungs- differenzen <sup>2</sup>	Total Eigen- kapital <sup>3</sup>
<b>Stand 1. Januar 2013</b>	<b>0.9</b>	<b>-0.1</b>	<b>96.9</b>	<b>555.2</b>	<b>-102.0</b>	<b>550.9</b>
Nettoergebnis	-	-	-	120.2	-	120.2
Aktienbeteiligungsplan (vgl. Erläuterung 27)	-	0.0	1.8	-	-	1.8
Dividenden	-	-	-	-40.9	-	-40.9
Verrechnung Goodwill (vgl. Erläuterung 16)	-	-	-	-1.4	-	-1.4
Erlös aus Verkauf eigener Aktien (vgl. Erläuterung 26)	-	0.0	30.4	-	-	30.4
Veränderung Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-	-	-	-0.2	-0.2
<b>Stand 31. Dezember 2013</b>	<b>0.9</b>	<b>-0.1</b>	<b>129.1</b>	<b>633.1</b>	<b>-102.2</b>	<b>660.8</b>
Nettoergebnis	-	-	-	97.9	-	97.9
Aktienbeteiligungsplan (vgl. Erläuterung 27)	-	0.0	2.4	-	-	2.4
Dividenden	-	-	-	-44.6	-	-44.6
Verrechnung Goodwill (vgl. Erläuterung 16)	-	-	-	-14.0	-	-14.0
Erfolgswirksame Ausbuchung Goodwill bei Verkauf (vgl. Erläuterung 32)	-	-	-	34.4	-	34.4
Veränderung Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-	-	-	16.3	16.3
<b>Stand 31. Dezember 2014</b>	<b>0.9</b>	<b>-0.1</b>	<b>131.5</b>	<b>706.8</b>	<b>-85.9</b>	<b>753.2</b>

<sup>1</sup> Aktienkapital Holding CHF 850'000 (Vorjahr CHF 850'000), abzüglich Nominalwert der eigenen Aktien von CHF 52'384 (Vorjahr CHF 53'321).

<sup>2</sup> Aus der Umrechnung des Eigenkapitals und der Erfolgsrechnung der Konzerngesellschaften in Fremdwährungen.

<sup>3</sup> Im Eigenkapital sind per 31. Dezember 2014 gesetzliche Reserven von CHF 140.2 Mio. (Vorjahr CHF 148.6 Mio.) enthalten, wovon CHF 45.6 Mio. (Vorjahr CHF 45.7 Mio.) nicht ausschüttbar sind.

Die Erläuterungen im Anhang von Seite 63 bis Seite 93 sind Bestandteil der Konzernrechnung.

# Anhang zur Konzernrechnung

## I / ZUSAMMENFASSUNG DER WESENTLICHEN RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

### Darstellungsbasis

Die Konzernrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Dätwyler Gruppe. Sie ist in Übereinstimmung mit den gesamten bestehenden Richtlinien der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt worden und basiert auf den nach einheitlichen Grundsätzen per 31. Dezember erstellten Jahresabschlüssen der Konzerngesellschaften. Die Konzernrechnung basiert auf dem Prinzip der historischen Anschaffungskosten und wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt. Im Weiteren wurden die Bestimmungen des Kotierungsreglementes der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange sowie des schweizerischen Aktienrechts eingehalten. Der Verwaltungsrat der Dätwyler Holding AG hat die Konzernrechnung an seiner Sitzung vom 26. Februar 2015 zuhanden der Generalversammlung vom 16. April 2015 verabschiedet.

Der Verkauf der Fachhandelspartei Maagtechnic Anfang April 2014 wird in der Erfolgsrechnung als nicht weitergeführte Geschäftstätigkeit dargestellt, vgl. dazu Erläuterungen 3 und 32.

Bei allfälligen Änderungen der Darstellung im Berichtsjahr wird die Darstellung der Vorjahreswerte zwecks Vergleichbarkeit entsprechend angepasst.

### Verwendung von Schätzwerten

Die Erstellung der Konzernrechnung verlangt vom Management, Werte zu schätzen und Annahmen zu treffen, die die ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen. Wenn zu einem späteren Zeitpunkt derartige Einschätzungen und Annahmen, die vom Management im Zeitpunkt der Bilanzierung nach bestem Wissen getroffen wurden, von den tatsächlichen Gegebenheiten abweichen, werden die ursprünglichen Einschätzungen und Annahmen in jener Berichtsperiode angepasst, in der sich die Gegebenheiten geändert haben.

### Konsolidierungskreis

Die Konzernrechnung beinhaltet die Jahresrechnung der Dätwyler Holding AG, Altdorf (Schweiz), und aller Gesellschaften, die während des Berichtsjahres wirtschaftlich zum Konzern gehörten und unter der Leitung und Kontrolle der Dätwyler Holding AG standen. Dies trifft bei der Dätwyler Gruppe dann zu, wenn sich das Grundkapital der Konzerngesellschaft bzw. die Stimmrechte zu mehr als 50% direkt oder indirekt und uneingeschränkt im Eigentum der Dätwyler Holding AG befanden.

Eine Übersicht der in der Konzernrechnung enthaltenen Gesellschaften wird in Erläuterung 35 offengelegt.

### Konsolidierungsmethode

Die Jahresrechnungen der konsolidierten Gesellschaften werden nach einheitlichen Gliederungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt. Der Bilanzstichtag der Dätwyler Holding AG, sämtlicher Konzerngesellschaften wie auch der Konzernrechnung ist der 31. Dezember.

Für alle konsolidierten Gesellschaften wird die Methode der Vollkonsolidierung angewendet. Aktiven und Passiven sowie Erträge und Aufwendungen werden zu 100% übernommen. Anteile von Minderheiten werden separat als Teil des Konzerneigenkapitals bzw. des -nettoergebnisses ausgewiesen. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Purchase-Methode. Dabei wird der bilanzierte Beteiligungsbuchwert der in die Konzernrechnung einbezogenen Konzerngesellschaft mit dem anteiligen Eigenkapital der entsprechenden Konzerngesellschaft verrechnet.

Konzerninterne Erträge und Aufwendungen sowie konzerninterne Aktiven und Passiven werden gegeneinander verrechnet. Noch nicht durch Verkäufe an Dritte realisierte Zwischengewinne auf konzerninternen Lieferungen werden bei der Konsolidierung eliminiert.

Gesellschaften, bei denen der Konzern massgeblichen Einfluss nehmen kann (in der Regel Beteiligungen mit Stimmrechtsanteilen zwischen 20% und 50%), sind als Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften klassifiziert und werden nach der Equity-Methode bilanziert. Per Ende 2014 bestanden keine Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert wurden.

Im Laufe des Berichtsjahres erworbene, neu gegründete oder durch Erhöhung der Beteiligungsquote unter die Leitung und Kontrolle der Konzernleitung kommende Gesellschaften werden vom Tag der Gründung bzw. von der Übernahme der Kontrolle an konsolidiert. Für die Dekonsolidierung von Gesellschaften ist das Datum massgebend, an dem die Kontrolle durch Veräusserung oder durch Reduktion der Beteiligungsquote effektiv abgetreten wird.

## Fremdwährungsumrechnung

### UMRECHNUNG FÜR DIE KONSOLIDIERUNG

Die Abschlüsse der ausländischen Konzerngesellschaften werden in lokalen Währungen erstellt. Für die Konsolidierung werden die lokalen Abschlüsse in die Berichtswährung Schweizer Franken (CHF) umgerechnet. Nachfolgend sind die wichtigsten angewendeten Umrechnungskurse für die Dätwyler Gruppe aufgeführt:

	2014		2013	
	Stichtagskurs 31.12.	Jahresdurch- schnittskurs	Stichtagskurs 31.12.	Jahresdurch- schnittskurs
100 CNY	16.08	14.85	14.56	14.94
1 EUR	1.20	1.21	1.23	1.23
100 SEK	12.80	13.34	13.73	14.22
1 USD	0.99	0.91	0.89	0.93

Die Fremdwährungsumrechnung für die Konzernrechnung basiert für die Bilanz auf Stichtags- und für die Erfolgsrechnung, die Geldflussrechnung sowie die übrigen Bewegungsdaten auf Jahresdurchschnittskursen.

Aus der unterschiedlichen Umrechnung von Bilanzen und Erfolgsrechnungen der Abschlüsse ausländischer Konzerngesellschaften entstandene Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral direkt über die Reserven (Währungsumrechnungsdifferenzen im Eigenkapital) verbucht.

### UMRECHNUNG IN DEN JAHRESRECHNUNGEN DER EINZELNEN KONZERNGESELLSCHAFTEN

In den Jahresrechnungen der einzelnen Konzerngesellschaften werden Aktiven und Passiven in Fremdwährungen zu den für die Konsolidierung angewandten Stichtagskursen umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen, die aus Fremdwährungstransaktionen sowie aus der Umrechnung von Bilanzpositionen in Fremdwährung resultieren, werden als Währungsgewinne oder -verluste erfolgswirksam verbucht. Es bestehen keine Beteiligungen in Hochinflationländern. Darlehen mit Eigenkapitalcharakter in Fremdwährungen bzw. in CHF bei ausländischen Tochtergesellschaften werden erfolgsneutral über das Eigenkapital bewertet.

## Erfolgsrechnung und Bilanz

### UMSATZREALISATION

Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Waren werden verbucht, wenn Nutzen und Gefahr der Produkte auf den Käufer übergehen. Dies trifft grundsätzlich bei Lieferung des Gutes ein. Erträge aus längerfristigen Sukzessiv-Lieferungsverträgen werden im Zeitpunkt der einzelnen Teillieferung, nach Massgabe der gelieferten Menge, verbucht. Dienstleistungserträge werden entsprechend dem Leistungsfortschritt in der Periode erfasst, in der die Dienstleistungen erbracht wurden.

### BRUTTOGEWINN

Die Darstellung der Erfolgsrechnung entspricht dem Format einer Absatzerfolgsrechnung nach Kostenträgern, wobei der Bruttogewinn als Differenz von Nettoumsatz nach Abzug der Herstellkosten der verkauften Produkte resultiert.

### FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Forschungskosten werden in dem Zeitraum, in dem sie anfallen, in der Erfolgsrechnung als Aufwand verbucht. Entwicklungskosten werden nur aktiviert, falls ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen nachgewiesen werden kann. Andernfalls werden diese in dem Zeitraum, in dem sie anfallen, direkt der Erfolgsrechnung belastet.

#### **ERTRAGSSTEUERN**

Laufende Ertragssteuern werden auf dem steuerbaren Ergebnis berechnet und periodengerecht abgegrenzt.

Latente Ertragssteuern werden in Form von Steuerverbindlichkeiten bzw. Steueraktiven unter Anwendung der Verbindlichkeitsmethode («Liability Method») für alle temporären Differenzen berücksichtigt. Temporäre Differenzen entstehen aufgrund der unterschiedlichen Bewertung zwischen der Steuerbasis von Aktiven und Verbindlichkeiten und ihrem Wert in der Konzernrechnung. Die gleiche Methode wird auch bei Akquisitionen auf der Differenz vom Verkehrswert des erworbenen Vermögenswertes und der Steuerbasis angewendet. Latente Steueraktiven und latente Steuerverbindlichkeiten werden verrechnet, wenn eine Verrechnung steuerrechtlich möglich und beabsichtigt ist. Für die Berechnung der latenten Steuern werden die am Bilanzstichtag geltenden lokalen Steuersätze unter Berücksichtigung beschlossener Änderungen verwendet.

Steuerliche Verlustvorträge werden als latente Steuerguthaben aktiviert, soweit deren Verrechnung mit zukünftigen steuerbaren Gewinnen wahrscheinlich erscheint.

Steuern, die durch Auszahlung zurückbehaltener Gewinne durch die Konzerngesellschaften entstehen können, hauptsächlich Sockel- und Ertragssteuern bei der Muttergesellschaft, werden zurückgestellt, wenn die Absicht besteht, diese in Form von Dividenden auszuschütten.

#### **FLÜSSIGE MITTEL**

Die flüssigen Mittel beinhalten Kassenbestände, Postcheck- und Bankguthaben sowie Geldmarktanlagen mit ursprünglichen Laufzeiten von maximal drei Monaten. Sie werden zu Nominalwerten bilanziert.

#### **GELDMARKTANLAGEN**

Geldmarktanlagen mit einer Laufzeit von 91 bis 360 Tagen werden zu Nominalwerten bilanziert.

#### **WERTSCHRIFTEN**

Die erstmalige Bewertung von Wertschriften erfolgt zu Anschaffungskosten inklusive Transaktionskosten. Alle Käufe und Verkäufe werden am Handelstag verbucht. In der Folge werden Wertschriften mit erfolgswirksamer Anpassung zum Marktwert im Umlaufvermögen bilanziert. Fremdwährungsgewinne bzw. -verluste von Wertschriften werden ebenfalls erfolgswirksam verbucht.

#### **FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN SOWIE SONSTIGE KURZFRISTIGE FORDERUNGEN**

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige kurzfristige Forderungen werden zu Nominalwerten abzüglich allfälliger Wertminderungen bewertet.

Die Bewertung zweifelhafter Forderungen erfolgt mittels Einzelwertberichtigungen sowie aufgrund der zu erwartenden Verluste, die auf Erfahrungswerten basieren. Hinweise auf Wertminderungen liegen vor, wenn Zahlungsverzögerungen von Kunden vorliegen oder eine finanzielle Reorganisation oder ein Konkurs wahrscheinlich ist. Wertberichtigungen auf Forderungen werden separat ausgewiesen. Sie entsprechen der Differenz zwischen dem Buchwert einer Forderung und deren aktuell realisierbarem Wert. Forderungen werden gegen die Wertberichtigung ausgebucht, wenn sie nicht mehr einbringbar sind. Anpassungen der Wertberichtigungen sowie Erträge aus dem Eingang bereits wertberichtigter Forderungen werden erfolgswirksam im Betriebsaufwand verbucht.

#### **VORRÄTE**

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Erhaltene Skonti werden mit den Anschaffungskosten der Vorräte verrechnet. Die Herstellungskosten umfassen alle direkt zurechenbaren Material- und Fertigungskosten sowie Gemeinkosten, die angefallen sind, um die Vorräte an ihren derzeitigen Standort zu bringen und in ihren derzeitigen Zustand zu versetzen. Die Anschaffungs- und Herstellungskosten werden nach der Methode des gewichteten Durchschnitts ermittelt. Vorräte mit langer Lagerdauer bzw. geringem Lagerumschlag werden angemessen wertberichtigt und nicht mehr verwertbare Vorräte werden vollständig abgeschrieben. Falls der realisierbare Nettoverkaufswert von Vorräten tiefer ist als deren Einstandspreis bzw. deren Herstellungskosten, werden die notwendigen Wertberichtigungen vorgenommen.

#### SACHANLAGEN

Grundstücke werden zu Anschaffungskosten, Gebäude und übrige Sachanlagen zu Anschaffungs- oder zu Herstellungskosten, abzüglich der auf den geschätzten Nutzungsdauern basierenden linearen Abschreibungen und Sonderabschreibungen, bilanziert. Die Anschaffungskosten umfassen den Kaufpreis sowie die direkt zurechenbaren Kosten für die Nutzbarmachung der Anlagen.

Die geschätzten Nutzungs- bzw. Abschreibungsdauern betragen in Jahren:

	Jahre
Gebäude	
Rohbau	20–40
Innenausbau	20
Installationen, Lagereinrichtungen, Tankanlagen, Silos usw.	10–20
Produktionsanlagen	10–15
Produktionsanlagen: Elektro-/Elektronik-Anteil	5–8
Maschinen	8–10
Formen und Werkzeuge	3

Grundstücke werden grundsätzlich nicht abgeschrieben. Allfällige Wertminderungen werden jedoch berücksichtigt.

Nicht wertvermehrnde Unterhalts- und Renovationskosten werden direkt der Erfolgsrechnung belastet. Bei Grossprojekten mit überjähriger Bauphase werden die effektiv für die Anlagen in Bau angefallenen Finanzierungsaufwendungen aktiviert, alle übrigen Finanzierungsaufwendungen werden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Der Restwert und die Restnutzungsdauer von Sachanlagen werden jährlich überprüft und gegebenenfalls angepasst.

#### LEASING

Innerhalb der Dätwyler Gruppe werden vereinzelt Anlagegüter geleast. Auf der Basis von Leasingverträgen erworbene Anlagegüter, für die Risiken und Nutzen bei Vertragsabschluss an die Dätwyler Gruppe übergehen, werden als «Anlagen in Finanzleasing» klassifiziert. Als Folge davon wird für die entsprechenden Vermögenswerte der Verkehrswert oder der tiefere Nettobarwert der zukünftigen, unkündbaren Leasingzahlungen als Anlagevermögen sowie als Finanzleasingverbindlichkeiten bilanziert. Anlagen in Finanzleasing werden über ihre geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer oder die kürzere Vertragsdauer amortisiert. Zahlungen aus «Operating Leasing» werden linear über die Leasingdauer der Erfolgsrechnung belastet.

#### IMMATERIELLE ANLAGEN

Die immateriellen Anlagen enthalten primär Software sowie Lizenzen, Patente und sonstige immaterielle Vermögenswerte, die zu ihren Kosten erfasst und über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer linear amortisiert werden. Die Amortisationsdauer für Software beträgt 3 bis 5 Jahre.

#### GOODWILL

Goodwill aus Unternehmenszusammenschlüssen entspricht der Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem Verkehrswert der bilanzierten Aktiven und Verbindlichkeiten zum Erwerbszeitpunkt. Der aus Akquisitionen resultierende Goodwill wird per Erwerbszeitpunkt mit dem Konzerneigenkapital verrechnet. Im Anhang zur Konzernrechnung werden die Auswirkungen einer theoretischen Aktivierung und Amortisation des Goodwills offengelegt. Wenn der Kaufpreis von künftigen Ergebnissen abhängige Anteile enthält, werden diese im Erwerbszeitpunkt für die Ermittlung des Goodwills bestmöglich geschätzt. Ergeben sich bei der späteren definitiven Kaufpreisabrechnung Abweichungen, wird der mit dem Konzerneigenkapital verrechnete Goodwill entsprechend angepasst. Goodwill kann auch aus Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften entstehen und entspricht der Differenz zwischen den Akquisitionskosten der Beteiligung und dem anteiligen Verkehrswert des bilanzierten Nettovermögens.

#### **WERTHALTIGKEIT VON ANLAGEVERMÖGEN UND GOODWILL**

Zu jedem Bilanzstichtag wird das Anlagevermögen (insbesondere die Sachanlagen, die immateriellen Anlagen und die Finanzanlagen sowie der mit dem Eigenkapital verrechnete Goodwill) einer Beurteilung unterzogen, ob Anzeichen für eine Wertbeeinträchtigung vorliegen. Falls Anzeichen einer nachhaltigen Wertverminderung vorliegen, wird eine Berechnung des realisierbaren Wertes des jeweiligen Vermögenswertes durchgeführt. Der realisierbare Wert entspricht dem höheren der beiden Beträge aus Verkehrswert abzüglich Veräusserungskosten und Nutzwert des Vermögenswertes. Falls der realisierbare Wert eines einzelnen Vermögenswertes nicht bestimmt werden kann, schätzt der Konzern den realisierbaren Wert der kleinsten zahlungsmittelgenerierenden Einheit («cash generating unit»), welcher der Vermögenswert zugeordnet werden kann.

Übersteigt der Buchwert eines Vermögenswertes den realisierbaren Wert, wird eine Wertminderung in Form einer Sonderabschreibung gesondert in der Erfolgsrechnung erfasst. Da der Goodwill bereits im Erwerbszeitpunkt mit dem Eigenkapital verrechnet wird, führt eine Wertminderung beim Goodwill nicht zu einer Belastung der Erfolgsrechnung, sondern lediglich zu einer Offenlegung im Anhang.

#### **DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE**

Derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Bilanzpositionen werden bei Vertragsabschluss zum Fair Value erfasst und unter den sonstigen Forderungen bzw. unter den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten bilanziert. In der Folge werden derivative Finanzinstrumente zu jedem Stichtag zum aktuellen Marktwert bewertet, wobei nicht realisierte Gewinne und Verluste erfolgswirksam erfasst werden. Die Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente werden von aktuellen Marktpreisen am Bilanzstichtag abgeleitet. Marktwertanpassungen von derivativen Finanzinstrumenten, die zur Absicherung von zukünftigen Geldflüssen dienen, werden bis zur Realisierung erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Derivate, die zur Absicherung von Rohstoffeinkäufen eingesetzt werden und bei denen es zu einer physischen Erfüllung (Lieferung) kommt, sind von der Marktwertbewertung ausgenommen. Es werden keine Rohstoffkontrakte zu spekulativen Zwecken abgeschlossen.

Zur Absicherung von Währungsrisiken bedient sich der Konzern Devisentermingeschäften und Fremdwährungsoptionen.

#### **FINANZANLAGEN**

Die Bilanzposition Finanzanlagen beinhaltet Darlehen an Dritte, Minderheitsbeteiligungen sowie latente Ertragssteueraktiven. Darlehensguthaben und Minderheitsbeteiligungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bewertet.

#### **VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN**

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden zu Nominalwerten bewertet.

#### **RÜCKSTELLUNGEN**

Rückstellungen werden für Verpflichtungen vergangener Ereignisse gebildet, für die ein Mittelabfluss wahrscheinlich ist, der zuverlässig bemessen werden kann. Für die im Zusammenhang mit Restrukturierungen zu erwartenden Kosten werden Rückstellungen gebildet, wenn ein detaillierter Plan für solche Projekte vorliegt und die Massnahmen genehmigt sind. Bei langfristigen Rückstellungen werden wesentliche Diskontierungseffekte berücksichtigt.

#### **BANKVERBINDLICHKEITEN**

Bankverbindlichkeiten werden zu Nominalwerten bilanziert. Ein allfälliges Disagio wird mit den Bankverbindlichkeiten verrechnet ausgewiesen und linear über die Laufzeit des entsprechenden Bankdarlehens erfolgswirksam im Finanzergebnis aufgelöst. Bankverbindlichkeiten werden als kurzfristige Verbindlichkeiten bilanziert, ausser wenn der Rückzahlungstermin bedingungslos mehr als 12 Monate nach dem Bilanzstichtag liegt.

#### **ANLEIHEN**

Anleihen werden bei Ausgabe zum Emissionspreis abzüglich Emissionskosten bilanziert. Disagio bzw. Agio sowie Emissionskosten werden über die Laufzeit der Anleihe erfolgswirksam im Finanzergebnis ausgewiesen.

#### **DIVIDENDEN**

Dividendenzahlungen an die Aktionäre werden in der Bilanz als Verbindlichkeit in dem Zeitpunkt erfasst, in dem die Generalversammlung die Dividenden genehmigt.

#### **PERSONALVORSORGE**

Die Personalvorsorgeverpflichtungen der Konzerngesellschaften werden nach den rechtlichen Vorschriften und Bestimmungen in den entsprechenden Ländern in der Konzernrechnung berücksichtigt. Tatsächliche wirtschaftliche Auswirkungen von Vorsorgeplänen auf das Unternehmen werden auf den Bilanzstichtag berechnet. Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens erfolgt, sofern dieser für künftige Vorsorgeaufwendungen der Gesellschaft verwendet wird. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird passiviert, sofern die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Bestehen frei verfügbare Arbeitgeberbeitragsreserven, werden diese als Aktivum erfasst.

Die Schweizer Tochtergesellschaften des Konzerns verfügen über rechtlich selbstständige Vorsorgeeinrichtungen, die aus Beiträgen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer finanziert werden. Die wirtschaftlichen Auswirkungen auf den Konzern von Über- und Unterdeckungen in Vorsorgeeinrichtungen sowie die Veränderung allfälliger Arbeitgeberbeitragsreserven werden nebst den auf die Periode abgegrenzten Beiträgen erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst. Die Ermittlung von allfälligen Über- und Unterdeckungen erfolgt aufgrund der Jahresabschlüsse der entsprechenden Vorsorgeeinrichtung, basierend auf Swiss GAAP FER 26.

Die ausländischen Vorsorgepläne sind von untergeordneter Bedeutung. Gewisse ausländische Tochtergesellschaften verfügen über Vorsorgepläne ohne eigene Aktiven und erfassen die entsprechende Vorsorgerückstellung direkt in der Bilanz. Die Vorsorgerückstellungen werden dabei nach länderspezifisch anerkannten Methoden berechnet, wobei die Veränderungen erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst werden. Zudem bestehen in einzelnen Ländern Vollversicherungen bei Versicherungsgesellschaften, bei denen die bezahlten Beiträge als Aufwand verbucht werden.

#### **AKTIENBETEILIGUNGSPLAN**

Seit 2007 besteht ein Aktienbeteiligungsplan für die Mitglieder des Verwaltungsrats und des obersten Kaders, vgl. Erläuterung 27. Aktienbasierte Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats und das oberste Kader werden jährlich bei der Zuteilung zum Marktwert bewertet und dem Personalaufwand belastet. Die zugeteilten Aktien sind mit einer Veräusserungssperrfrist von 5 Jahren ab Zuteilung belegt. Die Stimm- und Dividendenberechtigung geht nach Zuteilung der Aktien auf die Berechtigten über.

#### **STEUERUNG DER KAPITALSTRUKTUR**

Die Gruppe ist mit einer soliden Eigenkapitalbasis ausgestattet. Entsprechend ist die Steuerung der Kapitalstruktur auf das Eigenkapital der Gruppe insgesamt ausgerichtet, wobei die folgenden Ziele und Grundsätze relevant sind:

- Die Gruppe finanziert sich soweit möglich und wirtschaftlich sinnvoll mit Eigenkapital, wobei eine Eigenkapitalquote von rund 60% als Richtgrösse gilt.
- Erarbeitete Gewinne werden unter Berücksichtigung der aktuellen Finanzierungserfordernisse und unter Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen zu einem Teil als Dividenden an die Eigentümer ausbezahlt. Die bestehende Dividendenpolitik sieht in der Regel eine Pay-out-Ratio von rund einem Drittel des jährlichen Reingewinns der Gruppe vor.

## 2 / RISIKOMANAGEMENT

### Risikobeurteilung

Im Rahmen seiner Pflicht zur Oberleitung der Gruppe führt der Verwaltungsrat der Dätwyler Holding AG mindestens einmal jährlich eine systematische Risikobeurteilung durch. Der Verwaltungsrat hat an der Sitzung vom 3. Oktober 2014 den Bericht des Managements zum gruppenweiten Risikomanagement zur Kenntnis genommen und die darin vorgeschlagenen Massnahmen gutgeheissen.

### Finanzielles Risikomanagement

Die Dätwyler Gruppe ist durch ihre weltweite Geschäftstätigkeit verschiedenen finanziellen Risiken wie Währungsrisiken, Zinsrisiken, Kreditrisiken, Liquiditätsrisiken und Marktpreisrisiken ausgesetzt. Die Art dieser Risiken hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert. Das gegenüber dem Vorjahr unverändert ausgeübte finanzielle Risikomanagement der Gruppe ist darauf ausgerichtet, potenziell negative Auswirkungen auf das finanzielle Ergebnis, die sich durch die unvorhersehbare Entwicklung der Finanzmärkte ergeben können, zu minimieren. Dazu können zur wirtschaftlichen Absicherung von Risiken und Positionen gelegentlich auch derivative Finanzinstrumente eingesetzt werden.

### Liquiditätsreserven

<u>in Mio. CHF</u>	<b>2014</b>	2013
Flüssige Mittel	213.1	122.4
Geldmarktanlagen	108.0	150.0
Unbenutzte Kreditlimiten	356.6	280.6
<b>Total Liquiditätsreserven</b>	<b>677.7</b>	<b>553.0</b>

### Liquiditätsüberschuss

<u>in Mio. CHF</u>	<b>2014</b>	2013
Flüssige Mittel	213.1	122.4
Geldmarktanlagen	108.0	150.0
Abzüglich kurzfristige Bankverbindlichkeiten	-29.5	-66.8
<b>Liquiditätsüberschuss</b>	<b>291.6</b>	<b>205.6</b>

### 3 / VERÄNDERUNGEN DES KONSOLIDIERUNGSKREISES

2014 und im Vorjahr 2013 fanden die unten aufgeführten Veränderungen im Konsolidierungskreis statt, vgl. dazu Erläuterung 32. Die Prozentzahlen in Klammern zeigen den stimmrechtmässigen Anteil am Unternehmen.

#### Transaktionen 2014

##### KÄUFE

Columbia Engineered Rubber Inc. und deren Muttergesellschaft Keystone Holdings Inc., beide mit Sitz in Dayton, Ohio, USA (100%)

##### GRÜNDUNGEN

Dätwyler Technical Components AG, Wallisellen, Schweiz (100%)

Nedis Elfogro GmbH, Brunn am Gebirge, Österreich (100%)

Dätwyler Sealing Solutions do Brasil Ltda, Sao Paulo, Brasilien (100%)

##### LIQUIDATIONEN

Bandridge International Limited, Pinner, England (100%)

Die Liquidation der Gummi Merkur AG, Bern, (100%) und der MTD Immobilien AG, Bern, (100%) wurde 2014 materiell abgeschlossen und die Löschung der beiden Gesellschaften im Handelsregister am 28. Oktober 2014 bzw. am 6. November 2014 beantragt.

##### VERKÄUFE

Maagtechnic AG, Dübendorf, Schweiz (100%)

Maag Technic GmbH, Göppingen, Deutschland (100%)

Wachendorf GmbH, Göppingen, Deutschland (100%)

Maagtechnic Holding France SAS, Vaulx-en-Velin, Frankreich (100%)

Maagtechnic SAS, Vaulx-en-Velin, Frankreich (100%)

Maagtechnic Soded, Saint-Marcellin, Frankreich (100%)

Maagtechnic s.r.o., Trutnov, Tschechien (100%)

Dätwyler Immobilien AG, Altdorf, Schweiz, (100%) an die nahestehende Pema Holding AG

Hyundai Sealtech Manufacturing Pvt., Ltd., Kanchipuram, Indien (40%)

#### Transaktionen 2013

##### GRÜNDUNGEN

TeCo CDC B.V., Amsterdam, Niederlande (100%)

##### FUSIONEN

Im September 2013 wurden die Nedis Beheer B.V. (100%) und die Nedis Holding B.V. (100%) in die Dätwyler TeCo Holding B.V. fusioniert.

Im Dezember 2013 wurde die Dreher & Kauf GmbH (100%) in die Nedis GmbH fusioniert.

##### LIQUIDATIONEN

Nedis Macau Commercial Offshore Limited, Macau (100%)

#### 4 / SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

in Mio. CHF				
	Technical Components	Sealing Solutions	Eliminationen	Total Konzern
<b>2014</b>				
Umsatz mit Dritten	565.6	686.3	–	1'251.9
Umsatz zwischen Bereichen	0.2	0.1	–0.3	–
<b>Total Nettoumsatz</b>	565.8	686.4	–0.3	1'251.9
<b>EBIT</b>	22.5	109.8	–	132.3
EBIT in % vom Nettoumsatz	4.0%	16.0%	–	10.6%

in Mio. CHF				
	Technical Components	Sealing Solutions	Eliminationen	Total Konzern
<b>2013</b>				
Umsatz mit Dritten	710.2	671.8	–	1'382.0
Umsatz zwischen Bereichen	1.0	0.4	–1.4	–
<b>Total Nettoumsatz</b>	711.2	672.2	–1.4	1'382.0
<b>EBIT</b>	37.9	98.1	–	136.0
EBIT in % vom Nettoumsatz	5.3%	14.6%	–	9.8%

Die Dätwyler Gruppe ist ein fokussierter Industrielieferer mit führenden Positionen in globalen und regionalen Marktsegmenten. Die Gruppe ist in zwei Konzernbereiche gegliedert.

Das Resultat der zentralen Führungsfunktionen wird nach einem umsatzbasierten Schlüssel auf die Konzernbereiche verteilt. Die Konzernbereiche werden unabhängig voneinander geführt, und ihre Unternehmensleistung wird separat beurteilt.

Der Konzernbereich Technical Components ist als High-Service-Distributor für Komponenten und Zubehör in Elektronik, Automation und ICT mit über 30 Distributions- und Servicegesellschaften europaweit tätig. Die wichtigsten Standorte befinden sich in der Schweiz, in Deutschland, den Niederlanden und in Skandinavien.

Der Konzernbereich Sealing Solutions bietet in globalen Marktsegmenten wie Automotive, Civil Engineering, Consumer Goods und Health Care kundenspezifische Dichtungslösungen an. Die insgesamt 16 Produktions- und Vertriebsgesellschaften befinden sich in der Schweiz, in Deutschland, Belgien, den Niederlanden, in Italien, Tschechien, der Ukraine, in China, Südkorea, Indien, in den USA, in Brasilien und in Mexiko.

Für die Dätwyler Gruppe insgesamt können keine aussagefähigen Angaben zum Bestellungseingang und -bestand gemacht werden, weil im Konzernbereich Technical Components der technische Handel meist tagfertig abgewickelt wird und deshalb in diesem Konzernbereich kein wesentlicher Bestellungseingang und -bestand besteht.

## Nettoumsatz nach geografischen Regionen

in Mio. CHF	2014	2013
Schweiz	244.1	298.3
Europäische Union	691.2	762.0
Übriges Europa	33.0	41.9
Nord- und Südamerika	151.2	134.7
Ferner Osten	102.9	113.7
Übrige Märkte	29.5	31.4
<b>Total Konzern</b>	<b>1'251.9</b>	<b>1'382.0</b>

Der Nettoumsatz nach geografischen Regionen entspricht dem Drittumsatz, der mit Kunden im entsprechenden Wirtschaftsraum erzielt wurde («sales by destination»).

## 5 / WEITERE ANGABEN ZUR ERFOLGSRECHNUNG

Die Erfolgsrechnung beinhaltet Warenaufwand von CHF 579.1 Mio. (Vorjahr CHF 656.6 Mio.).

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten unter anderem Gewinn aus Verkauf von Sachanlagen von CHF 2.1 Mio. (Vorjahr CHF 16.2 Mio.) sowie Erlöse aus Dienstleistungen und Mieterträge. Im Weiteren beinhalten die sonstigen betrieblichen Erträge CHF 16.1 Mio. Gewinn aus der Veräusserung der Dätwyler Immobilien AG an die nahestehende Pema Holding AG, vgl. Erläuterung 32. Die Kaufpreisermittlung basierte auf unabhängigen Bewertungsgutachten.

## 6 / PERSONALAUFWAND

in Mio. CHF	2014	2013
Löhne und Gehälter	243.6	272.5
Sozialkosten	69.2	74.5
Beiträge an staatliche Sozialeinrichtungen	36.7	39.6
Aufwand für Vorsorgepläne (vgl. Erläuterung 7)	20.9	20.9
Übrige Sozialkosten	11.6	14.0
Sonstige Personalkosten	16.7	20.6
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>329.5</b>	<b>367.6</b>

Seit 2007 besteht ein Aktienbeteiligungsplan für die Mitglieder des Verwaltungsrats und des obersten Kaders, vgl. Erläuterung 27.

## 7 / PERSONALVORSORGEEinrichtungen

### Wirtschaftlicher Nutzen / Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

in Mio. CHF		Wirt- schaftlicher Anteil Gruppe	Wirtschaft- licher Anteil Gruppe	Erfolgsneutrale Verände- rungen <sup>1</sup>	Veränderung zum Vorjahr bzw. erfolgs- wirksam im laufenden Jahr	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorge- aufwand im Personal- aufwand	Vorsorge- aufwand im Personal- aufwand
Über-/Unter- deckung gemäss FER 26	31.12.2014							
Patronale Fonds Schweiz	0.4	–	–	–	–	–	–	–
Einrichtungen ohne Über-/Unterdeckung Schweiz	–	–	–	–	–	–	–	13.8
Einrichtungen mit Überdeckung Schweiz	14.6	–	–	–	–	6.9	6.9	3.4
Einrichtungen ohne Über-/Unterdeckung Ausland	–	–	–	–	–	13.1	13.1	2.5
Einrichtungen ohne eigene Aktiven Ausland	–	–3.0	–3.1	–0.6	0.5	0.4	0.9	1.2
<b>Total</b>	<b>–</b>	<b>–3.0</b>	<b>–3.1</b>	<b>–0.6</b>	<b>0.5</b>	<b>20.4</b>	<b>20.9</b>	<b>20.9</b>

<sup>1</sup> Umrechnungsdifferenzen und Veränderung Konsolidierungskreis.

Per Ende 2014 bestanden wie per Ende 2013 keine Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR). 2014 beinhaltet der Vorsorgeaufwand eine Einmalzahlung von CHF 10.4 Mio., die aufgrund des zwischen Arbeitgeber und Gewerkschaft vereinbarten Ausstiegs aus einem amerikanischen Vorsorgeplan geleistet wurde. 2013 beinhaltete der Vorsorgeaufwand eine Einmaleinlage des Arbeitgebers von CHF 9.1 Mio. für die schweizerischen Vorsorgepläne.

### Zusammenfassung Vorsorgeaufwand

in Mio. CHF	Schweiz	Ausland	Total
	2014	2014	
Beiträge an Vorsorgepläne zulasten von Gruppengesellschaften	6.9	13.5	20.4
Beiträge an Vorsorgepläne, geleistet aus AGBR	–	–	–
Total Beiträge	6.9	13.5	20.4
+/- Veränderung AGBR aus Vermögensentwicklung, Wertberichtigungen, Diskontierung usw.	–	–	–
<b>Beiträge und Veränderung AGBR</b>	<b>6.9</b>	<b>13.5</b>	<b>20.4</b>
Zunahme/Reduktion wirtschaftlicher Nutzen Gruppe an Überdeckungen	–	–	–
Reduktion/Zunahme wirtschaftliche Verpflichtung Gruppe an Unterdeckungen	–	0.5	0.5
Total Veränderung wirtschaftliche Auswirkungen aus Über-/Unterdeckungen	–	0.5	0.5
<b>= Vorsorgeaufwand im Personalaufwand der Periode</b>	<b>6.9</b>	<b>14.0</b>	<b>20.9</b>

in Mio. CHF	Schweiz	Ausland	Total
	2013	2013	2013
Beiträge an Vorsorgepläne zulasten von Gruppengesellschaften	17.2	2.9	20.1
Beiträge an Vorsorgepläne, geleistet aus AGBR	–	–	–
Total Beiträge	17.2	2.9	20.1
+/- Veränderung AGBR aus Vermögensentwicklung, Wertberichtigungen, Diskontierung usw.	–	–	–
<b>Beiträge und Veränderung AGBR</b>	17.2	2.9	20.1
Zunahme/Reduktion wirtschaftlicher Nutzen Gruppe an Überdeckungen	–	–	–
Reduktion/Zunahme wirtschaftliche Verpflichtung Gruppe an Unterdeckungen	–	0.8	0.8
Total Veränderung wirtschaftliche Auswirkungen aus Über-/Unterdeckungen	–	0.8	0.8
<b>= Vorsorgeaufwand im Personalaufwand der Periode</b>	<b>17.2</b>	<b>3.7</b>	<b>20.9</b>

## 8 / ABSCHREIBUNGEN UND AMORTISATIONEN

in Mio. CHF	2014	2013
Abschreibungen auf Sachanlagen	47.3	50.7
Abschreibungen auf zur Veräusserung gehaltenen Sachanlagen	1.0	–
Amortisationen immaterielle Werte	4.0	3.2
Sonderabschreibungen	1.3	4.5
<b>Total Abschreibungen und Amortisationen</b>	<b>53.6</b>	<b>58.4</b>

## 9 / FINANZERGEBNIS

in Mio. CHF	2014	2013
Zinsaufwand Anleihe, Bank- und übrige Darlehen	3.5	4.3
Zinsaufwand Finanzleasing	0.0	0.0
Verlust aus Marktbewertung von Devisenterminkontrakten	2.6	1.2
Währungsverlust auf Finanzaktivitäten, netto	2.6	4.4
Finanzspesen	1.2	1.2
<b>Total Zins- und Finanzaufwand</b>	<b>9.9</b>	<b>11.1</b>
Zinsertrag auf Bank- und Darlehensguthaben	–0.7	–0.4
Wertschriftenertrag	–	–0.0
Gewinn aus Marktbewertung von Devisenterminkontrakten	–3.8	–1.4
<b>Total Zins- und Finanzertrag</b>	<b>–4.5</b>	<b>–1.8</b>
<b>Finanzergebnis (Aufwand, netto)</b>	<b>5.4</b>	<b>9.3</b>

## Währungsgewinne und -verluste

in Mio. CHF	2014	2013
Währungsverluste auf Finanzaktivitäten, netto	2.6	4.4
Währungsverluste/(-gewinne) auf Warenverkehr und Übrigen, netto	0.5	–0.2
<b>Total Währungsverluste, netto</b>	<b>3.1</b>	<b>4.2</b>

## 10 / ERTRAGSSTEUERN

in Mio. CHF	2014	2013
Laufender Ertragssteueraufwand	25.8	28.1
Latenter Ertragssteueraufwand/(-ertrag)	3.2	-21.6
<b>Total Ertragssteueraufwand</b>	<b>29.0</b>	<b>6.5</b>

Der gewichtete Ertragssteuersatz für die Dätwyler Gruppe beträgt 21.8% (Vorjahr 22.1%).

### Steuerliche Verlustvorträge

Die insgesamt vorhandenen steuerlichen Verlustvorträge ergeben brutto latente Ertragssteueraktiven von CHF 63.2 Mio. (Vorjahr CHF 49.3 Mio.), wovon netto CHF 42.1 Mio. (Vorjahr CHF 30.6 Mio.) aktiviert wurden. Die latenten Ertragssteueraktiven wurden im Umfang von CHF 21.1 Mio. (Vorjahr CHF 18.7 Mio.) durch Wertberichtigung bzw. Nichtaktivierung von Verlustvorträgen beeinflusst. Steuerliche Verlustvorträge werden als latente Steueraktiven bilanziert, sofern es aus heutiger Einschätzung wahrscheinlich erscheint, dass diese steuerlichen Verlustvorträge mit zukünftigen steuerbaren Gewinnen verrechnet werden können. Die steuerlichen Verlustvorträge, die als latente Steueraktiven bilanziert sind, stammen grösstenteils von steuerlich wirksamen Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie aus Gesellschaften, für die nach zyklischen Resultatschwankungen oder Start-up-Verlusten mit klar erkennbaren, nachhaltigen steuerbaren Gewinnen gerechnet werden kann.

## 11 / FLÜSSIGE MITTEL UND GELDMARKTANLAGEN

in Mio. CHF	2014	2013
Kassenbestände und Bankguthaben	213.1	122.4
<b>Total flüssige Mittel</b>	<b>213.1</b>	<b>122.4</b>
Geldmarktanlagen (Laufzeit von 91 bis 360 Tagen)	108.0	150.0
<b>Total flüssige Mittel und Geldmarktanlagen</b>	<b>321.1</b>	<b>272.4</b>

## 12 / FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

in Mio. CHF	2014	2013
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte, brutto	175.2	188.5
Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-4.3	-4.5
<b>Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte, netto</b>	<b>170.9</b>	<b>184.0</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Nahestehende	1.0	0.4
<b>Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto</b>	<b>171.9</b>	<b>184.4</b>

### Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte, brutto

in Mio. CHF	2014	2013
Noch nicht fällig	147.6	154.8
Überfällig 1–30 Tage	16.6	21.4
Überfällig 31–60 Tage	3.6	4.5
Überfällig 61–90 Tage	1.4	1.2
Überfällig 91–180 Tage	1.3	1.9
Überfällig mehr als 180 Tage	4.7	4.7
<b>Total Kundenforderungen Dritte, brutto</b>	<b>175.2</b>	<b>188.5</b>

### Entwicklung der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in Mio. CHF	2014	2013
Stand 1. Januar	4.5	3.6
Bildung von Wertberichtigungen	1.8	2.9
Auflösung von Wertberichtigungen	-0.4	-0.9
Verwendung zur Ausbuchung von Forderungen	-1.0	-1.1
Veränderung Konsolidierungskreis	-0.5	-
Währungsanpassungen	-0.1	0.0
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>4.3</b>	<b>4.5</b>
Davon Einzelwertberichtigungen	3.9	4.3

### 13 / VORRÄTE

in Mio. CHF	2014	2013
Rohmaterial, brutto	18.5	18.4
Hilfs- und Betriebsmaterial, brutto	15.6	12.2
Halbfabrikate, brutto	10.2	11.4
Fertigfabrikate, brutto	33.3	46.0
Handelswaren, brutto	120.8	120.2
Wertberichtigungen auf Vorräten	-23.7	-32.2
<b>Total Vorräte</b>	<b>174.7</b>	<b>176.0</b>

### 14 / SONSTIGE FORDERUNGEN

in Mio. CHF	2014	2013
Verrechnungs-, Kapital- und Mehrwertsteuer	9.5	6.7
Laufende Ertragssteuerguthaben	8.1	4.8
Geleistete Vorauszahlungen, Vorschüsse und Depotguthaben	2.1	1.9
Zinsabgrenzungen	0.0	0.0
Aktive derivative Finanzinstrumente: Devisenterminkontrakte (vgl. Erläuterung 29)	2.0	2.0
Forderungen gegenüber assoziierten Gesellschaften	-	0.1
Kurzfristige Forderungen Nahestehende	-	0.0
Übrige Forderungen	2.7	5.7
Wertberichtigung auf sonstigen Forderungen	-0.2	-0.2
<b>Total sonstige Forderungen</b>	<b>24.2</b>	<b>21.0</b>

## 15 / SACHANLAGEN

in Mio. CHF						
	Unbebaute Grundstücke	Immobilien	Maschinen und Betriebs- einrichtungen	Büroeinrich- tungen, EDV, Fahrzeuge	Anlagen im Bau	Total Sach- anlagen
<b>SACHANLAGEN 2014</b>						
<b>Anschaffungskosten</b>						
Stand 1. Januar 2014	0.7	256.1	471.4	39.1	28.4	795.7
Zugänge	–	6.9	8.6	4.4	53.5	73.4
Abgänge	–	–8.1	–8.1	–1.4	–	–17.6
Umbuchungen	–	4.2	26.8	1.9	–32.9	–
Veränderung Konsolidierungskreis	–0.7	–1.4	1.1	0.1	–1.9	–2.8
Währungsanpassungen	–	2.0	2.6	–1.0	0.3	3.9
<b>Stand 31. Dezember 2014</b>	<b>–</b>	<b>259.7</b>	<b>502.4</b>	<b>43.1</b>	<b>47.4</b>	<b>852.6</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>						
Stand 1. Januar 2014	–	–103.5	–307.1	–30.1	–	–440.7
Abschreibungen	–	–9.3	–36.4	–2.9	–	–48.6
Abgänge	–	5.6	6.7	1.3	–	13.6
Veränderung Konsolidierungskreis	–	2.1	0.2	0.1	–	2.4
Währungsanpassungen	–	1.2	–2.6	0.3	–	–1.1
<b>Stand 31. Dezember 2014</b>	<b>–</b>	<b>–103.9</b>	<b>–339.2</b>	<b>–31.3</b>	<b>–</b>	<b>–474.4</b>
<b>Nettobuchwerte</b>						
Stand 1. Januar 2014	0.7	152.6	164.3	9.0	28.4	355.0
<b>Stand 31. Dezember 2014</b>	<b>–</b>	<b>155.8</b>	<b>163.2</b>	<b>11.8</b>	<b>47.4</b>	<b>378.2</b>

in Mio. CHF						
	Unbebaute Grundstücke	Immobilien	Maschinen und Betriebs- einrichtungen	Büroeinrich- tungen, EDV, Fahrzeuge	Anlagen im Bau	Total Sach- anlagen
<b>SACHANLAGEN 2013</b>						
<b>Anschaffungskosten</b>						
Stand 1. Januar 2013	3.2	324.4	457.8	45.3	31.6	862.3
Zugänge	0.0	1.4	11.8	3.7	31.7	48.6
Abgänge	–2.4	–8.9	–4.6	–4.0	0.0	–19.9
Umbuchungen	0.0	6.3	27.5	0.8	–34.6	–
Umklassierung ins Umlaufvermögen	–	–65.7	–18.6	–6.6	–0.1	–91.0
Währungsanpassungen	–0.1	–1.4	–2.5	–0.1	–0.2	–4.3
<b>Stand 31. Dezember 2013</b>	<b>0.7</b>	<b>256.1</b>	<b>471.4</b>	<b>39.1</b>	<b>28.4</b>	<b>795.7</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>						
Stand 1. Januar 2013	–	–141.8	–287.9	–34.3	–	–464.0
Abschreibungen	–	–10.2	–38.6	–4.0	–	–52.8
Abgänge	–	7.1	3.9	3.7	–	14.7
Umklassierung ins Umlaufvermögen	–	41.2	14.1	4.6	–	59.9
Währungsanpassungen	–	0.2	1.4	–0.1	–	1.5
<b>Stand 31. Dezember 2013</b>	<b>–</b>	<b>–103.5</b>	<b>–307.1</b>	<b>–30.1</b>	<b>–</b>	<b>–440.7</b>
<b>Nettobuchwerte</b>						
Stand 1. Januar 2013	3.2	182.6	169.9	11.0	31.6	398.3
<b>Stand 31. Dezember 2013</b>	<b>0.7</b>	<b>152.6</b>	<b>164.3</b>	<b>9.0</b>	<b>28.4</b>	<b>355.0</b>

Die Veränderung Konsolidierungskreis beinhaltet die Zugänge aus Akquisitionen sowie die Abgänge aus Verkäufen von Tochtergesellschaften, vgl. Erläuterungen 3 sowie 32. Auf den Sachanlagen wurden CHF 1.3 Mio. Sonderabschreibungen (Vorjahr CHF 2.1 Mio.) für Gebäude, Maschinen und Einrichtungen vorgenommen.

### Weitere Angaben zu Sachanlagen

<u>in Mio. CHF</u>	2014	2013
Anschaffungswert der geleasteten Sachanlagen	0.3	0.8
Kumulierte Abschreibungen	-0.1	-0.1
<b>Nettobuchwert der Sachanlagen in Finanzleasing</b>	<b>0.2</b>	<b>0.7</b>

Zur Sicherung eigener Verpflichtungen waren im laufenden Jahr Sachanlagen mit einem Buchwert von CHF 19.1 Mio. (Vorjahr CHF 18.3 Mio.) verpfändet oder abgetreten. Die Anlagen im Bau beinhalten Anzahlungen von CHF 9.5 Mio. (Vorjahr CHF 9.4 Mio.). Die Zugänge zu den Sachanlagen beinhalten wie im Vorjahr keine aktivierten Fremdkapitalzinsen. Per Bilanzstichtag bestanden zukünftige Verpflichtungen für Investitionen in Sachanlagen von CHF 25.7 Mio. (Vorjahr CHF 27.1 Mio.).

## 16 / IMMATERIELLE ANLAGEN

in Mio. CHF			Total im- materielle Anlagen
	Software	Übrige	
<b>IMMATERIELLE ANLAGEN 2014</b>			
<b>Anschaffungskosten</b>			
Stand 1. Januar 2014	20.9	1.9	22.8
Zugänge	7.4	0.8	8.2
Abgänge	-3.1	-0.2	-3.3
Veränderung Konsolidierungskreis	0.0	-	0.0
Währungsanpassungen	-0.1	-0.0	-0.1
<b>Stand 31. Dezember 2014</b>	<b>25.1</b>	<b>2.5</b>	<b>27.6</b>
<b>Kumulierte Amortisationen</b>			
Stand 1. Januar 2014	-9.7	-0.5	-10.2
Amortisationen	-3.7	-0.3	-4.0
Abgänge	3.1	0.1	3.2
Währungsanpassungen	0.1	0.0	0.1
<b>Stand 31. Dezember 2014</b>	<b>-10.2</b>	<b>-0.7</b>	<b>-10.9</b>
<b>Nettobuchwerte</b>			
Stand 1. Januar 2014	11.2	1.4	12.6
<b>Stand 31. Dezember 2014</b>	<b>14.9</b>	<b>1.8</b>	<b>16.7</b>

in Mio. CHF			Total im- materielle Anlagen
	Software	Übrige	
<b>IMMATERIELLE ANLAGEN 2013</b>			
<b>Anschaffungskosten</b>			
Stand 1. Januar 2013	27.3	2.1	29.4
Zugänge	9.3	0.0	9.3
Abgänge	-7.4	-0.2	-7.6
Umklassierung ins Umlaufvermögen	-8.4	-	-8.4
Währungsanpassungen	0.1	0.0	0.1
<b>Stand 31. Dezember 2013</b>	<b>20.9</b>	<b>1.9</b>	<b>22.8</b>
<b>Kumulierte Amortisationen</b>			
Stand 1. Januar 2013	-19.9	-0.4	-20.3
Amortisationen	-5.3	-0.3	-5.6
Abgänge	7.4	0.2	7.6
Umklassierung ins Umlaufvermögen	8.3	-	8.3
Währungsanpassungen	-0.2	0.0	-0.2
<b>Stand 31. Dezember 2013</b>	<b>-9.7</b>	<b>-0.5</b>	<b>-10.2</b>
<b>Nettobuchwerte</b>			
Stand 1. Januar 2013	7.4	1.7	9.1
<b>Stand 31. Dezember 2013</b>	<b>11.2</b>	<b>1.4</b>	<b>12.6</b>

Die immateriellen Anlagen beinhalten keine Anlagen in Finanzleasing (Vorjahr keine). Die Softwarezugänge beinhalten wie im Vorjahr keine aktivierten Eigenleistungen. Auf den immateriellen Anlagen wurden keine Sonderabschreibungen (Vorjahr CHF 2.4 Mio. für Software) vorgenommen.

### Goodwill aus Akquisitionen

Der aus Akquisitionen resultierende Goodwill wird per Erwerbszeitpunkt mit dem Konzerneigenkapital verrechnet. Bei einer theoretischen Aktivierung des Goodwills ergäben sich folgende Auswirkungen auf die Jahresrechnung:

### Theoretischer Anlagespiegel Goodwill

in Mio. CHF	2014	2013
<b>Anschaffungskosten</b>		
Stand 1. Januar	269.5	564.4
Zugänge aus Veränderung Konsolidierungskreis (Akquisitionen)	13.3	-
Anpassung aus Earn-out-Vereinbarungen	0.7	1.4
Ausbuchung von vollständig amortisierten Goodwillpositionen	-71.9	-296.3
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>211.6</b>	<b>269.5</b>
<b>Kumulierte Amortisationen</b>		
Stand 1. Januar	-110.3	-332.6
Amortisationen	-54.5	-74.0
Sonderabschreibungen	-	-
Ausbuchung von vollständig amortisierten Goodwillpositionen	71.9	296.3
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>-92.9</b>	<b>-110.3</b>
<b>Theoretische Nettobuchwerte</b>		
Stand 1. Januar	159.2	231.8
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>118.7</b>	<b>159.2</b>

Als theoretische, lineare Amortisationsdauer werden in der Regel 5 Jahre verwendet. Die bei der Umstellung von IFRS auf Swiss GAAP FER per 1. Januar 2009 bestehenden Goodwillpositionen wurden im obigen theoretischen Anlagespiegel fix mit den Stichtagskursen per 1. Januar 2009 umgerechnet. Goodwill aus neuen Akquisitionen wird mit dem Stichtagskurs per Akquisitionsdatum fix in Schweizer Franken umgerechnet. Mit diesem Vorgehen resultieren keine Währungsanpassungen im Anlagespiegel.

### Auswirkungen Erfolgsrechnung

in Mio. CHF	2014	2013
Betriebsergebnis (EBIT) gemäss Erfolgsrechnung	132.3	136.0
Amortisation Goodwill	-54.5	-74.0
Theoretisches Betriebsergebnis (EBIT), inkl. Amortisation Goodwill	77.8	62.0
Nettoergebnis gemäss Erfolgsrechnung	97.9	120.2
Amortisation Goodwill	-54.5	-74.0
Theoretisches Nettoergebnis, inkl. Amortisation Goodwill	43.4	46.2

## Auswirkungen Bilanz

in Mio. CHF	2014	2013
Eigenkapital gemäss Bilanz	753.2	660.8
Theoretische Aktivierung Nettobuchwert Goodwill	118.7	159.2
Theoretisches Eigenkapital inkl. Nettobuchwert Goodwill	871.9	820.0
Eigenkapital gemäss Bilanz	753.2	660.8
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	64.9%	58.8%
Theoretisches Eigenkapital, inkl. Nettobuchwert Goodwill	871.9	820.0
Theoretisches Eigenkapital, inkl. Nettobuchwert Goodwill in % der Bilanzsumme	68.2%	63.9%

## 17 / FINANZANLAGEN

in Mio. CHF	2014	2013
Langfristige Darlehen an Dritte	0.3	4.7
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	–	0.5
Latente Ertragssteueraktiven (vgl. Erläuterung 23)	63.3	55.1
Übrige Finanzanlagen	1.2	1.3
<b>Total Finanzanlagen</b>	<b>64.8</b>	<b>61.6</b>

## 18 / BANKVERBINDLICHKEITEN

in Mio. CHF	2014	2013
Bankkontokorrente	8.1	4.5
Kurzfristig fälliger Teil langfristiger Bankdarlehen	21.4	62.3
<b>Total kurzfristige Bankverbindlichkeiten</b>	<b>29.5</b>	<b>66.8</b>
Langfristige Bankdarlehen	4.0	14.3
<b>Total Bankverbindlichkeiten</b>	<b>33.5</b>	<b>81.1</b>
Anteil der kurz- und langfristigen Bankverbindlichkeiten gegen Sicherheiten	14.2	16.2

### Fälligkeiten der langfristigen Bankverbindlichkeiten

in Mio. CHF	2014	2013
Innerhalb von 2 Jahren	4.0	10.2
Innerhalb von 3 Jahren	–	4.1
<b>Total langfristige Bankverbindlichkeiten</b>	<b>4.0</b>	<b>14.3</b>

Im Vorjahr 2013 waren gewisse langfristige Bankverbindlichkeiten vorzeitig zurückbezahlt worden.

## 19 / ANLEIHE

Per 7. Dezember 2012 wurde eine 1.125%-Anleihe über CHF 150.0 Mio. mit Laufzeit bis 7. Juni 2018 und Zinstermin jährlich am 7. Juni zu einem Emissionspreis von 100.5% begeben.

## 20 / VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beinhalten Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden von CHF 0.2 Mio. (Vorjahr CHF 0.2 Mio.).

## 21 / SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

### Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

in Mio. CHF	2014	2013
Vorauszahlungen von Kunden	3.1	4.6
Verbindlichkeiten Sozialversicherungen	3.4	6.8
Laufende Ertragssteuerverbindlichkeiten	18.4	17.5
Verbindlichkeiten Kapital- und Mehrwertsteuer	7.0	5.5
Kurzfristige Finanzleasingverbindlichkeiten (vgl. Erläuterung 15 und 16)	0.1	0.1
Sonstige kurzfristige Darlehens- und Finanzverbindlichkeiten	13.7	4.4
Verpflichtungen aus Earn-out-Vereinbarungen	2.7	9.9
Passive derivative Finanzinstrumente: Devisenterminkontrakte (vgl. Erläuterung 29)	2.5	0.9
Sonstige Verbindlichkeiten Nahestehende	–	0.0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	–	0.1
<b>Total sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>50.9</b>	<b>49.8</b>

### Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

In den sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten sind unter anderem langfristige Finanzleasingverbindlichkeiten von CHF 0.1 Mio. (Vorjahr CHF 0.1 Mio.) sowie Verpflichtungen aus Earn-out-Vereinbarungen von CHF 1.8 Mio. (Vorjahr keine), vgl. auch Erläuterung 32.

## 22 / RÜCKSTELLUNGEN

in Mio. CHF	Personal und soziale Sicherheit	Restrukturierung	Garantien und Schadenfälle	Umwelt und Infrastruktur	Sonstige	Total
<b>RÜCKSTELLUNGEN 2014</b>						
Stand 1. Januar 2014	34.9	14.8	4.0	0.7	1.7	56.1
Bildung	54.0	4.9	1.0	–	1.4	61.3
Verwendung	–52.4	–8.4	–0.8	–	–0.5	–62.1
Auflösung	–0.4	–0.5	–0.2	–	–0.0	–1.1
Veränderung Konsolidierungskreis	–2.7	–	–0.3	–0.7	–0.1	–3.8
Währungsanpassungen	0.2	–0.4	–0.1	–	–0.2	–0.5
<b>Stand 31. Dezember 2014</b>	<b>33.6</b>	<b>10.4</b>	<b>3.6</b>	<b>–</b>	<b>2.3</b>	<b>49.9</b>
Davon kurzfristige Rückstellungen	24.8	8.1	0.8	–	2.2	35.9
Davon langfristige Rückstellungen	8.8	2.3	2.8	–	0.1	14.0

in Mio. CHF	Personal und soziale Sicherheit	Restrukturierung	Garantien und Schadenfälle	Umwelt und Infrastruktur	Sonstige	Total
<b>RÜCKSTELLUNGEN 2013</b>						
Stand 1. Januar 2013	33.4	1.4	3.2	1.0	1.8	40.8
Bildung	40.6	17.4	1.5	0.1	0.8	60.4
Verwendung	–38.2	–3.6	–0.4	–0.0	–0.8	–43.0
Auflösung	–1.0	–0.1	–0.2	–0.4	–0.2	–1.9
Währungsanpassungen	0.1	–0.3	–0.1	0.0	0.1	–0.2
<b>Stand 31. Dezember 2013</b>	<b>34.9</b>	<b>14.8</b>	<b>4.0</b>	<b>0.7</b>	<b>1.7</b>	<b>56.1</b>
Davon kurzfristige Rückstellungen	27.3	8.3	1.5	0.1	1.3	38.5
Davon langfristige Rückstellungen	7.6	6.5	2.5	0.6	0.4	17.6

### Diskontierung

Wesentliche Diskontierungseffekte auf den langfristigen Rückstellungen werden berücksichtigt.

### Personal und soziale Sicherheit

Es handelt sich um Rückstellungen für Urlaub, Überzeit, Boni, Mitarbeiterbindung, Prämien und ähnliche Verbindlichkeiten. Die Rückstellungen werden aufgrund effektiver Daten berechnet.

### Restrukturierung

Die gebildeten Restrukturierungsrückstellungen betreffen im Umfang von CHF 4.8 Mio. (Vorjahr CHF 14.2 Mio.) den Konzernbereich Technical Components sowie im Umfang von CHF 0.1 Mio. (Vorjahr CHF 3.2 Mio.) den Konzernbereich Sealing Solutions und beinhalten Verpflichtungen unter anderem im Zusammenhang mit Personalabbau sowie langfristigen Mietverträgen nicht mehr benötigter Lokalitäten aufgrund der Zusammenlegung verschiedener Standorte.

### Garantien und Schadenfälle

Die Dätwyler Gruppe gewährt Garantien im Zusammenhang mit der Leistungserbringung. Sie basieren auf den lokalen Gesetzen bzw. auf vertraglichen Abmachungen. Die Rückstellungen sind aufgrund von Erfahrungszahlen berechnet. Die kurzfristigen Rückstellungen für Schadenfälle basieren auf effektiv eingetretenen und gemeldeten Schadenfällen, die in der Regel innert Jahresfrist beglichen werden. Die langfristigen Rückstellungen basieren auf Erfahrungswerten für in der Regel fünf- bis zehnjährige Garantien.

## 23 / LATENTE ERTRAGSSTEUERAKTIVEN/-RÜCKSTELLUNGEN

in Mio. CHF	2014	2013
<b>Stand 1. Januar</b>		
Latente Ertragssteueraktiven	55.1	35.6
Latente Ertragssteuerrückstellungen	17.2	19.0
<b>Latente (Ertragssteueraktiven)/Ertragssteuerpassiven, netto</b>	<b>-37.9</b>	<b>-16.6</b>
Latenter Ertragssteueraufwand/(-ertrag)	3.2	-21.6
Erfolgsneutrale Veränderung im Eigenkapital	-1.9	0.4
Veränderung Konsolidierungskreis (vgl. Erläuterung 32)	0.6	-
Währungsanpassungen	0.6	-0.1
<b>Stand 31. Dezember</b>		
Latente Ertragssteueraktiven (vgl. Erläuterung 17)	63.3	55.1
Latente Ertragssteuerrückstellungen	27.9	17.2
<b>Latente (Ertragssteueraktiven)/Ertragssteuerpassiven, netto</b>	<b>-35.4</b>	<b>-37.9</b>

Latente Ertragssteuern werden bei jeder Tochtergesellschaft mit den lokal geltenden Steuersätzen (gewichteter Durchschnitt rund 23%, Vorjahr rund 20%) berechnet.

## 24 / AKTIENKAPITAL

### Zusammensetzung

in CHF	2014	2013
22 Mio. à CHF 0.01 nominal Namenaktien	220'000	220'000
12.6 Mio. à CHF 0.05 nominal Inhaberaktien	630'000	630'000
<b>Total Aktienkapital</b>	<b>850'000</b>	<b>850'000</b>

## Angaben je Titel

	2014	2013
<b>Inhaberaktien</b>		
Nominalwert (CHF)	0.05	0.05
Anzahl ausgegeben	12'600'000	12'600'000
Anzahl stimm- und dividendenberechtigt	11'552'327	11'533'577
Beantragte/genehmigte Dividende pro Inhaberaktie (CHF)	7.8155 <sup>1</sup>	2.80
<b>Namenaktien</b>		
Nominalwert (CHF)	0.01	0.01
Anzahl ausgegeben	22'000'000	22'000'000
Anzahl dividendenberechtigt	22'000'000	22'000'000
Beantragte/genehmigte Dividende pro Namenaktie (CHF)	1.5631 <sup>1</sup>	0.56
<b>Dividendenberechtigte Nominalwerte (in CHF)</b>	797'616	796'679
Genehmigtes Aktienkapital	keines	keines
Bedingtes Aktienkapital	keines	keines
Eintragungs-/Stimmrechtsbeschränkungen	keine	keine
Opting-out- bzw. -up-Bestimmungen	keine	keine

<sup>1</sup> Siehe Antrag des Verwaltungsrats über die Verwendung des Bilanzgewinnes.

## 25 / NETTOERGEBNIS JE AKTIE

Das Nettoergebnis je Aktie wird mittels Division des Nettoergebnisses durch die gewichtete Anzahl der ausstehenden dividendenberechtigten Aktien abzüglich des gewichteten Bestandes eigener Aktien ermittelt, vgl. Erläuterungen 26 und 27. Der gewichtete Wert der 22'000'000 Namenaktien entspricht 4'400'000 Inhaberaktien.

	2014	2013
Nettoergebnis gemäss Erfolgsrechnung (in Mio. CHF)	97.9	120.2
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien	15'942'952	15'823'849
Nettoergebnis je dividendenberechtigte Inhaberaktie (in CHF)	6.14	7.60

Für 2014 und 2013 ergeben sich keine Verwässerungseffekte.

## 26 / EIGENE AKTIEN

Per Ende 2014 bestanden 1'047'673 (Vorjahr 1'066'423) eigene Aktien mit einem Nennwert von CHF 0.05 (Vorjahr CHF 0.05). 2014 wurden keine eigenen Aktien veräussert. Im Vorjahr waren 329'124 eigene Aktien zu einem Durchschnittspreis von CHF 100.11 mit einem Nettoerlös von CHF 30.4 Mio. nach Ertragssteuern von CHF 2.6 Mio. an der Börse veräussert worden.

Die mit Beschluss der Generalversammlung vom 18. November 1989 geschaffenen 26'000 Inhaberaktien mit einem Nennwert von damals CHF 500 pro Aktie wurden unter Ausschluss des Bezugsrechtes der Aktionäre und Partizipanten zur Sicherstellung von Options- bzw. Wandelrechten sowie zur Verwendung für andere im Interesse der Gesellschaft liegende Zwecke ausgegeben und sind bis zum Zeitpunkt der Verwendung weder stimm- noch dividendenberechtigt. Mit dem Beschluss der ordentlichen Generalversammlung vom 24. April 2007, 10'000 Inhaber-Vorratsaktien mit je CHF 500 Nennwert zu vernichten, dem per 6. Juli 2007 erfolgten Aktiensplit von 1:100, der am 14. Juli 2008 vollzogenen Nennwertreduktion von CHF 5.00 auf CHF 0.05, der 2008 bis 2014 erfolgten Zuteilungen von eigenen Aktien an Berechtigte im Rahmen des Aktienbeteiligungsplans sowie der Veräusserung von eigenen Aktien ab 2012 ergibt sich per Ende 2014 neu ein Bestand von 1'047'673 Inhaber-Vorratsaktien à CHF 0.05 nominal. Diese werden zum Nennwert von total CHF 52'384 (Vorjahr CHF 53'321) separat vom Aktienkapital der Dätwyler Holding AG von CHF 850'000 (Vorjahr CHF 850'000) ausgewiesen.

## 27 / AKTIENBETEILIGUNGSPLAN

Die Mitglieder des Verwaltungsrats und das oberste Kader erhalten seit 2007 einen Teil der Vergütung in Form von Inhaberaktien der Dätwyler Holding AG. Aktienbasierte Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats und das oberste Kader werden zum Marktwert bewertet und im Zeitpunkt der Zuteilung entsprechend dem Personalaufwand belastet. Die zugeteilten Aktien sind mit einer Veräusserungssperrfrist von 5 Jahren ab Zuteilung belegt. Die Stimm- und Dividendenberechtigung geht nach Zuteilung der Aktien auf die Berechtigten über. Den Mitgliedern des Verwaltungsrats wurden im Jahr 2014 8'500 (Vorjahr 9'600) Inhaberaktien und den Mitgliedern des obersten Kaderns 10'250 (Vorjahr 10'200) Inhaberaktien der Dätwyler Holding AG zugeteilt. Der Personalaufwand für den Aktienbeteiligungsplan beträgt CHF 2.7 Mio. (Vorjahr CHF 2.0 Mio.), wodurch sich die Kapitalreserven nach Ertragssteuereffekt um CHF 2.4 Mio. (Vorjahr CHF 1.8 Mio.) erhöhten.

## 28 / AKTIONÄRE

Die Pema Holding AG hält per Ende 2014 unverändert sämtliche 22'000'000 Namenaktien sowie 4'550'000 (Ende Vorjahr 4'550'000) der insgesamt 12'600'000 Inhaberaktien der Dätwyler Holding AG. Dies entspricht 79.13% (Vorjahr 79.17%) der Stimmrechte bzw. 52.65% (Vorjahr 52.65%) des Kapitals. Dabei wurden die nicht stimmberechtigten Inhaber-Vorratsaktien bei der Berechnung des Kapitalanteils einbezogen und bei der Berechnung des Stimmanteils ausgeklammert. Das gesamte Aktienkapital der Pema Holding AG wurde in die Dätwyler Führungs AG eingebracht, die somit indirekt über die Stimmenmehrheit an der Dätwyler Holding AG verfügt.

Dem Verwaltungsrat der Dätwyler Holding AG sind keine weiteren Aktionäre und stimmrechtsverbundenen Aktionärsgruppen, deren Beteiligung 3% aller Stimmrechte erreicht, bekannt.

## 29 / DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Währungsrisiken auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Konzerndarlehen werden teilweise wirtschaftlich abgesichert. Als Absicherungsinstrumente dienen Devisentermingeschäfte und Fremdwährungsoptionen, die im Allgemeinen eine Laufzeit von weniger als 12 Monaten aufweisen.

### Offene Devisenterminkontrakte

in Mio. CHF	31.12.2014	31.12.2013
Positive Wiederbeschaffungswerte	2.0	2.0
Kontraktvolumen	245.8	188.6
Negative Wiederbeschaffungswerte	2.5	0.9
Kontraktvolumen	77.9	63.8

Die Laufzeiten dieser Devisenterminkontrakte dauern bis maximal Dezember 2015. Die positiven Wiederbeschaffungswerte werden unter den sonstigen Forderungen (Erläuterung 14), die negativen Wiederbeschaffungswerte unter den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten (Erläuterung 21) bilanziert.

### 30 / EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit entstehen Risiken unter anderem im Zusammenhang mit Rechtsfällen und offenen sowie strittigen Steuereinschätzungen, welche zu möglichen Verpflichtungen (Eventualverbindlichkeiten) führen können. Die meisten aktuellen Fälle sind betragsmässig unwesentlich. Der betragsmässig bedeutendste Fall hat einen Umfang von rund CHF 8 Mio. Falls der Ausgang solcher Fälle unklar bzw. das Risiko nicht quantifizierbar oder ein Mittelabfluss unwahrscheinlich ist, wurden keine Rückstellungen gebildet. Falls der Ausgang abschätzbar bzw. ein Mittelabfluss wahrscheinlich ist, wurden Rückstellungen gebildet.

Per Ende 2014 bestanden keine Garantien zugunsten Dritter (Vorjahr CHF 1.3 Mio.). Es bestehen keine weiteren Bürgschaften, die sich auf Geschäftsbeziehungen der Dätwyler Gruppe mit Dritten beziehen. Gruppeninterne Garantien und Bürgschaften wurden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert. Es bestehen keine Rangrücktrittsvereinbarungen gegenüber Dritten.

Beim Verkauf des Konzernbereichs Präzisionsrohre Ende 2007 hat die Gruppe übliche vertragliche Gewährleistungen unter anderem im Zusammenhang mit Umweltlasten zugunsten der Käufer abgegeben. Diese Gewährleistungen sind auf maximal CHF 12.3 Mio. begrenzt und gelten für gewisse Fälle längstens 10 Jahre degressiv bzw. bis zur jeweiligen gesetzlichen Verjährung. Zum heutigen Zeitpunkt sind keine Forderungen seitens des Käufers bekannt.

### 31 / ZUKÜNFTIGE VERPFLICHTUNGEN

#### Fälligkeiten der zukünftigen Verpflichtungen aus unkündbaren Operating-Leasing- und langfristigen Mietverträgen:

in Mio. CHF	2014	2013
Innerhalb von 1 Jahr	8.1	11.5
Innerhalb von 2 bis 5 Jahren	18.8	15.8
Über 5 Jahre	2.5	1.2
<b>Total zukünftige Verpflichtungen</b>	<b>29.4</b>	<b>28.5</b>

Die in der Erfolgsrechnung erfassten Aufwendungen für Operating Leasing beliefen sich auf CHF 9.7 Mio. (Vorjahr CHF 14.8 Mio.). Es bestehen keine individuell wesentlichen Operating-Leasing-Verträge. Im Weiteren bestehen zusätzliche zukünftige Zahlungsverpflichtungen über CHF 46.9 Mio. (Vorjahr CHF 67.3 Mio.) aus IT-Outsourcing-Verträgen für die Jahre 2015 bis 2019.

## 32 / AKQUISITION UND VERKAUF VON TOCHTERGESELLSCHAFTEN

Durch Akquisition neuer Beteiligungen bzw. durch Verkäufe von Tochtergesellschaften wurde der Konsolidierungskreis im Vorjahr wie folgt beeinflusst:

### Akquisitionen 2014

Im Oktober 2014 wurde im Konzernbereich Sealing Solutions die Columbia Engineered Rubber Inc. und deren Muttergesellschaft Keystone Holdings Inc., beide in Dayton, Ohio, USA, zu 100% erworben. Seit Oktober 2014 erzielten die akquirierten Gesellschaften mit durchschnittlich 100 Mitarbeitenden einen Nettoumsatz von CHF 5.3 Mio. Die nachfolgende Tabelle stellt die per Akquisitionsdatum erworbenen, zum Verkehrswert bewerteten Bilanzwerte und den aus dieser Transaktion resultierenden Goodwill dar.

in Mio. CHF	Anpassungen zum		Verkehrswert per Akquisitiondatum
	Buchwert	Verkehrswert	
Flüssige Mittel	0.8	–	0.8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.8	–	2.8
Vorräte	4.5	0.3	4.8
Übriges Umlaufvermögen	0.1	–	0.1
Sachanlagen	3.5	1.0	4.5
Immaterielle Anlagen	0.0	0.0	0.0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	–3.7	–	–3.7
Langfristige Verbindlichkeiten	–	–0.4	–0.4
<b>Erworbene, zum Verkehrswert bewertete Nettoaktiven</b>			<b>8.9</b>
Goodwill, inklusive direkt zurechenbarer Kosten			13.3
Total			22.2
Abzüglich erworbene flüssige Mittel			–0.8
Abzüglich Verpflichtungen aus Earn-out Vereinbarungen			–4.5
<b>Geldabfluss aus Akquisitionen, netto</b>			<b>16.9</b>

## Verkäufe 2014

Im Konzernbereich Technical Components wurde Anfang April 2014 die Fachhandelssparte Maagtechnik veräussert, welche deswegen in der Erfolgsrechnung als nicht weitergeführte Geschäftstätigkeit dargestellt wird. Die nachfolgende Tabelle stellt die per Verkaufsdatum veräusserten Bilanzwerte und das aus der Transaktion resultierende Ergebnis dar.

in Mio. CHF	Bilanzwert per Verkaufs- datum
Flüssige Mittel	4.5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	22.5
Vorräte	26.7
Übriges Umlaufvermögen	0.7
Zur Veräusserung gehaltene Sach- und immaterielle Anlagen	32.8
Finanzanlagen	1.0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-21.2
Langfristige Verbindlichkeiten	-1.4
<b>Veräusserte Nettoaktiven</b>	<b>65.6</b>
Kumulierte Währungsumrechnungsdifferenzen	6.6
Erfolgswirksame Ausbuchung Goodwill bei Verkauf	34.4
Subtotal	106.6
Verlust aus Verkauf	-2.4
Verkaufspreis abzüglich Transaktionskosten	104.2
Abzüglich veräusserte flüssige Mittel	-4.5
<b>Geldzufluss aus Veräusserung, netto</b>	<b>99.7</b>

Ende Oktober 2014 wurde die Dätwyler Immobilien AG an die nahestehende Pema Holding AG veräussert. Die nachfolgende Tabelle stellt die per Verkaufsdatum veräusserten Bilanzwerte und das aus der Transaktion resultierende Ergebnis dar.

in Mio. CHF	Bilanzwert per Verkaufs- datum
Flüssige Mittel	0.9
Übriges Umlaufvermögen	4.1
Sachanlagen	5.0
Finanzanlagen	4.3
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-1.1
Langfristige Verbindlichkeiten	-5.9
<b>Veräusserte Nettoaktiven</b>	<b>7.3</b>
Gewinn aus Verkauf	16.1
Verkaufspreis abzüglich Transaktionskosten	23.4
Abzüglich veräusserte flüssige Mittel	-0.9
<b>Geldzufluss aus Veräusserung, netto</b>	<b>22.5</b>

### 33 / GESCHÄFTSVORFÄLLE MIT NAHESTEHENDEN PERSONEN UND GESELLSCHAFTEN

#### **Pema Holding AG**

Die Details zur per 29. Oktober 2014 erfolgten Veräusserung der Dätwyler Immobilien AG an die Pema Holding AG sind in Erläuterung 32 offengelegt. Die Preisermittlung zu dieser Transaktion basierte auf zwei unabhängigen Bewertungsgutachten. Neben Dividendenzahlungen an die Pema Holding AG und der Verrechnung von Verwaltungskosten von CHF 20'000 im Jahr 2014 (Vorjahr CHF 20'000) für die Administration und die Buchführung durch die Alvest AG fanden 2014 zwischen den Gesellschaften folgende weitere Transaktionen mit der Pema Holding AG bzw. deren Tochtergesellschaften statt: Nettoumsatz von CHF 0.6 Mio. (Vorjahr CHF 1.2 Mio.), Warenaufwand von CHF 1.4 Mio. (Vorjahr CHF 1.0 Mio.), Erträge für IT-Dienstleistungen, die Abgeltung von Markenrechten sowie Mieterträge und übrige Dienstleistungen von insgesamt CHF 7.4 Mio. (Vorjahr CHF 5.3 Mio.) und Dienstleistungsaufwand von CHF 0.8 Mio. (Vorjahr CHF 0.8 Mio.). Zudem erfolgte durch die nahestehende Dätwyler Immobilien AG im Jahr 2014 im Rahmen der Auftragsabwicklung einer neuen Erschliessungsstrasse die Weiterverrechnung von effektiv angefallenen Kosten von CHF 1.6 Mio. Die mit der Pema Holding AG bzw. deren Tochtergesellschaften bestehenden Forderungen und Verbindlichkeiten sind in den Erläuterungen 12, 14, 20 und 21 als Positionen mit Nahestehenden offengelegt.

#### **Vorsorgeeinrichtungen**

Die Alvest AG verrechnete den Vorsorgeeinrichtungen Verwaltungskosten von CHF 0.2 Mio. (Vorjahr CHF 0.2 Mio.).

#### **Vergütung Verwaltungsrat und Konzernleitung**

Ausser den im Vergütungsbericht auf den Seiten 44 bis 53 dieses Geschäftsberichts offengelegten Vergütungen bestanden im Jahr 2014 und 2013 keinerlei weitere Beziehungen oder Geschäftsvorfälle mit Mitgliedern des Verwaltungsrats sowie der Konzernleitung.

### 34 / EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Am 15. Januar 2015 hat die Schweizerische Nationalbank die Aufhebung des Mindestkurses von 1.20 Schweizer Franken je Euro bekanntgegeben. Die in der Konzernrechnung 2014 ausgewiesenen Beträge beinhalten keine Anpassungen der Umrechnungskurse nach dem 31. Dezember 2014. Da die Dätwyler Gruppe als Berichtswährung den Schweizer Franken verwendet, wird eine Stärkung des Schweizer Frankens gegenüber den Fremdwährungen einen negativen Währungsumrechnungseffekt auf die in Franken dargestellte Konzernrechnung haben. Das finanzielle Risikomanagement ist in Erläuterung 2 beschrieben, und die per 31. Dezember 2014 vorhandenen offenen Devisenterminkontrakte zur teilweisen Absicherung von Währungsrisiken auf bestehenden Bilanzpositionen sind in Erläuterung 29 offengelegt. Mit den aktuellen, zum Zeitpunkt der Verabschiedung der Konzernrechnung geltenden Umrechnungskursen ergäbe sich beim Nettoumsatz für das Jahr 2014 ein negativer Translationseffekt von rund 10 Prozent, und auch die künftigen Ergebnisse dürften gemäss aktueller Einschätzung entsprechend negativ betroffen sein.

Dem Verwaltungsrat und der Konzernleitung sind bis zum Zeitpunkt der Verabschiedung der Konzernrechnung am 26. Februar 2015 keine weiteren wesentlichen Ereignisse bekannt, die eine Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven des Konzerns zur Folge hätten.

### 35 / BETEILIGUNGSGESELLSCHAFTEN

Die Dätwyler Holding AG hält per 31. Dezember 2014 direkt oder indirekt folgende Gesellschaften:

		Sitz	Originalwährung	Kapital in Mio. Originalwährung	Konzernanteil in Prozenten	Fussnoten	Technical Components	Sealing Solutions	Dienstleistungen/Finanzierung
<b>SCHWEIZ</b>	Alvest AG	Altdorf	CHF	15.000	100	K*			●
	Dätwyler AG	Altdorf	CHF	0.100	100	K*			●
	Dätwyler IT Services AG	Altdorf	CHF	0.100	100	K*			●
	Dätwyler Pharma Pack Holding AG	Altdorf	CHF	39.000	100	K*		●	
	Dätwyler Schweiz AG	Altdorf	CHF	32.000	100	K*	□	○	●
	Dätwyler Sealing Solutions International AG	Schattdorf	CHF	0.100	100	K		●	
	Dätwyler Teco Holding AG	Altdorf	CHF	9.900	100	K*	●		
	Dätwyler Technical Components AG	Wallisellen	CHF	0.100	100	K	●		
	Distrelec AG	Altdorf	CHF	0.090	100	K*			●
	Distrelec Group AG	Nänikon	CHF	0.050	100	K	●		
	Pohl Immobilien AG	Schattdorf	CHF	1.600	100	K		●	
	Proditec AG	Nänikon	CHF	0.300	100	K	□		
	Teco Immobilien AG	Altdorf	CHF	0.500	100	K	●		
<b>BELGIEN</b>	Dätwyler Pharma Packaging Belgium NV	Alken	EUR	15.778	100	K		○	
	Dätwyler Pharma Packaging International NV	Alken	EUR	107.330	100	K		●	
	Nedis NV	Geel	EUR	0.062	100	K	□		
<b>BRASILIEN</b>	Dätwyler Sealing Solutions do Brasil Ltda	São Paulo	BRL	0.250	100	K		□	
<b>CHINA</b>	Dätwyler Sealing Technologies (Anhui) Co., Ltd.	Ningguo	USD	5.000	100	K		○	
	Dätwyler Sealing Technologies (Wuxi) Co., Ltd.	Wuxi	USD	5.000	100	K		○	
<b>DÄNEMARK</b>	Elfa Distrelec A/S	Glostrup	DKK	1.000	100	K	□		
<b>DEUTSCHLAND</b>	Dätwyler Pharma Packaging Deutschland GmbH	Karlsbad	EUR	2.600	100	K		○	
	Dätwyler Sealing Technologies Deutschland GmbH	Waltershausen	EUR	0.256	100	K		○	
	Dätwyler Teco Holding (Deutschland) GmbH	Göppingen	EUR	3.100	100	K	●		
	Distrelec Schuricht GmbH	Bremen	EUR	0.800	100	K	□		
	Nedis GmbH	Willich	EUR	0.026	100	K	□		
Reichelt Elektronik GmbH & Co. KG	Sande	EUR	3.000	100	K	□			
<b>ENGLAND</b>	Fameart Limited	Leicester	GBP	0.122	100	K	●		
	Nedis (UK) Limited	Leicester	GBP	0.009	100	K	□		
<b>ESTLAND</b>	Elfa Distrelec AS	Tallinn	EUR	0.079	100	K	□		
<b>FINNLAND</b>	Elfa Distrelec Oy	Helsinki	EUR	0.020	100	K	□		
	Nedis Oy	Savonlinna	EUR	0.017	100	K	□		
<b>FRANKREICH</b>	B.R.I. Sarl	Sainte-Luce-sur-Loire	EUR	0.008	100	K	●		
	Nedis SAS	Cergy Pontoise	EUR	0.100	100	K	□		
	Nedis Logistic SAS	Cergy Saint Christophe	EUR	0.010	100	K	●		
	Nedis Management SAS	Saint Ouen l'Aumone	EUR	0.010	100	K	●		
<b>HONG KONG</b>	Teco Asia Limited	Hong Kong	HKD	0.010	100	K	●		

		Sitz	Originalwährung	Kapital in Mio. Originalwährung	Konzernanteil in Prozenten	Fussnoten	Technical Components	Sealing Solutions	Dienstleistungen/Finanzierung
<b>INDIEN</b>	Datwyler Pharma Packaging India Private Limited	New Delhi	INR	656.233	100	K		○	
<b>ITALIEN</b>	CIF srl	Veggiano	EUR	0.014	8	B		○	
	Datwyler Pharma Packaging Italy srl	Milano	EUR	2.000	100	K		○	
	Distrelec Italia srl	Milano	EUR	1.275	100	K	□		
	Nedis Italia srl	Udine	EUR	0.100	100	K	□		
<b>LETTLAND</b>	Elfa Distrelec SIA	Riga	EUR	0.008	100	K	□		
<b>LITAUEN</b>	Elfa Distrelec UAB	Vilnius	LTL	0.010	100	K	□		
<b>MEXIKO</b>	Datwyler Sealing Technologies Mexico S DE RL DE CV	Silao	MXN	82.000	100	K		○	
<b>NIEDERLANDE</b>	Datwyler TeCo Holding B.V.	Amsterdam	EUR	0.018	100	K	●		
	Distrelec B.V.	Utrecht	EUR	0.064	100	K	□		
	Matrijzenmakerij Maro B.V.	Roosendaal	EUR	0.018	100	K		○	
	Nedis B.V.	Hedel	EUR	0.045	100	K	□		
	Nedis Group B.V.	's-Hertogenbosch	EUR	0.018	100	K	●		
	TeCo CDC B.V.	Amsterdam	EUR	0.018	100	K	●		
<b>NORWEGEN</b>	Elfa Distrelec AS	Oslo	NOK	0.200	100	K	□		
<b>ÖSTERREICH</b>	Distrelec Gesellschaft m.b.H.	Wien	EUR	0.145	100	K	□		
	Nedis Elfogro GmbH	Brunn am Gebirge	EUR	0.010	100	K	□		
<b>POLEN</b>	Elfa Distrelec Spz oo	Warschau	PLN	0.100	100	K	□		

		Sitz	Originalwährung	Kapital in Mio. Originalwährung	Konzernanteil in Prozenten	Fussnoten	Technical Components	Sealing Solutions	Dienstleistungen/Finanzierung
<b>SCHWEDEN</b>	Distrelec Sweden AB	Stockholm	SEK	0.100	100	K	●		
	Elfa Distrelec AB	Stockholm	SEK	5.000	100	K	□		
	Nedis AB	Jönköping	SEK	3.575	100	K	□		
	Nordic Power i Strömstad AB	Stockholm	SEK	0.100	100	K	□		
<b>SLOWAKEI</b>	Nedis Slovakia a.s.	Bratislava	EUR	0.066	100	K	□		
<b>SPANIEN</b>	Nedis Iberia SL	Valencia	EUR	0.100	100	K	□		
<b>SÜDKOREA</b>	Datwyler Korea Inc.	Daegu	KRW	1'131.000	100	K		○	
<b>TSCHECHIEN</b>	Datwyler Sealing Technologies CZ s.r.o.	Nový Bydžov	CZK	20.000	100	K		○	
	Nedis Kerr s.r.o.	Trutnov	CZK	0.100	100	K	□		
<b>UKRAINE</b>	Datwyler Sealing Technologies Ukraine JSC	Malyn	UAH	12.500	100	K		○	
<b>UNGARN</b>	Nedis Kft.	Budapest	HUF	13.040	100	K	□		
<b>USA</b>	Columbia Engineered Rubber Inc.	Dayton	USD	0.287	100	K		□	
	Datwyler Pharma Packaging USA Inc.	Pennsauken	USD	9.130	100	K		○	

○ Produktion und Verkauf

□ Handel

● Dienstleistung/Finanzierung/Immobilien

K = konsolidiert per 31. Dezember

E = Mittels Equitymethode in die Konzernrechnung einbezogen

B = zu Anschaffungskosten (abzüglich allfälliger Wertberichtigungen) bewertet und unter den Finanzanlagen bilanziert

\* = direkt durch die Dätwyler Holding AG gehaltene Beteiligung

# Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung



Bericht der Revisionsstelle  
an die Generalversammlung der  
Dätwyler Holding AG  
Aldorf

## Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Konzernrechnung der Dätwyler Holding AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 59 bis 95) für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

### Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

### Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

### Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

René Rausenberger  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Josef Stadelmann  
Revisionsexperte

Zürich, 26. Februar 2015

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich  
Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, [www.pwc.ch](http://www.pwc.ch)

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

# Dätwyler Holding AG

Erfolgsrechnung	96
Bilanz	97
Anhang zur Jahresrechnung	98
Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes	107
Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung	108

## Erfolgsrechnung

in CHF	Anhang	2014	2013
Beteiligungsertrag	2.7	70'075'000	47'570'000
Veräusserungsgewinn Beteiligung	2.8	17'355'908	0
Übriger Ertrag		50'000	50'000
Personalaufwand		-1'923'734	-1'698'718
Übriger betrieblicher Aufwand	2.9	-2'693'500	-2'341'650
<b>Betriebliches Ergebnis vor Zinsen und Steuern</b>		<b>82'863'674</b>	<b>43'579'632</b>
Finanzertrag	2.10	22'929'150	24'256'587
Finanzaufwand	2.11	-1'707'554	-1'874'522
<b>Betriebliches Ergebnis vor Steuern</b>		<b>104'085'270</b>	<b>65'961'697</b>
Direkte Steuern		-1'218'083	-1'248'781
<b>Jahresgewinn</b>		<b>102'867'187</b>	<b>64'712'916</b>

Erläuterungen 2.7 bis 2.11 vgl. Seiten 101 bis 102.

# Bilanz

## Aktiven

in CHF	Anhang	31.12.2014	31.12.2013
Flüssige Mittel		5'224	6'795
Übrige kurzfristige Forderungen		571'826	679'992
Gegenüber Dritten		294'576	372'131
Gegenüber Konzerngesellschaften		12'277'250	307'861
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>12'577'050</b>	<b>686'787</b>
Finanzanlagen		955'421'777	903'070'182
Langfristige Forderungen an Konzerngesellschaften	2.1	955'421'777	903'070'182
Beteiligungen	2.2	145'963'752	151'991'243
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>1'101'385'529</b>	<b>1'055'061'425</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>1'113'962'579</b>	<b>1'055'748'212</b>

## Passiven

in CHF	Anhang	31.12.2014	31.12.2013
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		210'287	20'958
Gegenüber Dritten		210'287	20'958
Passive Rechnungsabgrenzungsposten		2'174'057	2'402'190
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>2'384'344</b>	<b>2'423'148</b>
Langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten		150'000'000	150'000'000
Obligationenanleihe	2.3	150'000'000	150'000'000
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>		<b>150'000'000</b>	<b>150'000'000</b>
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>152'667'581</b>	<b>152'423'148</b>
Aktienkapital	2.4	850'000	850'000
Gesetzliche Kapitalreserve		83'000'000	83'000'000
Gesetzliche Gewinnreserve		4'000'000	4'000'000
Reserve für eigene Aktien	2.5	52'384	53'321
Freiwillige Gewinnreserven	2.6	305'210'934	305'209'997
Bilanzgewinn		568'464'917	510'211'746
Gewinnvortrag		465'597'730	445'498'830
Jahresgewinn		102'867'187	64'712'916
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>961'578'235</b>	<b>903'325'064</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>1'113'962'579</b>	<b>1'055'748'212</b>

Erläuterungen 2.1 bis 2.6 vgl. Seiten 98 bis 101.

# Anhang zur Jahresrechnung

## Wichtige Informationen zum Anhang

### 1 / DIE IN DER JAHRESRECHNUNG ANGEWANDTEN BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Schweizerischen Obligationenrechts (OR 957 ff.) erstellt. Im Berichtsjahr hat die Gesellschaft erstmals das per 1. Januar 2013 in Kraft getretene Rechnungslegungsrecht angewendet. Zu Vergleichszwecken wurde die Gliederung des Vorjahres entsprechend angepasst. Die wesentlichen Bilanzpositionen sind wie nachstehend bilanziert.

#### Finanzanlagen und Beteiligungen

Die Finanzanlagen sind zu Nominalwerten abzüglich der notwendigen Wertberichtigungen bewertet. Die Beteiligungen werden einzeln zu Anschaffungswerten abzüglich der notwendigen Wertberichtigungen bewertet.

#### Bewertung der Verbindlichkeiten/Anleihe

Die Verbindlichkeiten inkl. Anleihe werden zum Nominalwert bilanziert.

### 2 / ANGABEN, AUFSCHLÜSSELUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR JAHRESRECHNUNG

Dätwyler Holding AG mit Sitz in Altdorf.

Die Anzahl Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt nicht über 10 Mitarbeitenden.

#### 2.1 / LANGFRISTIGE FORDERUNGEN AN KONZERNGESELLSCHAFTEN

Es handelt sich um in Schweizer Franken gewährte langfristige Darlehen an Konzerngesellschaften. Die Veränderung zum Vorjahr ergibt sich grösstenteils aus Dividenden- und Zinszahlungen von Konzerngesellschaften.

#### 2.2 / BETEILIGUNGEN

Die direkten Beteiligungen (jeweils 100% Kapital- und Stimmanteil) der Dätwyler Holding AG waren am 31.12.2014:

Name, Rechtsform, Sitz	Gesellschaftszweck	Gesellschaftskapital in CHF
<b>Schweiz</b>		
Alvest AG, Altdorf	Finanzierung	15'000'000
Dätwyler Schweiz AG, Altdorf	Produktion	32'000'000
Dätwyler Pharma Pack Holding AG, Altdorf	Beteiligungen	39'000'000
Dätwyler Teco Holding AG, Altdorf	Beteiligungen	9'900'000
Dätwyler AG, Altdorf	Finanzierung	100'000
Dätwyler IT Services AG, Altdorf	Dienstleistungen	100'000
Distrelec AG, Altdorf <sup>1</sup>	Finanzierung	90'000

<sup>1</sup> Die Gesellschaft wurde im Geschäftsjahr 2014 umfirmiert von Maag Technic AG in Distrelec AG.

Die Dätwyler Immobilien AG, Altdorf, wurde im laufenden Geschäftsjahr an die Pema Holding AG veräussert.

Die indirekten Beteiligungen waren am 31.12.2014:

Name und Rechtsform	Sitz	Land	Kapital in %	Stimmen in %
Dätwyler Sealing Solutions International AG	Schattdorf	CH	100	100
Distrelec Group AG	Nänikon	CH	100	100
Datwyler Technical Components AG	Wallisellen	CH	100	100
Pohl Immobilien AG	Schattdorf	CH	100	100
Proditec AG	Nänikon	CH	100	100
Teco Immobilien AG	Altdorf	CH	100	100
Distrelec Gesellschaft m.b.H.	Wien	AT	100	100
Nedis Elfogro	Brunn am Gebirge	AT	100	100
Datwyler Pharma Packaging Belgium NV	Alken	BE	100	100
Datwyler Pharma Packaging International NV	Alken	BE	100	100
Nedis NV	Geel	BE	100	100
Datwyler Sealing Solutions do Brasil Ltda	São Paulo	BR	100	100
Datwyler Sealing Technologies (Anhui) Co., Ltd.	Ningguo	CN	100	100
Datwyler Sealing Technologies (Wuxi) Co., Ltd.	Wuxi	CN	100	100
Datwyler Sealing Technologies CZ s.r.o.	Novy Bydzov	CZ	100	100
Nedis Kerr s.r.o.	Trutnov	CZ	100	100
Elfa Distrelec A/S	Glostrup	DK	100	100
Dätwyler Pharma Packaging Deutschland GmbH	Karlsbad	DE	100	100
Dätwyler Sealing Technologies Deutschland GmbH	Waltershausen	DE	100	100
Dätwyler Teco Holding (Deutschland) GmbH	Göppingen	DE	100	100
Distrelec Schuricht GmbH	Bremen	DE	100	100
Nedis GmbH	Willich	DE	100	100
Reichelt Elektronik GmbH & Co. KG	Sande	DE	100	100
Elfa Distrelec AS	Tallinn	EE	100	100
Nedis Iberia SL	Valencia	ES	100	100
Elfa Distrelec Oy	Helsinki	FI	100	100
Nedis Oy	Savonlinna	FI	100	100
B.R.I. Sarl	Sainte-Luce-sur-Loire	FR	100	100
Nedis SAS	Cergy Pontoise	FR	100	100
Nedis Logistic SAS	Cergy Saint Christophe	FR	100	100
Nedis Management SAS	Saint Ouen l'Aumone	FR	100	100
Fameart Limited	Leicester	GB	100	100
Nedis (UK) Limited	Leicester	GB	100	100
Teco Asia Limited	Hong Kong	HK	100	100
Nedis Kft.	Budapest	HU	100	100
Datwyler Pharma Packaging India Private Limited	New Delhi	IN	100	100
Datwyler Pharma Packaging Italy srl	Milano	IT	100	100
Distrelec Italia srl	Milano	IT	100	100
Nedis Italia srl	Udine	IT	100	100
Datwyler Korea Inc.	Daegu	KR	100	100
Elfa Distrelec SIA	Riga	LV	100	100
Elfa Distrelec UAB	Vilnius	LT	100	100
Datwyler Sealing Technologies Mexico S DE RL DE CV	Silao	MX	100	100
Datwyler TeCo Holding B.V.	Amsterdam	NL	100	100
Distrelec B.V.	Utrecht	NL	100	100
Matrijzenmakerij Maro B.V.	Roosendaal	NL	100	100
Nedis B.V.	Hedel	NL	100	100

Name und Rechtsform	Sitz	Land	Kapital in %	Stimmen in %
Nedis Group B.V.	's-Hertogenbosch	NL	100	100
TeCo CDC B.V.	Amsterdam	NL	100	100
Elfa Distrelec AS	Oslo	NO	100	100
Elfa Distrelec Spz oo	Warschau	PL	100	100
Distrelec Sweden AB	Stockholm	SE	100	100
Elfa Distrelec AB	Stockholm	SE	100	100
Nedis AB	Jönköping	SE	100	100
Nordic Power i Strömstad AB	Stockholm	SE	100	100
Nedis Slovakia a.s.	Bratislava	SK	100	100
Datwyler Sealing Technologies Ukraine JSC	Malyń	UA	100	100
Columbia Engineered Rubber Inc.	Dayton	US	100	100
Datwyler Pharma Packaging USA Inc.	Pennsauken	US	100	100

## 2.3 / OBLIGATIONENANLEIHE

Mit Liberierung vom 7.12.2012 wurde eine festverzinsliche Obligationenanleihe über CHF 150 Mio. mit einem Emissionspreis von 100.50% begeben. Die Anleihe wird mit 1.125% verzinst und läuft über 5½ Jahre (bis 7.6.2018).

## 2.4 / AKTIENKAPITAL

in CHF	31.12.2014	31.12.2013
22'000'000 Namenaktien à CHF 0.01 nom.	220'000	220'000
12'600'000 Inhaberaktien à CHF 0.05 nom.	630'000	630'000
<b>Aktienkapital</b>	<b>850'000</b>	<b>850'000</b>
<b>Angaben pro Titel</b>		
<b>Namenaktien</b> (Nominalwert CHF 0.01)		
Anzahl ausgegeben	22'000'000	22'000'000
Anzahl dividendenberechtigt	22'000'000	22'000'000
<b>Inhaberaktien</b> (Nominalwert CHF 0.05)		
Anzahl ausgegeben	12'600'000	12'600'000
Anzahl dividendenberechtigt	11'552'327	11'533'577
<b>Dividendenberechtigte Nominalwerte</b> (in CHF)	<b>797'616</b>	<b>796'679</b>
Genehmigtes Aktienkapital	keines	keines
Bedingtes Aktienkapital	keines	keines
Stimmrechtsbeschränkungen	keine	keine
Opting-out- bzw. -up-Bestimmungen	keine	keine

Die Inhaberaktien der Dätwyler Holding AG sind an der Schweizer Börse kotiert. An der Generalversammlung berechtigt jede Namen- und jede Inhaberaktie, unabhängig vom Nennwert, zu einer Stimme, mit Ausnahme der eigenen Inhaberaktien.

Sämtliche 22'000'000 Namenaktien sowie 4'550'000 von insgesamt 12'600'000 Inhaberaktien sind im Besitz der Pema Holding AG, Altdorf; ihr Kapitalanteil beträgt somit 52.65% und ihr Anteil an den stimmberechtigten Aktien 79.13%.

Dem Verwaltungsrat sind keine weiteren Aktionäre und stimmbrechtsverbundenen Aktionärsgruppen bekannt, deren Beteiligung 3.00% aller Stimmrechte erreicht.

## **2.5 / RESERVE FÜR EIGENE AKTIEN / MITARBEITERBETEILIGUNGSPROGRAMM**

Das Obligationenrecht Art. 659a Abs. 2 und Art. 671a verlangt, dass die Gesellschaft für die eigenen Aktien einen dem Anschaffungswert entsprechenden Betrag gesondert als Reserve ausweist. Durch die Abgabe von Mitarbeiteraktien und Veräusserung von Inhaberaktien hat sich auch die notwendige Reserve für eigene Inhaberaktien entsprechend reduziert.

Die mit Beschluss der Generalversammlung vom 18. November 1989 geschaffenen Inhaberaktien wurden unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre und Partizipanten zur Sicherstellung von Options- bzw. Wandelrechten sowie zur Verwendung für andere im Interesse der Gesellschaft liegende Zwecke (Platzierung auf dem Markt, Zahlungsmittel für zukünftige Akquisitionen usw.) ausgegeben und sind bis zum Zeitpunkt der Verwendung weder stimm- noch dividendenberechtigt.

Der Bestand an eigenen Inhaberaktien am 31. Dezember 2014 beträgt 1'047'673 (Vorjahr 1'066'423) Inhaberaktien, die bei der Alvest AG zum Nennwert von CHF 0.05 pro Aktie, d.h. mit CHF 52'384, bilanziert sind.

Gesamthaft wurden 2014 18'750 eigene Inhaberaktien im Rahmen des Mitarbeiterbeteiligungsprogramms für Mitarbeitende des Konzerns verwendet. An die Verwaltungsräte wurden 8'500 Inhaberaktien zugeteilt (vgl. Vergütungen 2014). Der Konzernleitung wurden gesamthaft 7'800 Inhaberaktien zugeteilt (vgl. Vergütungen 2014). An übrige Mitarbeitende wurden im Rahmen des Mitarbeiterbeteiligungsprogramms im Berichtsjahr 2'450 Inhaberaktien im Gesamtwert von CHF 351'820 (Vorjahr 2'800 Inhaberaktien im Gesamtwert von CHF 279'160) zugeteilt.

Im laufenden Geschäftsjahr wurden keine Inhaberaktien über die Börse veräussert (Vorjahr 329'124 zum Durchschnittskurs von CHF 100.11).

Der Anteil dieser vor der Aktienrechtsreform vom 4. Oktober 1991 geschaffenen Inhaberaktien entspricht neu einem nominellen Anteil von CHF 52'384 resp. 6.16% (Vorjahr CHF 53'321 resp. 6.27%) des gesamten Aktienkapitals und bewegt sich damit im Rahmen der gemäss OR Art. 659 Abs. 1 auf 10% festgelegten Höchstgrenze für den Besitz eigener Inhaberaktien.

## **2.6 / FREIWILLIGE GEWINNRESERVEN**

Die freiwilligen Gewinnreserven stellen eine freie, zur Verfügung der Generalversammlung stehende Reserve dar. Aufgrund von OR Art. 659a Abs. 2 und Art. 671a hat die Gesellschaft auf die eigenen Aktien, welche in einer Tochtergesellschaft gehalten werden, einen dem Anschaffungswert entsprechenden Betrag gesondert als Reserve auszuweisen. Der Verwaltungsrat bildet diese Reserve durch Überträge aus der und in die Spezialreserve. 2014 wurde der freiwilligen Gewinnreserve dabei ein Betrag von CHF 937 zugeführt. Die freiwilligen Gewinnreserven beziffern sich demnach per 31. Dezember 2014 auf CHF 305'210'934.

## **2.7 / BETEILIGUNGSERTRAG**

Der Beteiligungsertrag beinhaltet die Gewinnausschüttungen einzelner Tochtergesellschaften.

## **2.8 / VERÄUSSERUNGSGEWINN BETEILIGUNG**

Am 29.10.2014 wurde die Beteiligung an der Dätwyler Immobilien AG, Altdorf, an die Pema Holding AG verkauft. Der daraus resultierende Veräusserungsgewinn beläuft sich auf CHF 17'355'908.

## **2.9 / ÜBRIGER BETRIEBLICHER AUFWAND**

Diese Position enthält die allgemeinen Geschäftskosten der Dätwyler Holding AG. Die Dätwyler Holding AG ist befreit von operativen Kosten, die vollständig der Alvest AG und von dieser wiederum den Tochtergesellschaften belastet werden. Die sogenannten Stewardship Costs (Verwaltungskosten der Dätwyler Holding AG) werden der Dätwyler Holding AG belastet.

## **2.10 / FINANZERTRAG**

Der Finanzertrag ist vorwiegend aus verzinslichen Guthaben von Konzerngesellschaften.

## **2.11 / FINANZAUFWAND**

Der Finanzaufwand beinhaltet Zinsaufwendungen für Obligationenzinsen sowie Kommissionen und Bankspesen.

## Weitere vom Gesetz verlangte Angaben

### **BÜRGSCHAFTEN, GARANTIEVERPFLICHTUNGEN UND PFANDBESTELLUNGEN ZUGUNSTEN DRITTER**

Es wurden unter solidarischer Haftung verschiedenen Konzerngesellschaften Kredite in der Höhe von CHF 188.9 Mio. (Vorjahr CHF 170.6 Mio.) ausgesetzt, davon sind CHF 23.6 Mio. (Vorjahr CHF 68.2 Mio.) benutzt.

Beim Verkauf des Konzernbereichs Präzisionsrohre Ende 2007 hat die Gruppe übliche vertragliche Gewährleistungen unter anderem im Zusammenhang mit Umweltlasten zugunsten des Käufers abgegeben. Diese Gewährleistung ist auf maximal CHF 12'300'000 (Vorjahr CHF 16'400'000) begrenzt und gilt für gewisse Fälle längstens 10 Jahre bzw. bis zur jeweiligen gesetzlichen Verjährung. Zum heutigen Zeitpunkt sind keine Forderungen seitens des Käufers bekannt.

### **SOLIDARHAFTUNG**

Die Gesellschaft ist seit 1.1.2009 Mitglied der Mehrwertsteuergruppe unter der Nummer CHE-116.346.605 MWST; Gruppenträgerin ist die Alvest AG, Altdorf (Vorjahr Dätwyler Schweiz AG, Altdorf). Die Gesellschaft haftet für den Zeitraum ihrer Zugehörigkeit zu dieser Gruppe solidarisch gemäss Art. 15 Abs. 1 lit c MwStG.

### **EVENTUALVERBINDLICHKEITEN**

Im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit entstehen Risiken unter anderem im Zusammenhang mit Rechtsfällen und offenen sowie strittigen Steuereinschätzungen, welche zu möglichen Verpflichtungen (Eventualverbindlichkeiten) führen können. Die meisten aktuellen Fälle sind betragsmässig unwesentlich. Der betragsmässig bedeutendste Fall hat einen Umfang von rund CHF 8 Mio. Falls der Ausgang solcher Fälle unklar bzw. das Risiko nicht quantifizierbar oder ein Mittelabfluss unwahrscheinlich ist, wurden keine Rückstellungen gebildet. Falls der Ausgang abschätzbar bzw. ein Mittelabfluss wahrscheinlich ist, wurden Rückstellungen gebildet.

### **VERGÜTUNGEN AN VERWALTUNGSRAT UND KONZERNLEITUNG**

Die mit dem Transparenzgesetz einhergehenden Offenlegungen von Vergütungen, Darlehen/Krediten und Beteiligungen an die gegenwärtigen und früheren Organpersonen (Verwaltungsrat und Konzernleitung) sowie den Organen nahestehende Personen sind nachstehend ersichtlich:

## Vergütungen 2014

in CHF								
Name und Vorname	Funktion	Fixes Grundgehalt brutto	Variable Lohnanteile brutto	Aktienbeteiligung <sup>1</sup>		Sozialversiche- rungsbeiträge Arbeitgeber	Neben- leistungen	Total Vergütungen
				Anzahl	Marktwert			
<b>Verwaltungsrat</b>								
Graf Ulrich <sup>2</sup>	Präsident	170'000	0	2'400	344'640	28'368	0	543'008
Rüegg Hans R.	Vizepräsident	110'000	0	1'700	244'120	19'007	0	373'127
Fässler Hanspeter	Mitglied	90'000	0	1'100	157'960	16'143	0	264'103
Huber Gabi	Mitglied	70'000	0	1'100	157'960	14'663	0	242'623
Lienhard Ernst	Mitglied	90'000	0	1'100	157'960	13'144	0	261'104
Odermatt Ernst	Mitglied	70'000	0	1'100	157'960	11'809	0	239'769
<b>Total Verwaltungsrat</b>		<b>600'000</b>	<b>0</b>	<b>8'500</b>	<b>1'220'600</b>	<b>103'134</b>	<b>0</b>	<b>1'923'734</b>
<b>Konzernleitung</b>								
Hälg Paul J. <sup>2</sup>	CEO	770'004	369'435	3'300	473'880	296'370	6'720	1'916'409
<b>Total Konzernleitung</b>		<b>1'952'004</b>	<b>963'660</b>	<b>7'800</b>	<b>1'120'080</b>	<b>922'681</b>	<b>37'080</b>	<b>4'995'505</b>

<sup>1</sup> Die Aktien wurden am 2. Juni 2014 zum Tagesschlusskurs von CHF 143.60 zugeteilt.

<sup>2</sup> Höchste Vergütung

## Vergütungen 2013

in CHF								
Name und Vorname	Funktion	Fixes Grundgehalt brutto	Variable Lohnanteile brutto	Aktienbeteiligung <sup>1</sup>		Sozialversiche- rungsbeiträge Arbeitgeber	Nebenleistungen	Total Vergütungen
				Anzahl	Marktwert			
<b>Verwaltungsrat</b>								
Graf Ulrich <sup>2</sup>	Präsident	170'000	0	2'400	239'280	22'890	0	432'170
Rüegg Hans R.	Vizepräsident	110'000	0	1'700	169'490	15'161	0	294'651
Fässler Hanspeter	Mitglied	90'000	0	1'100	109'670	13'481	0	213'151
Huber Gabi	Mitglied	50'000	0	1'100	109'670	10'286	0	169'956
Inderbitzin Werner	Mitglied	70'000	0	1'100	109'670	9'318	0	188'988
Lienhard Ernst	Mitglied	90'000	0	1'100	109'670	10'697	0	210'367
Odermatt Ernst	Mitglied	70'000	0	1'100	109'670	9'765	0	189'435
<b>Total Verwaltungsrat</b>		<b>650'000</b>	<b>0</b>	<b>9'600</b>	<b>957'120</b>	<b>91'598</b>	<b>0</b>	<b>1'698'718</b>
<b>Konzernleitung</b>								
Hälg Paul J. <sup>2</sup>	CEO	770'004	940'000	3'300	329'010	335'435	6'720	2'381'169
<b>Total Konzernleitung</b>		<b>1'955'504</b>	<b>1'880'000</b>	<b>7'400</b>	<b>737'780</b>	<b>946'312</b>	<b>34'080</b>	<b>5'553'676</b>

<sup>1</sup> Die Aktien wurden am 1. Juni 2013 zum Tagesschlusskurs von CHF 99.70 zugeteilt.

<sup>2</sup> Höchste Vergütung

### **Erläuterungen:**

1. Das fixe Grundgehalt der Verwaltungsräte blieb im Vergleich zum Vorjahr unverändert. Das fixe Grundgehalt ist abhängig von der Einsitznahme in den verschiedenen Committees. Das fixe Grundgehalt der Konzernleitung blieb im Berichtsjahr praktisch unverändert.

2. Bei den in den Tabellen unter Variable Lohnanteile dargestellten Beträgen handelt es sich um die effektiv verbuchten Aufwendungen der für das Geschäftsjahr 2014 zugesprochenen variablen Lohnanteile, welche im März 2015 zur Auszahlung gelangen. Aufgrund des Konzernergebnisses im Berichtsjahr reduzierten sich auch die variablen Lohnanteile entsprechend, wobei diese nicht nur vom Konzernergebnis abhängen, sondern auch von den einzelnen Ergebnissen der Konzernbereiche und individuellen Zielsetzungen.

3. Die Aktienbeteiligung für das Jahr 2014 wurde vom Vergütungsausschuss erlassen und vom Verwaltungsrat im Rahmen des von der Generalversammlung genehmigten Maximalbetrags und unter Beachtung von Art. 21b der Statuten genehmigt. Die per 2. Juni 2014 zum damaligen Marktwert von CHF 143.60 zugeteilten Aktien unterliegen einer 5-jährigen Sperrfrist. Nach Ablauf dieser Frist stehen die Aktien dem Begünstigten oder dessen Rechtsnachfolger zur freien Verfügung, unbesehen von Todesfall, Invalidität oder Kündigung. Die Anzahl der zugeteilten Aktien je Funktionsstufe blieb für den Verwaltungsrat im Berichtsjahr unverändert. Bei der Konzernleitung gab es bei gewissen Funktionen eine leichte Anpassung. Der Marktwert der Aktie lag im Berichtsjahr um CHF 43.90 höher als im Vorjahr, was den Marktwert der Aktienbeteiligung entsprechend erhöhte.

4. In der Rubrik Sozialversicherungsbeiträge Arbeitgeber sind sämtliche Aufwendungen für Pensionspläne und Sozialversicherungsbeiträge des Arbeitgebers enthalten. Die Nebenleistungen enthalten den Anteil am Privatgebrauch Geschäftsfahrzeug und die Kinderzulagen.

5. Ein Verwaltungsratsmitglied (Vertreter gemäss OR 709) wird für seine Bemühungen zugunsten der Inhaberk Aktionäre erhöht entschädigt.

Im Berichtsjahr wurden keine Vergütungen an frühere Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Konzernleitung ausgerichtet. Ebenso wenig wurden nicht marktübliche Vergütungen gegenwärtigen oder ehemaligen Mitgliedern des Verwaltungsrats oder der Konzernleitung nahestehenden Personen gewährt.

## DARLEHEN UND KREDITE

Es wurden keine Darlehen und/oder Kredite an einzelne gegenwärtige oder frühere Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung (inklusive der ihnen nahestehenden Personen) gewährt. Ebenso wenig wurden nicht marktübliche Darlehen und/oder Kredite gegenwärtigen oder ehemaligen Mitgliedern der vorgenannten Organe und den ihnen nahestehenden Personen gewährt.

Per 31. Dezember 2014 hielten die einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung und die ihnen nahestehenden Personen die folgende Anzahl an Beteiligungspapieren an der Gesellschaft:

## AKTIENANTEILE VERWALTUNGSRAT UND KONZERNLEITUNG

### Aktienanteile Verwaltungsrat 2014

Name und Vorname	Funktion	Anzahl Aktien	Stimmrechtsanteile in %	davon mit Sperrfrist belegt bis				
				2015	2016	2017	2018	2019
Graf Ulrich	Präsident	17'800	0.053051	2'200	2'400	2'400	2'400	2'400
Rüegg Hans R.	Vizepräsident	11'000	0.032785	1'700	1'700	1'700	1'700	1'700
Fässler Hanspeter	Mitglied	8'800	0.026228	1'100	1'100	1'100	1'100	1'100
Huber Gabi	Mitglied	2'300	0.019889	0	0	0	1'100	1'100
Lienhard Ernst	Mitglied	8'800	0.026228	1'100	1'100	1'100	1'100	1'100
Odermatt Ernst	Mitglied	8'800	0.026228	1'100	1'100	1'100	1'100	1'100

Art der Aktie: Inhaberaktie, CHF 0.05 nom.

Stimmrechtsanteil in %: Inhaberaktie, 0.00000298

### Aktienanteile Konzernleitung 2014

Name und Vorname	Funktion	Anzahl Aktien	Stimmrechtsanteile in %	davon mit Sperrfrist belegt bis				
				2015	2016	2017	2018	2019
Häg Paul J.	CEO	25'100	0.074809	3'300	3'300	3'300	3'300	3'300
Welte Reto	CFO	5'900	0.017584	1'100	1'100	1'100	1'100	1'500
Lambrecht Dirk	Konzernbereichsleiter	5'100	0.015200	700	700	700	1'500	1'500
Heusser Markus*	Konzernbereichsleiter	6'200	0.018479	0	1'500	1'500	1'500	1'500

\* Funktion am 31. August 2014 abgegeben

Art der Aktie: Inhaberaktie, CHF 0.05 nom.

Stimmrechtsanteil in %: Inhaberaktie, 0.00000298

### Aktienanteile Verwaltungsrat 2013

Name und Vorname	Funktion	Anzahl Aktien	Stimmrechtsanteile in %	davon mit Sperrfrist belegt bis				
				2014	2015	2016	2017	2018
Graf Ulrich	Präsident	15'400	0.045924	2'200	2'200	2'400	2'400	2'400
Rüegg Hans R.	Vizepräsident	10'000	0.029821	1'700	1'700	1'700	1'700	1'700
Fässler Hanspeter	Mitglied	7'700	0.022962	1'100	1'100	1'100	1'100	1'100
Huber Gabi	Mitglied	1'200	0.019889	0	0	0	0	1'100
Inderbitzin Werner	Mitglied	7'800	0.023260	1'100	1'100	1'100	1'100	1'100
Lienhard Ernst	Mitglied	7'700	0.022962	1'100	1'100	1'100	1'100	1'100
Odermatt Ernst	Mitglied	7'700	0.022962	1'100	1'100	1'100	1'100	1'100

Art der Aktie: Inhaberaktie, CHF 0.05 nom.

Stimmrechtsanteil in %: Inhaberaktie, 0.00000298

### Aktienanteile Konzernleitung 2013

Name und Vorname	Funktion	Anzahl Aktien	Stimmrechtsanteile in %	davon mit Sperrfrist belegt bis				
				2014	2015	2016	2017	2018
Hälg Paul J.	CEO	26'900	0.080218	3'300	3'300	3'300	3'300	3'300
Welte Reto	CFO	5'500	0.016401	1'100	1'100	1'100	1'100	1'100
Lambrech Dirk	Konzernbereichsleiter	4'300	0.012823	700	700	700	700	1'500
Heusser Markus	Konzernbereichsleiter	4'700	0.014016	0	0	1'500	1'500	1'500

Art der Aktie: Inhaberaktie, CHF 0.05 nom.

Stimmrechtsanteil in %: Inhaberaktie, 0.00000298

### WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Keine

## Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

### Fortschreibung des Bilanzgewinnes

in CHF	2014	2013
Bilanzgewinn am Anfang des Geschäftsjahres	465'597'730	445'498'830
Jahresgewinn	102'867'187	64'712'916
<b>Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung</b>	<b>568'464'917</b>	<b>510'211'746</b>

### Antrag des Verwaltungsrats über die Verwendung des Bilanzgewinnes<sup>1</sup>

in CHF	2014 Antrag des Verwaltungsrats	2013 Beschluss der Generalversammlung
<b>Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung</b>	<b>568'464'917</b>	<b>510'211'746</b>
Ausschüttung einer Bardividende:	-35'095'119	-44'614'016
Namenaktien: CHF 0.44 (Vorjahr: CHF 0.56)	-9'680'000	-12'320'000
Inhaberaktien: CHF 2.20 (Vorjahr: CHF 2.80)	-25'415'119	-32'294'016
Ausschüttung einer Sachdividende: <sup>2</sup>	-89'580'906	0
Namenaktionäre: 132'000 eigene Inhaberaktien	-16'060'440	0
Inhaberaktionäre: 346'569.81 eigene Inhaberaktien	-42'167'149	0
Verrechnungssteuer auf Sachdividende	-31'353'317	0
<b>Vortrag auf neue Rechnung<sup>2</sup></b>	<b>443'788'892</b>	<b>465'597'730</b>

<sup>1</sup> Nicht dividendenberechtigt sind gemäss Status per 31. Dezember 2014 1'047'673 (Vorjahr 1'066'423) eigene Inhaberaktien. Aufgrund von Veräusserungen von eigenen Inhaberaktien im Zeitraum vom 1. Januar 2015 bis und mit Valuta 22. April 2015 kann das ausschüttungsberechtigte Aktienkapital noch variieren und somit auch die ausgeschüttete Bar- und Sachdividende.

<sup>2</sup> Die Berechnung des Sachdividendenwerts basiert auf einem Inhaberaktienkurs von indikativ CHF 121.67 (volumengewichteter Durchschnittskurs vom 25. Februar 2015) und einem kapitalbezogenen Ausschüttungsverhältnis von 1: 0.03, d. h. pro 100 Inhaberaktien resp. 500 Namenaktien erhält der Aktionär 3 Inhaberaktien aus dem Bestand der eigenen Aktien der Gesellschaft (Fraktionen werden bar abgegolten). Das Ausschüttungsverhältnis bleibt fix, der für die Sachdividende relevante Inhaberaktienkurs und somit Wert der Sachdividende wird definitiv am 15. April 2015 (Tag vor Generalversammlung) ermittelt und festgelegt. Die Verrechnungssteuer wird, sofern sie nicht im Meldeverfahren erledigt werden kann, von der Gesellschaft an die Eidg. Steuerverwaltung bezahlt und kann bei ordnungsmässiger Deklaration je nach (Wohn-)Sitz des Aktionärs ganz oder teilweise zurückgefordert werden. Die im Meldeverfahren deklarierten Verrechnungssteuern werden direkt dem Aktionär ausbezahlt.

Diese Beträge sind indikativ und werden entsprechend der Kursentwicklung der Inhaberaktie angepasst sowie anlässlich der Generalversammlung vom 16. April 2015 kommuniziert.

# Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung



Bericht der Revisionsstelle  
an die Generalversammlung der  
Dätwyler Holding AG  
Aldorf

## Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Dätwyler Holding AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seiten 96 bis 106) für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

### Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstößen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstößen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

### Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

### Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

René Rausenberger  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Josef Stadelmann  
Revisionsexperte

Zürich, 26. Februar 2015

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich  
Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, [www.pwc.ch](http://www.pwc.ch)

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

## Informationen für Investoren

5-Jahres-Übersicht	110
Aktienangaben	111
Aktienkursentwicklung, Dividendenausschüttung	112
Praktische Hinweise	113

## 5-Jahres-Übersicht

### Dätwyler Gruppe

in Mio. CHF	2014	2013	2012	2011	2010
<b>Nettoumsatz</b>	1'251.9	1'382.0	1'414.2	1'290.5	1'319.5
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	-9.4	-2.3	9.6	-2.2	17.6
<b>EBITDA</b>	185.8	194.4	203.1	168.3	176.6
<b>Abschreibungen Sach- und immaterielle Anlagen</b>	53.6	58.4	52.1	44.1	48.7
in % vom Nettoumsatz	4.3	4.2	3.7	3.4	3.7
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	-8.2	12.1	18.1	-9.4	-9.8
<b>Betriebsgewinn (EBIT)</b>	132.3	136.0	151.0	124.2	127.9
in % vom Nettoumsatz	10.6	9.8	10.7	9.6	9.7
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	-2.7	-9.9	21.6	-2.9	59.9
<b>Nettoergebnis</b>	97.9	120.2	127.5	96.2	98.2
in % vom Nettoumsatz	7.8	8.7	9.0	7.5	7.4
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	-18.6	-5.7	32.5	-2.0	54.2
<b>Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit, netto</b>	110.8	166.3	124.4	149.6	142.8
in % vom Nettoumsatz	8.9	12.0	8.8	11.6	10.8
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	-33.4	33.7	-16.8	4.8	-3.7
<b>Free Cash Flow (Basis: Geldflussrechnung)</b>	180.7	-39.6	-107.7	83.1	25.3
<b>Anlagevermögen</b>	459.7	429.2	445.8	384.9	375.4
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	7.1	-3.7	15.8	2.5	-4.6
<b>Umlaufvermögen</b>	700.1	693.9	633.2	507.1	471.6
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	0.9	9.6	24.9	7.5	-13.7
<b>Bilanzsumme</b>	1'159.8	1'123.1	1'079.0	892.0	847.0
<b>Eigenkapital</b>	753.2	660.8	550.9	643.4	583.5
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	14.0	19.9	-14.4	10.3	-2.1
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	64.9	58.8	51.1	72.1	68.9
<b>Fremdkapital</b>	406.6	462.3	528.1	248.6	263.5
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	-12.0	-12.5	112.4	-5.7	-23.3
Davon kurzfristiges Fremdkapital	206.0	259.8	291.1	207.3	223.8
Davon langfristiges Fremdkapital	200.6	202.5	237.0	41.3	39.7
<b>Investitionen in Sachanlagen</b>	73.4	48.6	75.0	64.1	34.8
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	41.2	-35.2	17.0	84.2	-34.6
<b>Personalaufwand</b>	329.5	367.6	358.8	329.7	333.0
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	-10.4	2.5	8.8	-1.0	1.6
<b>Anzahl Mitarbeitende (Ende Jahr)</b>	6'760	7'047	6'907	5'259	5'070
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	-4.1	2.0	31.3	3.7	12.4

### Dätwyler Holding AG

in Mio. CHF	2014	2013	2012	2011	2010
Finanz- und Beteiligungsertrag	91.3	70.0	95.9	69.8	81.9
Reingewinn	102.9	64.7	90.2	65.6	79.0
Eigenkapital	961.6	903.3	879.6	823.4	791.8
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	86.3	85.6	85.3	99.7	99.8
Aktienkapital	0.9	0.9	0.9	0.9	0.9
Ausschüttung	124.7 <sup>1</sup>	44.6	40.9	34.0	34.0

<sup>1</sup> Antrag des Verwaltungsrats an die Generalversammlung

## Aktienangaben

Erläuterungen	Währung	2014	2013	2012	2011	2010
<b>Aktienkapital</b>	in Mio. CHF	0.85	0.85	0.85	0.85	0.85
davon dividendenberechtigt	in Mio. CHF	0.80	0.80	0.78	0.77	0.77
<b>Anzahl Titel</b>						
Inhaberaktien CHF 0.05 nom.		12'600'000	12'600'000	12'600'000	12'600'000	12'600'000
Vorratsaktien		1'047'673	1'066'423	1'415'347	1'534'600	1'553'600
Inhaberaktien im Umlauf		11'552'327	11'533'577	11'184'653	11'065'400	11'046'400
Namenaktien CHF 0.01 nom.		22'000'000	22'000'000	22'000'000	22'000'000	22'000'000
<b>Börsenkurse (Extremwerte)</b>						
	(1)					
Inhaberaktie höchst	(2) CHF	147.20	125.00	99.25	87.00	79.45
Inhaberaktie tiefst	(2) CHF	111.00	86.35	63.00	45.50	56.55
<b>Handelsvolumen</b>						
Anzahl Titel		4'058'475	3'613'451	1'909'732	2'008'146	2'437'950
Wert	in Mio. CHF	525	386	142	140	167
<b>Brutto-Dividende</b>						
Inhaberaktie	CHF	7.8155 <sup>(3)</sup>	2.80	2.60	2.20	2.20
Namenaktie	CHF	1.5631 <sup>(3)</sup>	0.56	0.52	0.44	0.44
<b>Nettoergebnis je Aktie</b>						
	(4)					
Inhaberaktie	CHF	6.14	7.60	8.23	6.22	6.36
Namenaktie	CHF	1.23	1.52	1.65	1.24	1.27
<b>Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit, netto je Aktie</b>						
	(4)					
Inhaberaktie	CHF	6.95	10.51	8.03	9.68	9.25
Namenaktie	CHF	1.39	2.10	1.61	1.94	1.85
<b>Price-Earnings-Ratio (Mittel)</b>						
		21.1	14.1	9.0	11.2	10.7
<b>Eigenkapital je Aktie</b>						
	(4)					
Inhaberaktie	CHF	47	41	35	42	38
Namenaktie	CHF	9	8	7	8	8
<b>Börsenkapitalisierung</b>						
zu Jahresdurchschnittskursen	in Mio. CHF	2'062	1'690	1'152	1'076	1'050
in % Eigenkapital		274	256	209	167	180
am 31. Dezember	in Mio. CHF	2'037	1'974	1'346	861	1'197
in % Eigenkapital		270	299	244	134	205

Die Statuten der Dätwyler Holding AG enthalten keine Bestimmungen zum Opting-out oder Opting-up gemäss Schweizer Börsengesetz.

<sup>(1)</sup> Schweizer Börse (SIX)

<sup>(2)</sup> Ausgabekurs: Oktober 1986 CHF 2'250. Per 6. Juli 2007 erfolgte ein Aktiensplit im Verhältnis 1:100.

<sup>(3)</sup> Antrag des Verwaltungsrats an die Generalversammlung

<sup>(4)</sup> Berichtigte Daten je dividendenberechtigtem Titel

## Aktienkursentwicklung



## Dividendenausschüttung

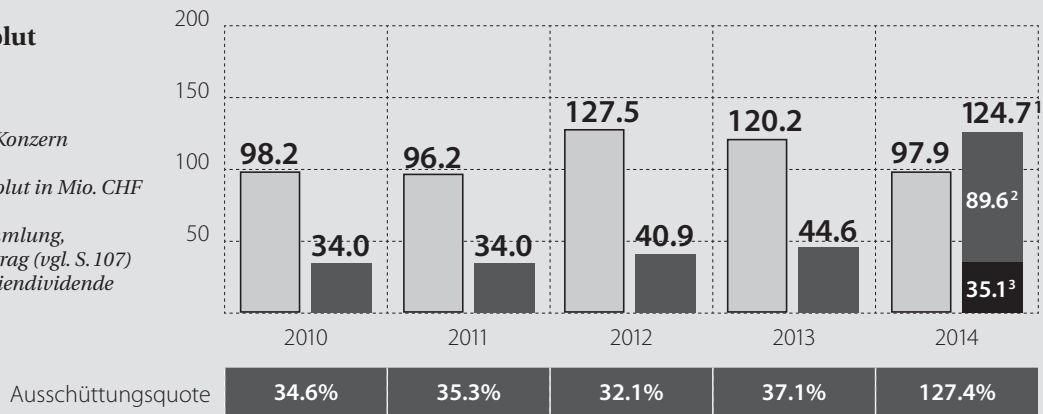
### Dividende je Aktie in CHF

— Dividende je Aktie in CHF  
<sup>1</sup> Antrag an die Generalversammlung, indikativer Betrag (vgl. S. 107)



### Dividende absolut in Mio. CHF

□ Nettoergebnis Konzern in Mio. CHF  
■ Dividende absolut in Mio. CHF  
<sup>1</sup> Antrag an die Generalversammlung, indikativer Betrag (vgl. S. 107)  
<sup>2</sup> Jubiläums-Aktiendividende indikativ  
<sup>3</sup> Bardividende



## Praktische Hinweise

### Dauer des Geschäftsjahres

Dätwyler Konzern: 1. Januar bis 31. Dezember

Dätwyler Holding AG: 1. Januar bis 31. Dezember

### Gründungsjahr

Dätwyler AG: 1915

Dätwyler Holding AG: 1958

seit 1986 Publikumsgesellschaft

### Börsenhandel

Inhaberaktien an der Schweizer Börse (SIX)

### Tickersymbole

Titel	Valoren-Nr.	Investdata	ISIN	Common Code	Reuters
Dätwyler Inhaber	3'048'677	DAE	CH003'048677 0	XS030821700	DAEZ
Dätwyler Anleihe	20'029'554	DAE12	CH020'029554 8	085652214	DAE

### Steuerkurs der Eidg. Steuerverwaltung per 31. Dezember 2014

Inhaberaktie: CHF 127.70

1.125%-Anleihe 2012–2018: 102.05%

### Wichtige Termine

#### 2015

Generalversammlung: 16. April 2015

Halbjahresbericht: 14. August 2015

#### 2016

Umsatzmeldung 2015: 22. Januar 2016

Bilanz-Medienkonferenz und Analysten-Orientierung: 4. März 2016

Generalversammlung: 5. April 2016

Halbjahresbericht: 12. August 2016

Generalversammlung jeweils um 17.00 Uhr in Altdorf, theater(uri), Tellspielhaus

### Medienstelle / Investor Relations

T +41 41 875 19 00

F +41 41 875 12 28

info@datwyler.com

www.datwyler.com

Der Geschäftsbericht ist auch in englischer Sprache erhältlich und kann von der Website [www.datwyler.com](http://www.datwyler.com) heruntergeladen werden.

# DÄTWYLER GRUPPE

Stand 3. März 2015

## Technical Components

### Distrelec Group AG

Grabenstrasse 6  
8606 Nänikon-Uster  
Schweiz  
T +41 44 944 9911  
F +41 44 944 9988  
info@distrelec.com  
www.distrelec.com

### Elfa Distrelec AB

Elektronikhöjden 14  
175 80 Järfälla  
Schweden  
T +46 8 580 94100  
F +46 8 580 94300  
info@elfa.se  
www.elfa.se

Alle Niederlassungen mit  
vollständigen Adressen:



<http://www.datwyler.com/de/produkte-und-services/technical-components/adressen.html>

### Reichelt Elektronik GmbH & Co. KG

Elektronikring 1  
26452 Sande  
Deutschland  
T +49 44 22 955333  
F +49 44 22 955111  
info@reichelt.de  
www.reichelt.de



<http://www.reichelt.de>

### Nedis B.V.

De Tweeling 28  
5215 MC, 's-Hertogenbosch  
Niederlande  
T +31 73 599 1055  
F +31 73 599 9699  
info@nedis.nl  
www.nedis.com

Alle Niederlassungen mit  
vollständigen Adressen:



<http://www.nedis.de/index.php?mc=15>

## Sealing Solutions

### Europa

#### Dätwyler Pharma Packaging Belgium NV

Industrieterrein Kolmen 1519  
3570 Alken  
Belgien  
T +32 11 59 0811  
F +32 11 31 4086  
sealing.be@datwyler.com  
www.datwyler.com

#### Dätwyler Pharma Packaging Deutschland GmbH

Tornadostrasse 4  
76307 Karlsbad-Ittersbach  
Deutschland  
T +49 7248 9230  
F +49 7248 923170  
sealing.de.kab@datwyler.com  
www.datwyler.com

#### Dätwyler Pharma Packaging Italy s.r.l.

Viale dell'Industria 7  
20010 Pregnana Milanese (MI)  
Italien  
T +39 02 939 651  
F +39 02 939 65233  
sealing.it@datwyler.com  
www.datwyler.com

#### Dätwyler Pharma Packaging Italy s.r.l.

Via Bernarde 11  
36040 Montegaldella (VI)  
Italien  
T +39 0444 736 501  
F +39 0444 737 221  
sealing.it@datwyler.com  
www.datwyler.com

#### Dätwyler Schweiz AG

Militärstrasse 7  
6467 Schattdorf  
Schweiz  
T +41 41 875 1123  
F +41 41 875 1546  
sealing.ch@datwyler.com  
www.datwyler.com

#### Dätwyler Sealing Technologies

##### Deutschland GmbH

Eisenacher Landstrasse 70  
99880 Waltershausen  
Deutschland  
T +49 3622 6330  
F +49 3622 633471  
sealing.de.wal@datwyler.com  
www.datwyler.com

#### Dätwyler Sealing Technologies CZ s.r.o.

Polní 224  
50401 Nový Bydžov  
Tschechische Republik  
T +420 495 405 405  
F +420 495 405 404  
sealing.cz@datwyler.com  
www.datwyler.com

#### Dätwyler Sealing Technologies

##### Ukraine JSC

2, Nemanikhina Str.  
Malyn 11602  
Zhytomyr oblast  
Ukraine  
T +38 04133 32580  
F +38 04133 33008  
sealing.ua@datwyler.com  
www.datwyler.com

### Asien

#### Dätwyler Pharma Packaging India Pvt Ltd.

Plot No 5, Khandala SEZ (Phase-I) MIDC  
Kesurdi, District – Satara, Maharashtra  
412801  
Indien  
T +91 9921282353  
sealing.in@datwyler.com  
www.datwyler.com

#### Dätwyler Sealing Technologies (Wuxi) Co., Ltd.

Dong An Road  
Shuo Fang Industrial Park, New District  
Wuxi Jiangsu 214142  
P.R. China  
T +86 510 853 10500  
F +86 510 853 10822  
sealing.cn@datwyler.com  
www.datwyler.com

#### Dätwyler Sealing Technologies (Anhui) Co., Ltd.

Economic & Technology  
Developing Zone  
Ningguo City, Anhui 242300  
P.R. China  
T + 86 563 2165800  
F + 86 563 2165808  
sealing.cn@datwyler.com  
www.datwyler.com

#### Dätwyler Korea Inc.

26, Seongseoseo-ro 15-gil  
Dalseo-gu  
Daegu  
Korea 704-833  
T + 82 53 589 3220  
F + 82 53 588 0470  
sealing.kr@datwyler.com  
www.datwyler.com

**Amerika**

**Datwyler Pharma Packaging USA Inc.**

9012 Pennsauken Highway  
Pennsauken, NJ 08110  
USA  
T +1 856 663 2202  
F +1 856 663 2636  
sealing.us@datwyler.com  
www.datwyler.com

**Columbia Engineered Rubber Inc.**

875 Center Drive  
Vandalia, OH 45377  
USA  
T +1 937-387-2777  
F +1 937-387-2767  
sales@columbiaerd.com  
www.columbiaerd.com

**Datwyler Sealing Technologies**

**Mexico S.A. DE C.V.**

Ave Paseo de las Colinas 602  
Parque Industrial y de Negocios Las Colinas  
36270 Silao, Guanajuato  
Mexiko  
T +52 472 103 5000  
F +52 472 103 5009  
sealing.mx@datwyler.com  
www.datwyler.com

**Datwyler Sealing Solutions do Brasil**

R. Doutor Guilherme Bannitz, 126  
10º floor, Cj. 102 - Room 02  
04532-060 - Itam Bibi - São Paulo, SP  
Brazil  
T +55 11 3842-2837  
sealing.br@datwyler.com  
www.datwyler.com

## Impressum

### Herausgeberin und Redaktion

Dätwyler Holding AG, Altdorf, Schweiz

### Beratung Kapitel Nachhaltigkeit

sustainserv GmbH, Zürich und Boston

### Gestaltung und Realisation

Hotz Brand Consultants und Mondays,  
Steinhausen / Zug, Schweiz

### Bilder

S. 8–9: Fotosearch, Dätwyler Archiv

S. 12–13: Dätwyler Archiv

S. 14–15: Fotosearch, Fotolia

S. 18–19: Heinz Baumann

S. 39: Dominic Büttner

Kapiteltrenner: Dätwyler Archiv

### Druck

Gisler Druck AG, Altdorf

Gedruckt auf elementarchlorfrei (ECF)  
gebleichtem Papier

© Dätwyler Holding AG 2015

## Haftungsausschluss

Dieser Geschäftsbericht enthält vorausschauende Aussagen. Diese widerspiegeln die aktuelle Einschätzung des Konzerns bezüglich Marktbedingungen und zukünftiger Ereignisse und sind daher bestimmten Risiken, Unsicherheiten und Annahmen unterworfen. Unvorhersehbare Ereignisse könnten zu einer Abweichung der tatsächlichen Ergebnisse von den in diesem Bericht gemachten Voraussagen und publizierten Informationen führen. Insoweit sind sämtliche in diesem Bericht enthaltenen vorausschauenden Aussagen mit diesem Vorbehalt versehen.

Dieser Geschäftsbericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor und ist auch auf der Website [www.datwyler.com](http://www.datwyler.com) abrufbar. Verbindlich ist die deutsche Version.

Alle erwähnten Markennamen sind rechtlich geschützt.



**Dätwyler Holding AG**

Gotthardstrasse 31, 6460 Altdorf / Schweiz

T +41 41 875 11 00, F +41 41 875 12 28

info@datwyler.com, [www.datwyler.com](http://www.datwyler.com)